Kind.Jugend.Familie KJF

Magazin 2022

Im Dienst der Menschen - jeden Tag!

Fita Hochwald neu
Seite 14

Schulsozialarbeit Dorneckberg
Seite 16

Sozialpädagogik Primarschule Hägendorf
Seite 21

Offene Jugendarbeit Diegtertal
Seite 44

Kinder- und Jugend-beauftragter Blauen
Seite 70

Die Kraft des Netzwerks
Seite 4

Bedeutung der Schulsozialarbeit für Bildung und Gesellschaft
Seite 22

Der Jugendfonds wirkt
Seite 49

Das KJF-Magazin gibt Einblick in unsere vielseitigen Aktivitäten im Auftrag von rund 76 Gemeinden.

JSW

Impressum

Kind.Jugend.Familie KJF
Stiftung Jugendsozialwerk
Poststrasse 2 / Postfach 230
4410 Liestal

Telefon 061 551 17 77
kjf@jsw.swiss

www.kjf.swiss
www.jsw.swiss

Redaktion
Thomas Furrer

Lektorat
Nicole Brüderlin

Grafische Gestaltung
Adrien Jutard
Grafikdesigner
Erik Blommers
Grafikdesigner (S. 44 – 45)

Bilder
Mitarbeitende von KJF,
Daniel Jenni, istock,
diverse Fotografinnen
und Fotografen

Auflage
1‘500 Exemplare

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial	3
Die Kraft des Netzwerks	4 – 5
Übersichtskarte und Adressen	6 – 7
Übersicht Angebote Kind	**8**
Fita Pratteln	9 – 13
Fita Hochwald	14 – 15
Schulsozialarbeit Dorneckberg	16 – 18
Schulsozialarbeit Diegten	19 – 20
Sozialpädagogik Primarschule Hägendorf	21
Bedeutung der Schulsozialarbeit für Bildung und Gesellschaft	22 – 23
Schulsozialarbeit Hölstein	24 – 25
Prävention neu gedacht	26 – 27
Schulsozialarbeit Ziefen	28 – 29
Ferienpass X-Island Baselland	30 – 31
Ferienpass Laufental-Thierstein	32 – 33
Feriendorf Büsserach	34 – 35
Übersicht Angebote Jugend	**36**
Kurzportrait Region Sissach-Gelterkinden	37
Offene Jugendarbeit Region Sissach	38 – 40
Offene Jugendarbeit Region Gelterkinden	41 – 43
Teamfoto	44 – 45
Offene Jugendarbeit Diegtertal	46 – 47
Spende Aluminium Laufen AG Liesberg	48
Jugendfonds	49
Kurzportrait Region Liestal	50
Jugendzentrum Liestal	51 – 53
Mobile Jugendarbeit Region Liestal	54 – 56
Inserate	57
Offene Jugendarbeit Bubendorf	58 – 59
Offene Jugendarbeit Lausen	60 – 61
Offene Jugendarbeit Lupsingen	62 – 63
Offene Jugendarbeit Ziefen	64 – 65
Kurzportrait Region Laufen	66
Offene Jugendarbeit Region Laufen	67 – 69
Kinder- und Jugendbeauftragter Blauen	70 – 71
Inserate	72
Workshop für Eltern: Gewinnbringende Kommunikation mit Teenager	73
Interview mit Eric Rütsche (Kulturhotel Guggenheim)	74
Kurzportrait Helpnet	**75**
Wie Helpnet Eltern, Familien und Jugendliche unterstützt	76 – 77
Familien- und Jugendberatung Helpnet	78 – 79
Jahresrechnung	80
Blaukreuz Brockenhallen schaffen neue Perspektive	81
Informationen Stiftung Jugendsozialwerk	82 – 83

EDITORIAL
Zurück zur Normalität

Normalität bezeichnet in der Soziologie das Selbstverständliche in einer Gesellschaft, das nicht mehr erklärt und über das nicht mehr entschieden werden muss. Dieses Selbstverständliche betrifft soziale Normen und konkrete Verhaltensweisen von Menschen. Es wird durch Erziehung und Sozialisation vermittelt.

Thomas Furrer
Abteilungsleitung KJF,
Mitglied der Geschäftsleitung JSW

Was ist Normalität? Die letzten zwei Jahre erlebten wir durch die Pandemie weltweit «abnormale» Situationen. Plötzlich war übliches Handeln nicht mehr möglich und auch nicht mehr richtig. Wie messen wir Normalität? Gibt es einen Zusammenhang zwischen unserer eigenen, persönlichen Situation und der Gesellschaft?

Normalität bezeichnet in der Soziologie das Selbstverständliche in einer Gesellschaft, das nicht mehr erklärt und über das nicht mehr entschieden werden muss. Dieses Selbstverständliche betrifft soziale Normen und konkrete Verhaltensweisen von Menschen. Es wird durch Erziehung und Sozialisation vermittelt.

In meiner Arbeit steht die Frage nach der Normalität immer wieder im Mittelpunkt:

- Was ist ein «normales» Verhalten eines Kindes im Schulunterricht?
- Was ist «normale» Kommunikation zwischen Eltern und Kindern oder Jugendlichen?
- Was kann ich als Vorgesetzter von unseren Mitarbeitenden verlangen? Was ist eine «normale» Leistung?
- Was ist eine «normale» Entwicklung unserer Auszubildenden?

Da jeder Mensch – im Rahmen der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen – auch seine individuelle Normalität leben kann, hat Normalität auch mit eigenen Interpretationen und Bedürfnissen zu tun. Die Soziologie beschreibt dies als «individuelle Normen». Meine Antworten auf die oben gestellten Fragen sagen also auch einiges über mich und meine Normalität aus. Wir Menschen neigen dazu, unsere Prägungen als normal zu sehen und auf unsere Mitmenschen oder Fragen, die sich stellen, zu projizieren. Wir schaffen unsere «eigene Normalität». Diese Normalität ist geprägt durch unsere Biografie, Persönlichkeit und individuellen Prioritäten.

Die hitzigen Debatten während der Pandemie, unter anderem in den Sozialen Medien, zeigten, wie unterschiedlich Menschen mit der gleichen Situation umgehen können und wollen. Jeder Mensch möchte als Individuum erkannt und behandelt werden. In einer Demokratie und mit der Möglichkeit der freien Meinungsäusserung verhandeln wir laufend unsere persönliche Meinung, unsere gewünschte Normalität und schaffen eine gemeinsame gesellschaftliche Normalität. Wir leben in der Schweiz in einer direkten Demokratie und können überdurchschnittlich politischen Einfluss nehmen. Durch den Krieg in der Ukraine, der auch ein Konflikt zwischen verschiedenen politischen Zielen ist, wird mir neu bewusst, in welcher privilegierten Situation wir in der Schweiz leben.

Nun zurück zur Normalität. Was hat diese mit unserer Arbeit zu tun? Wer mit Menschen unterwegs ist, kann deren Normalität und die daraus entstehenden Bedürfnisse nur verstehen, indem er die Menschen kennenlernt. Deshalb ist in unserem Arbeitsalltag bei KJF die Beziehungsgestaltung ein Schlüssel zu unseren Entscheidungen. Wir wollen die Kinder, Jugendlichen, Familien sowie als Arbeitgeber unsere Mitarbeitenden, Auszubildenden und Netzwerkpartner möglichst gut kennen. Dadurch entsteht Beziehung, durch Beziehung entsteht Vertrauen. Vertrauen ist die Grundlage für den Weg, den wir mit den Menschen gemeinsam gehen wollen. Wir sehen Vertrauen auch als eine wichtige Normalität im Arbeitsalltag.

Ich wünsche uns als Gesellschaft, dass wir nach der Pandemie, die viele Mauern zwischen Menschen entstehen liess, zurückfinden zu einer neuen gemeinsamen Normalität.

Herzliche Grüsse

Thomas Furrer
Abteilungsleitung KJF,
Mitglied der Geschäftsleitung JSW

Wollen Sie Kinder und Jugendliche direkt unterstützen?
Unser Jugendfonds ist die ideale Lösung!
Mehr Informationen auf Seite 49.

DIE KRAFT DES NETZWERKS

Kind.Jugend.Familie KJF

Es ist nachvollziehbar, dass eine zufriedenstellende Kommunikation zwischen Menschen nicht selbstverständlich ist und laufend überprüft und entwickelt werden muss.

Netzwerke – Vernetzung von Menschen und Informationen

Können wir uns die Welt noch ohne Internet vorstellen? Das Internet hat in den letzten Jahrzehnten tiefgreifende Veränderungen ausgelöst – technisch und gesellschaftlich. Unternehmen kommunizieren weltweit und tauschen Daten aus. Datenserver können tausende Kilometer vom Arbeitsort entfernt stehen. Diese hohen Distanzen werden problemlos überwunden. Auch Schulen arbeiten länderübergreifend mit anderen Bildungsinstitutionen oder Dozent:innen über das Internet zusammen. Die Pandemie hat diese Entwicklung weiter beschleunigt. Sensoren werden weltweit vernetzt, um Daten zur Klimaforschung oder zum Schutz der Menschen vor Tsunamis zu sammeln. Damit eine Zusammenarbeit und möglichst unmissverständliche Kommunikation möglich wird, sind gemeinsame «Protokolle» nötig. Im Internet beispielsweise kommunizieren alle beteiligten Geräte weltweit auf der Basis von TCP/IP[1]. Ohne die dabei verwendete «Protokollsprache» wäre eine Zusammenarbeit nicht möglich.

Bei Menschen ist die Ausgangslage nicht vergleichbar. Gemäss dem Soziologen Niklas Luhmann, dem Begründer der soziologischen Systemtheorie, gelten Menschen als nicht triviale Wesen bzw. Maschinen. Damit will er ausdrücken, dass bei Menschen mit der gleichen Information nicht die gleiche Reaktion erwartet werden kann. Menschen sind «unberechenbar», die gleiche Person kann auf die gleiche Information zu zwei verschiedenen Zeitpunkten unterschiedlich reagieren. Es ist nachvollziehbar, dass eine zufriedenstellende Kommunikation zwischen Menschen nicht selbstverständlich ist und laufend überprüft und entwickelt werden muss.

[1] Transmission Control Protocol/Internet Protocol

Kommunikation im Mittelpunkt

In der Abteilung Kind.Jugend.Familie KJF stehen Menschen und die Kommunikation mit ihnen im Mittelpunkt. Unzählige Menschen stehen jedes Jahr mit uns in Kontakt. Ihnen wollen wir qualitativ hochwertige und verständliche Dienstleistungen bieten. 2022 ist KJF an 24 Standorten aktiv. Unsere Schulsozialarbeitenden stehen jedes Jahr über 9'000 Mal mit Kindern, Lehrpersonen und Eltern in Kontakt. Pro Jahr finden rund 700 Veranstaltungen in unseren Angeboten statt. Die Jugendarbeitenden stehen jährlich rund 28'000 Mal[2] in Kontakt mit verschiedenen Zielgruppen. Rund 600 Beratungen führt die Helpnet Familien- und Jugendberatung durch. Durch unsere Tagesstrukturen werden aktuell 105 Kinder pro Woche betreut. Wir verstehen uns als Netzwerkorganisation. KJF arbeitet dezentral in den Gemeinden.

Unser Ziel ist, eine möglichst hohe Präsenz vor Ort zu gewährleisten und gleichzeitig alle Standorte wirkungsvoll miteinander zu vernetzen.

Die letzten Jahre haben wir uns stark in die interne Weiterentwicklung engagiert. Mitarbeitende wurden gezielt gefördert sowie Arbeits- und Kommunikationsabläufe standardisiert und digitalisiert. In den letzten acht Jahren haben wir eine eigene Software-Umgebung entwickelt, die Arbeitsabläufe in unseren Angeboten deutlich vereinfacht. Mitarbeitende können beispielsweise jederzeit zu verschiedenen Themen in unterschiedlichen «Channels» Fragen stellen und erhalten von unseren internen Fachpersonen zeitnah eine entsprechende Antwort. Die Antworten sind für alle in diesem Arbeitsbereich tätigen Personen einsehbar. So wird durch diesen Austausch auch ein gemeinsamer Lerneffekt erreicht.

[2] Pandemiebedingt liegen die Kontakte in der Jugendarbeit ungefähr 20 % tiefer als vor Covid-19.

Seit 2021 stehen wichtige Informationen wie die geplante Wirkung und Leistung unserer Angebote den über 80 Gemeinden und Partner:innen, die unsere Dienstleistungen finanzieren, online zur Verfügung. Die gezielte und effiziente Steuerung von Informationen ist eine wichtige Aufgabe von Organisationen. Mir ist es ein grosses Anliegen, dass die Mitarbeitenden sich möglichst selbstständig organisieren können und die benötigten Informationen jederzeit zur Verfügung stehen. Eine effiziente Organisation kann sich auf die Menschen in ihrem Umfeld und die positive Wirkung der Dienstleistungen konzentrieren.

Unser Ziel ist, möglichst viel Präsenz den Kindern, Jugendlichen und Familien zur Verfügung zu stellen.

Netzwerke als Grundlage für Wachstum

Die Stärke von Netzwerken ist, dass sie, falls sie richtig strukturiert sind, flexibel auf Wachstum reagieren können. Weitere Standorte und Dienstleistungen können effizient integriert werden. Unsere Dienstleistungen in den Gemeinden sind sehr gefragt. Wir freuen uns, im aktuellen KJF-Magazin über einige neue Angebote zu berichten.

Auch in Zukunft setzen wir uns zum Ziel, für die Menschen und ihre Anliegen lösungsorientiert verfügbar zu sein. KJF ist präsent vor Ort in den Gemeinden und wirkungsvoll vernetzt mit unseren internen Fachpersonen und externen Netzwerkpartnern.

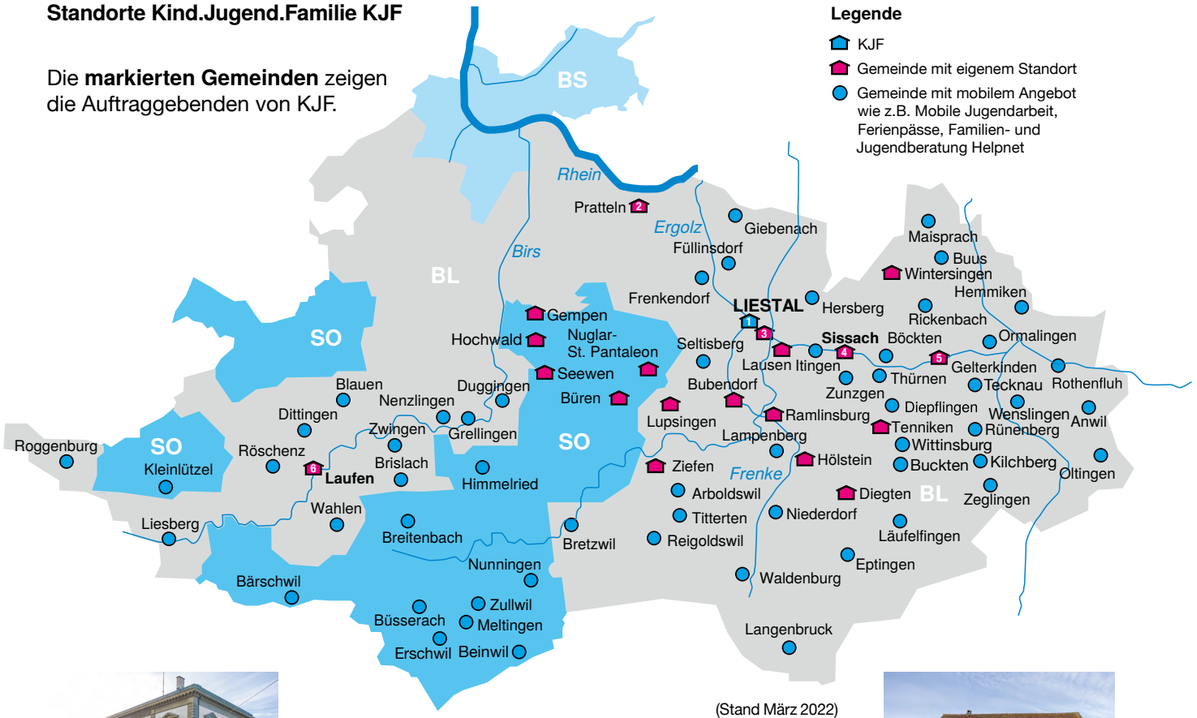
Thomas Furrer
Abteilungsleitung KJF,
Mitglied der Geschäftsleitung JSW

ÜBERSICHTSKARTE
mit Auftraggebenden und Standorten

Mehr Infos zum Jugendsozialwerk auf den Seiten 82 – 83. +

Standorte Kind.Jugend.Familie KJF

Die **markierten Gemeinden** zeigen die Auftraggebenden von KJF.



Legende

- KJF
- Gemeinde mit eigenem Standort
- Gemeinde mit mobilem Angebot wie z.B. Mobile Jugendarbeit, Ferienpässe, Familien- und Jugendberatung Helpnet

1 Kind.Jugend.Familie KJF
Büro, Familien- und Jugendberatung Helpnet, Liestal

Unter **www.kjf.swiss** können die Gemeinden auf einer Karte ausgewählt und unsere Aktivitäten in jeder Gemeinde aufgerufen werden.

2 Fita Pratteln

3 Jugendzentrum Liestal

4 Club Underground Sissach

5 Jugendcafé Gelterkinden

6 Jugendzentrum Laufen

IN DEN GEMEINDEN VOR ORT

Unsere Standorte

(Als Postadresse bitte nur die Adresse von KJF in Liestal verwenden.)

Kind.Jugend.Familie KJF
Stiftung Jugendsozialwerk
Poststr. 2, Postfach 230, 4410 Liestal

Fita Tagesstruktur Pratteln
St. Jakobstr. 43, 4133 Pratteln

Fita Tagesstruktur Hochwald
Seewenstr. 11, 4146 Hochwald

Club Underground/Jugendzentrum Sissach
Zunzgerstr. 58, 4450 Sissach

Jugendzentrum Laufen
Delsbergerstr. 62, 4242 Laufen

Jugendzentrum Liestal
Seestr. 4, 4410 Liestal

Jugendcafé Gelterkinden
(im Jundt-Huus)
Hofmattweg 2, 4460 Gelterkinden

Jugendraum Bubendorf
Langgarbenstr. 12, 4416 Bubendorf

Jugendraum Lupsingen
Liestalerstr. 36a, 4419 Lupsingen

Jugendraum Lausen
Unterdorfstr. 11, 4415 Lausen

Jugendraum Tenniken
Schulhaus (ab Sommer 2022)
Hofmattweg 20, 4456 Tenniken

Jugendraum Ziefen
Hauptstr. 107, 4417 Ziefen

Schulsozialarbeit

Primarschule Büren
Kilpenweg 1, 4413 Büren

Kreisschule Tenniken - Eptingen - Diegten
Känerkinderstr. 8, 4457 Diegten

Primarschule Gempen
Haglenweg 6, 4145 Gempen

Primarschule Hochwald
Seewenstr. 11, 4146 Hochwald

Primarschule Hölstein
Bennwilerstr. 7, 4434 Hölstein

Primarschule Nuglar
Ausserdorfstr. 49,
4412 Nuglar-St. Pantaleon

Primarschule Ramlinsburg
Eggstr. 1, 4433 Ramlinsburg

Primarschule Seewen
Zelglistr. 2, 4206 Seewen

Kreisschule Wintersingen
Hauptstr. 85, 4451 Wintersingen

Primarschule Ziefen
Eienstr. 21, 4417 Ziefen

Kind.

ÜBERSICHT DER ANGEBOTE KIND

Für Kinder im Kindergarten- und Primarschulalter und deren Eltern / Erziehungsberechtigten bietet KJF folgende Angebote:

fita Tagesstrukturen
Freizeit und Betreuung

Fita (Freizeitgestaltung in Tagesstrukturen) hat zum Ziel, Kindern eine qualitativ hochwertige Betreuung zu bieten, indem sich Erlebnis und Entwicklungsförderung an ihren individuellen Bedürfnissen und Neigungen orientieren.

Mehr Informationen: www.fita.ch

X-Island Ferienpass Baselland

Der **Ferienpass X-Island Baselland** findet jeweils in den Sommerferien während sechs Wochen statt. Rund 340 Veranstaltungen sorgen für eine abwechslungsreiche Freizeitbeschäftigung für Kinder und Jugendliche. Der Ferienpass wird von bis zu 1000 Kindern besucht.

Mehr Informationen: www.x-island.ch

FERIENPASS Laufental-Thierstein / FERIENDORF Büsserach

Der **Ferienpass Laufental - Thierstein** findet in den Schulsommerferien während drei Wochen statt. Nebst rund 200 Veranstaltungen wird in Büsserach während einer Woche ein betreutes **Feriendorf** angeboten. Der Ferienpass wird von bis zu 600 Kindern besucht.

Mehr Informationen: www.ferienpass.ch

Schulsozialarbeit

Büren
Diegten
Eptingen
Gempen
Hochwald
Hölstein
Nuglar-St. Pantaleon
Ramlinsburg
Seewen
Tenniken
Wintersingen
Ziefen

Mit einem starken Fokus auf Prävention und Früherkennung bieten wir für Primarschulen **Schulsozialarbeit** an. Wir unterstützen Kinder zu individuellen Themen im Schulsystem. Lehrpersonen unterstützt die Schulsozialarbeit in der Gestaltung eines auf Dialog und transparente Rahmenbedingungen ausgelegten Klimas in der Schulklasse. Bei Bedarf werden auch Eltern / Erziehungsberechtigte individuell beraten.

FITA – FREIZEITGESTALTUNG IN TAGESSTRUKTUREN PRATTELN

fita Pratteln
Freizeit und Betreuung

KURZPORTRAIT

Die **Fita** bietet Kindern auf Kindergarten- und Primarschulstufe in der Gemeinde Pratteln eine attraktive Freizeitgestaltung. Die Module sind flexibel buchbar und beinhalten einen Mittagstisch sowie Kurse für Kreativität, Sport, Natur und vieles mehr. Sie werden von einem Team, bestehend aus verschiedenen Fachpersonen, betreut.

Auftraggeberin:
Gemeinde Pratteln

Fita Pratteln

St. Jakobstrasse 43
4133 Pratteln
www.fita-pratteln.ch
fita@jsw.swiss
061 551 17 80
www.facebook.com/fitapratteln

Instagram

Öffnungszeiten / Module

Mittagsmodul 11.30 – 13.45 Uhr

Frühnachmittagsmodul 13.45 – 15.30 Uhr

Spätnachmittagsmodul 15.30 – 18.00 Uhr

Ferienmodul 07.00 – 18.00 Uhr

Auftraggeberin Gemeinde Pratteln

Operative Begleitung Andrea Sulzer, Abteilungsleiterin Bildung / Freizeit / Kultur Gemeinde Pratteln

Leistungsvertrag seit 2019

JSW

FITA - FREIZYTZONE FÜR KIDZ

Marc Hofer
Leitung Fita Pratteln und Bereichsleitung Tagesstruktur

Der Begriff «Fita» steht für Freizeit in Tagesstrukturen. Der Name ist Programm. Das Programm ist Freizeit. Und die Freizeit der Kinder ist super abwechslungsreich.

Seit 2019 prägt die Abteilung Kind.Jugend.Familie KJF den Begriff «Fita» in den schulergänzenden Tagesstrukturen in einer wachsenden Anzahl Gemeinden. Sei es durch professionelle Begleitung im Aufbau von Tagesstrukturen oder durch den Betrieb von Tagesstrukturen vor Ort. Das Angebot sticht dabei mit seinem innovativen Konzept hervor und bietet Eltern flexible Mittags- und Nachmittagsmodule, die passend zum Stundenplan der Kindergarten- und Primarstufenkinder gebucht werden können. Während der Module werden Zeiträume geschaffen, damit die Kinder ihre Hausaufgaben erledigen können. Darüber hinaus gibt es altersentsprechende Gruppen, die jeweils von Fachpersonen begleitet werden. Die Buchung erfolgt ganz einfach mit der Fita-App. Mit dieser App haben Eltern auch die Möglichkeit, die Kinder für spontane Zusatznachmittage anzumelden oder ganztägige Ferienmodule während der Schulferien zu buchen.

Der Begriff «Fita» steht für Freizeit in Tagesstrukturen. Der Name ist Programm. Das Programm ist Freizeit. Und die Freizeit der Kinder ist super abwechslungsreich.

Um dieses Ziel zu erreichen und ein attraktives Angebot für Kinder zu ermöglichen, hat die Fita eigens dafür das sogenannte «3-Säulen-Konzept» konzipiert, welches folgende Schwerpunkte umfasst:

Freies Spielen

Die Kinder sollen bewusst zum Spielen in ihrer Freizeit animiert werden. Das kommt nicht von ungefähr. Die Hirnforschung hat erkannt, dass völlig «absichtsloses» und somit freies Spielen für die besten, leistungsfähigsten Vernetzungen der Synapsen im Gehirn sorgt.

Partizipation

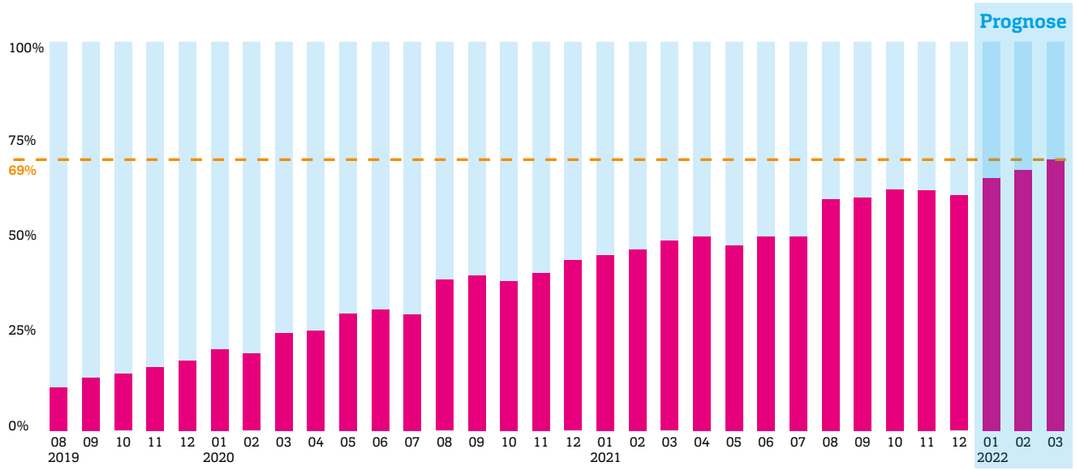
Die Fita animiert die Kinder zu eigenen Ideen, spielerischen Entdeckungen und kreativen Lösungen und Projekten. Aus einer intrinsischen, einer aus den Kindern selbst entstehenden, Motivation heraus lassen sich die Kinder besser fördern und ihre «Freizeit erschaffen» respektive erleben.

Freizeitpark

Aus den Augen eines Kindes ist die eigene Wohngemeinde ein riesiger Freizeitpark, welcher unzählige Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung bietet. Die Fita möchte gemeinsam mit den Kindern diese Räume entdecken und Spielplätze, Sportanlagen oder Waldwege besuchen sowie mit Vereinen und Partnern vor Ort zusammenarbeiten.

Über 80 Kinder aus Pratteln besuchten wöchentlich die Mittags- und Nachmittagsmodule der Fita an der St. Jakobstrasse 43 in Pratteln. Die Räumlichkeiten waren besonders während der ernsthaften Corona-Lage eine ideale Zuflucht für die Kinder, die sich in der Fita ihre kleinen «Freizeit-Räume» schaffen konnten. Besonders der grosse Garten bot den Kindern einen stressfreien und entspannten Raum, um sich zu bewegen und der Pandemie für eine Weile zu entfliehen.

Gesamtbelegung Fita Pratteln
2019-2022



Das Säulendiagramm zeigt die monatliche Belegung der Fita Pratteln seit dem Start im August 2019 bis zum aktuellen Monat März 2022.

RÜCKBLICK IN DIE TÄTIGKEITSBEREICHE

Freizeitpark

Die Freizeitgestaltung der Fita findet nicht nur in den eigenen, begrenzten Räumlichkeiten statt. Nur wer Grenzen überschreitet, entdeckt neue Horizonte. Um die Horizonte der Kinder in ihren Interessensbereichen und ihren Bedürfnissen zu erweitern, erhebt die Fita den konzeptionellen Anspruch nach einem attraktiven und vielfältigen «Freizeitpark».

Die Lockerungen der Corona-Massnahmen im Sommer rückten den «Freizeitpark» stärker in den Fokus. Es konnten wieder vermehrt Aktivitäten und Ausflüge ausserhalb der Fita-Grenzen unternommen werden und die Kinder durften ihren Erlebnishorizont erweitern.

Während der eigentliche «Freizeitpark» der Gemeinde aus Aktivitäten in der Turnhalle Aegelmatt, auf den Spielplätzen in der Nähe oder Waldspielen und viel Bewegung auf umliegenden Wiesen bestand, wurden auch diese Grenzen immer wieder neu definiert und erweitert. So unternahm die Fita auch Ausflüge an die Herbstmesse oder in Museen, Tierheime, Basler Parks sowie verrückte Aktivitäten wie die Jump Factory, den Spielpark «SpielEstrich» in Basel oder den Swiss Mega Park. Für die Kinder, die sich an tagelange Quarantäneverordnungen und Isolationsanweisungen gewöhnen mussten, wurde dieser «Freizeitpark» und das damit verbundene Erleben neuer Umgebungen und Aktivitäten zu einem immer wichtiger werdenden Ausgleich respektive Ausbruch aus den coronabedingten Eingrenzungen. Die Mitarbeitenden stellten fest, dass diese Highlights für viele Kinder von grosser Bedeutung waren – vor allem auch in Bezug auf die psychische Gesundheit.

Corona-Situation

Die Fita Pratteln befindet sich nach wie vor in der Pilotphase, was in der Corona-Lage ein denkbar ungünstiger Zeitpunkt ist. In einem Pilotprojekt sind grundsätzlich stetige Veränderungen gefordert, was den Räumlichkeiten, Strukturen und Mitarbeitenden eine hohe Flexibilität abfordert. Nun kamen dutzende Ansprüche und Unsicherheiten dazu: Wie setzen wir das Social Distancing um? Wie gehen wir mit dem erhöhten Ansteckungsrisiko um? Wie können wir als Team zusammenwachsen, wenn wir möglichst nicht nahe zusammen sein sollen? Diese Spannungsfelder und viele mehr wusste das Team stets kreativ und mit enorm viel Durchhaltevermögen und Engagement zu meistern. Dabei wurde der Fokus stets auf das Wohl der Kinder und auf deren Bedürfnisse gerichtet.

Ferienmodul

Viele Eltern nutzten das zusätzliche Angebot während der Schulferien und meldeten ihre Kinder für die Ferienmodule an, welche an sechs Schulferienwochen angeboten wurden. Die Ferienmodule wurden jeweils ganztags durchgeführt und

fita Pratteln
Freizeit und Betreuung

trugen ein Wochenthema wie zum Beispiel «Die verschwundene Prinzessin», «Das Farbenfest» oder «In 15 Tagen um die Welt». Aufgrund der positiven Rückmeldungen und der Vielzahl an Anfragen für ein grösseres Angebot wurde für 2022 entschieden, die Ferienmodule während acht Schulferienwochen durchzuführen.

Vernetzung

Die stärkere Vernetzung mit diversen Lehrpersonen, Schulsozialarbeitenden sowie Heilpädagoginnen und Heilpädagogen diente dazu, Kinder ganzheitlicher zu unterstützen und frühzeitig den Dialog mit ihnen und den Eltern zu suchen. Zudem konnte die Fita auch dank einer starken internen Zusammenarbeit in der Abteilung Kind.Jugend.Familie KJF von einem grossen Know-how und Netzwerk an Fachpersonen profitieren und so fachspezifische Themen weiterentwickeln.

Zusammenarbeit

Die stärkere Nutzung der eigenen Ressourcen aus der Abteilung und die interdisziplinäre Zusammenarbeit trugen dazu bei, dass den Kindern eine vielfältigere und abwechslungsreichere Freizeitkultur ermöglicht wurde.

Die Fita konnte zudem auf die Gemeinde Pratteln zählen, welche die Pilotphase während der schwierigen Corona-Zeit auch finanziell unterstützte und ihre schulergänzende Tagesstruktur viel stärker in die politischen Überlegungen einbezog, um Pratteln als attraktiven Wohnort für Eltern zu stärken.

> «Zu der Fita fällt mir das Wort «Vertrauen» ein, denn das habe ich vollumfänglich und die Kinder genauso. Ihr bringt so viel Geduld mit und auch Mitgefühl. Ich bin sehr froh über das Team.»
>
> Enys, Vater, Pratteln

Ausblick

Der stetig wachsende Bedarf an schulergänzender Tagesstruktur in Pratteln ermöglicht es der Fita, personelle Anpassungen vorzunehmen und das Team punktuell zu ergänzen. Im Jahr 2022 soll das Fita-Team um mindestens eine weitere Fachperson bereichert werden. Zudem soll Platz für eine weitere Ausbildungsstelle geschaffen werden. Die Fita will dadurch die Kontinuität im Team stärken und somit mehr Bezugspersonen für Kinder engagieren, welche die Kinder über einen längeren Zeitraum begleiten.

Die Pilotphase wird 2023 abgeschlossen werden, weshalb zudem die Evaluation im Fokus stehen wird. Damit die Richtung bereits mit der Gemeinde Pratteln geklärt werden kann, benötigt es im Jahr 2022 eine fundierte Auswertung des Projekts.

Hinsichtlich des «Freizeitparks» sollen verstärkt Vereine und Angebote in der Gemeinde angefragt werden, um die Zusammenarbeit aufzubauen und somit die Freizeitgestaltung der Kinder zu erweitern.

Mittagsbetreuung an mehreren Standorten

Die Räumlichkeiten an der St. Jakobstrasse sind nicht für alle Kinder gleich zentral zu erreichen. Für Kinder aus der Längi beispielsweise lohnt sich der zeitliche Aufwand nur selten, um vom Mittagsmodul der Fita zu profitieren. Es wird deshalb in Zusammenarbeit mit der Gemeinde sowie der Schulleitung Pratteln die Möglichkeit weiterer Standorte geprüft, um mittelfristig die Schulwege der Kinder und dadurch auch die Erholung über den Mittag zu optimieren.

Dank

Wir sind begeistert von den Eltern und Erziehungsberechtigten, die uns ihr Vertrauen tagtäglich schenken und unsere Arbeit unterstützen und ermöglichen. Ein spezieller Dank geht an die politischen Vertreterinnen und Vertreter, im Speziellen an Andrea Sulzer und Roger Schneider, für das entgegengebrachte Vertrauen und die stetige Unterstützung. Wir sind dankbar, dass wir das Pilotprojekt in einer Gemeinde durchführen können, welche unseren innovativen Ansatz versteht und fördert.

Marc Hofer
Leitung Fita Pratteln und
Bereichsleitung Tagesstruktur

Fita Sommerferienprogramm in Zusammenarbeit mit Ferienpass X-Island Baselland

Werde Teil von Flips zauberhafter Zirkuswelt und stelle dich neuen Herausforderungen. Lerne balancierend über ein Seil zu laufen, mit Bällen, Tellern oder Stäben zu jonglieren und bringe andere zum Lachen oder Staunen wie Clowns oder Zauberkünstler*innen.

Freue dich auf viele aufregende Aktivitäten zu Themen wie:

- Sportliche Aktivitäten
- Gemeinsames Kochen und Backen
- Ausflüge in der Region
- Badespass in unserem Wasser-Pool
- Spannende Wissensinputs
- Kreatives Gestalten und Basteln und vieles mehr!

Neben dem Programm bleibt auch genügend Zeit für das freie Spielen in der Fita. Ankommen darfst du zwischen 7.00 und 8.30 Uhr.

Die Abholung findet von 17.00-18.00 Uhr statt.

Deine Betreuung erfolgt durch pädagogisches Fachpersonal.

Eine Anmeldung ist für einzelne Tage sowie für eine oder mehrere ganze Wochen möglich.

Gemeinsam mit Flip, unserem Fita Maskottchen, erleben wir akrobatische, lustige und herausfordernde Sommerferien.

Genauere Infos zum Wochenplan findest du demnächst auf www.fita-pratteln.ch und www.x-island.ch unter Anmeldung/Formulare und Downloads.

FITA HOCHWALD
Leistungsbericht

Marc Hofer
Bereichsleitung
Tagesstrukturen

Die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit war der Grundstein für die erfolgreiche Aufbauphase dieser Tagesstruktur und war matchentscheidend, dass der Zeitplan und der erfolgreiche Start der Fita eingehalten werden konnte.

neues Angebot

Die Bevölkerung der Gemeinde Hochwald entschied an der Gemeindeversammlung vom 10. Juni 2021 beinahe einstimmig, in ihrer Gemeinde eine schulergänzende Tagesstruktur aufzubauen und anzubieten. KJF durfte die Gemeinde bei dieser Entscheidung begleiten und als beratende Partnerin in der Erstellung von Reglementen und Verordnungen zur familienergänzenden Betreuung sowie bei sämtlichen organisatorischen und strukturellen Fragen als externe Auftragnehmerin Unterstützung bieten. KJF stellte die Fita Hochwald in Zusammenarbeit mit der Gemeinde innerhalb von fünf Monaten auf die Beine, damit die Tagesstruktur bereit war, um per 3. Januar 2022 ihre Türen zu öffnen.

RÜCKBLICK IN DIE TÄTIGKEITSBEREICHE

Begleitung der Gemeinde

Aufgrund der gesellschaftlichen Veränderungen sind die Gemeinden zunehmend gefordert, Tagesstrukturen anzubieten. Diese Aufgabe ist komplex. Es müssen Reglemente verfasst, Gesuche für Bundessubventionen und Betriebsbewilligungen gestellt, Budgets mit Vollkostenrechnung oder nach Einkommen abgestufte Subventionsmodelle für Eltern erstellt werden. Als externe Anbieterin mit dem nötigen Know-how begleitet KJF die Gemeinden in diesem Aufbauprozess - so auch die Gemeinde Hochwald.

Aufbau der Fita Hochwald

Während knapp einem halben Jahr nach dem positiven Entscheid an der Gemeindeversammlung wurden sämtliche Konzepte, Gesuche, Bewilligungen, Marketingmassnahmen, Personalfragen, räumliche Anpassungen sowie die notwendigen Investitionen und raumtechnischen Einrichtungen vorgenommen, damit die Fita per 3. Januar 2022 bereit war und Hochwald ihre schulergänzende Tagesstruktur eröffnen konnte. Unsere zwei Mitarbeitenden freuten sich über bereits 15 angemeldete Kinder.

«Ich habe einen positiven Eindruck von der Fita Hochwald. Es gibt viel zu entdecken, weil immer wieder Neues dazu kommt. Meine Tochter scheint sich in der Fita wohlzufühlen. Sie berichtet bei der Abholung freudig von neuen Erlebnissen und würde am liebsten jedes Mal länger bleiben. Gerade berufstätige Eltern gewinnen durch die Fita mehr Flexibilität und Hochwald wird somit noch attraktiver.»
Jonathan, 41

Zusammenarbeit

Die starke Hingabe der Gemeinde gegenüber ihrer Tagesstruktur war entscheidend, dass das Projekt in einer solch kurzen Aufbauzeit realisiert werden konnte. So stellte die Gemeinde die Räumlichkeiten zur Verfügung und bot ihre Unterstützung zum Beispiel mit dem bestehenden Netzwerk vor Ort an.

Die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit war der Grundstein für die erfolgreiche Aufbauphase dieser Tagesstruktur und war matchentscheidend, dass der Zeitplan und der erfolgreiche Start der Fita eingehalten werden konnte.

«Ich finde es toll, dass wir über den Mittag Dampf ablassen können beim Fussballspielen in der Turnhalle oder auf dem roten Platz.»
Emanuel, 7

Ausblick

Im ersten Pilotjahr steht der Ausbau der Belegung und das Einfinden vor Ort – sowohl für die Kinder als auch für die Betreuungspersonen – im Fokus. Da das Projekt während des Schuljahres gestartet ist, bleibt der Wechsel ins neue Schuljahr 2022/2023 abzuwarten respektive ins Auge zu fassen. Die Gemeinde Hochwald hat mit dem Start der schulergänzenden Tagesstruktur auf dem gesamten «Dorneckberg» einen Meilenstein geschaffen. Es wird darauf hingearbeitet, mit den umliegenden Gemeinden in Kontakt zu treten, um mögliche Synergien zu nutzen und die Tagesstruktur auch für andere Gemeinden zu öffnen.

Die Fita Hochwald möchte aber vor allem die Kinder begeistern, die bereits angemeldet sind und einen Teil ihrer Freizeit bei uns verbringen werden. Durch ein abwechslungsreiches, partizipatives und buntes Programm sollen die Kinder neue Lernfelder und ein grossartiges Freizeiterlebnis erhalten.

«Zurück von meiner Weiterbildung erwarten mich abends strahlende Kinderaugen. 'Mama, wir haben heute einen Ausflug gemacht, es war so toll.' Wie schnell haben sich die Kinder an den Fita-Tag gewöhnt und gehen gerne dorthin. Kein Wunder, sind doch die Räume und das Programm abwechslungsreich und das Team und die Kinder haben zusammen Spass. Ich finde, der Start ist geglückt!»
Veronika, 43

Dank

Ein grosses Dankeschön gilt allen voran Patricia de Bernardis und Georg Schwabegger sowie dem gesamten Gemeinderat der Gemeinde Hochwald für das grosse Vertrauen, das sie in unsere Arbeit gegeben haben. Herzlichen Dank, haben wir als externe Anbieterin die Möglichkeit, die Kinder in Hochwald mit unserem Konzept und unserer Arbeit zu begeistern. An dieser Stelle möchten wir uns auch herzlich bei den Eltern bedanken, die ihre Kinder bereits ab dem ersten Tag für die Fita angemeldet haben und uns damit schon viel Vertrauen entgegenbringen. Wir möchten dieses Vertrauen schützen und ihren Kindern das bieten, was sie verdienen und was wir am besten können; eine attraktive Freizeitgestaltung.

Marc Hofer
Bereichsleitung Tagesstrukturen

Fita Hochwald

Seewenstrasse 11
4146 Hochwald
www.fita-hochwald.ch
fita@jsw.swiss
061 551 17 80

Instagram

Öffnungszeiten / Module

Mittagsmodul 11.30–13.30 Uhr

Frühnachmittagsmodul 13.30–15.30 Uhr

Spätnachmittagsmodul 15.30–18.00 Uhr

Auftraggeberin Gemeinde Hochwald

Operative Begleitung Patricia de Bernardis, Gemeinderätin Hochwald

Leistungsvertrag seit 2021

SCHULSOZIALARBEIT DORNECKBERG
Leistungsbericht

Schulsozialarbeit Dorneckberg

Lisa Allgeier
Leitung Schulsozialarbeit Dorneckberg

Fabio Kunz
Leitung Schulsozialarbeit Dorneckberg

Zu einer normalen Entwicklung gehört, dass Kinder in ihrem Alltag mit Herausforderungen konfrontiert sind, die sie mehr oder weniger herausfordern und die sie bewältigen können. Für die psychische Gesundheit und das gesunde Heranwachsen von Kindern spielt dieser Umgang mit Herausforderungen eine entscheidende Rolle, da Belastung, Herausforderung und Ressourcen zur Bewältigung im Gleichgewicht stehen sollten.

Zu diesen Ressourcen zählt nebst der eigenen Resilienz oder psychischen Widerstandsfähigkeit auch die Unterstützung durch enge Bindungspersonen wie Familie und Freunde. Für die Kinder der Primarschulen Dorneckberg kam als weiteres Unterstützungsangebot im Jahr 2021 die Schulsozialarbeit (SSA) hinzu. Sie unterstützt die Kinder in der Bewältigung ihrer individuellen Herausforderungen im Schulalltag durch systemisches Arbeiten, also die Zusammenarbeit mit Lehrpersonen und Eltern. Dieses neue Angebot nutzten die Kinder in 93 Einzelberatungen, 92 Gruppenberatungen und 65 Klassenaktivitäten. Darüber hinaus fanden 339 Gespräche mit Lehrpersonen und weiteren Mitarbeitenden der Schule sowie 53 Gespräche mit Eltern statt.

RÜCKBLICK IN DIE TÄTIGKEITSBEREICHE

Zu Beginn des Jahres 2021 wurde die SSA in der Primarstufe Dorneckberg mit einem Pensum von 50 Stellenprozenten eingeführt. Das Angebot wurde in allen Klassen vorgestellt und alle Eltern und Erziehungsberechtigten erhielten ein Informationsschreiben. Hierbei wurde auf die Schweigepflicht und die zahlreichen Unterstützungsangebote hingewiesen, die Kindern, Eltern und Lehrpersonen neu zur Verfügung stehen.

Während der Woche konnten die Kinder an den jeweiligen Standorten in den Pausen direkt mit der SSA Kontakt aufnehmen und Termine vereinbaren. Zeitgleich trafen über Lehrpersonen Anfragen für Klasseninterventionen und Vermittlungen von Schülerinnen und Schülern an die SSA ein. Bereits nach kürzester Zeit war das Angebot an allen Standorten etabliert und wurde von den Schülerinnen und Schülern, den Eltern und Lehrpersonen intensiv genutzt. Aufgrund der unerwartet hohen Auslastung war bereits nach wenigen Wochen klar, dass das Pensum erhöht werden muss, was ab Mitte Jahr durch weitere 10 Stellenprozente möglich war.

Ein wichtiger Aspekt in der SSA ist der Beziehungsaufbau und das Bilden von Vertrauen zwischen der Fachperson und den Kindern. Es ist sehr hilfreich, in den Pausen für die Kinder sichtbar zu sein. Interesse an ihnen zu zeigen, sie ausserhalb des Klassenzimmers zu erleben, zu beobachten und mit ihnen zu interagieren. Sei dies mit Gesprächen oder kleinen Spielen wie «Fangis», Sitzball oder Fussball. In diesen Begegnungen mit den Schülerinnen und Schülern werden Beziehung und Vertrauen aufgebaut. Beziehung und Vertrauen, die in anderen Situationen wie in Konflikten mit anderen Schülerinnen und Schülern oder Lehrpersonen enorm wichtig sind. Aufgrund der Pandemie boten wir den Eltern und Erziehungsberechtigten die Beratung überwiegend via Telefon und online an, während vereinzelt auch persönliche Beratungstermine möglich waren. Auch dieses Angebot wurde rege genutzt.

Büren In Büren lag der Fokus auf der Einzelberatung von 174 Schülerinnen und Schülern. Darüber hinaus fanden Klasseninterventionen und Klassenaktivitäten (100 Kontakte) in zwei Klassen statt. Häufige Themen waren der Umgang untereinander, das Klassenklima und individuelle Entwicklungsthemen.

Nuglar Auch in Nuglar fanden 34 Einzel- und Gruppenberatungen u.a. zum Thema Freundschaft und Umgang untereinander statt. Darüber hinaus wurde eine Klassenintervention zum Thema Konflikte durchgeführt.

Gempen Die SSA in Gempen wurde zu Beginn des Jahres von Lisa Allgeier gestartet und im Mai im Rahmen der Pensenerhöhung an Fabio Kunz übergeben. 80 Kontakte entstanden während Beratungen und 397 während der Schulpausen. Zudem begleitete die SSA die Schulklassen auf Ausflügen.

Hochwald In Hochwald unterstützte die SSA die Kinder der verschiedenen Altersklassen überwiegend durch Einzelberatungen zu individuellen Entwicklungsthemen. Eine Klasse wurde durch eine Klassenintervention zum Klassenklima über das ganze Jahr hinweg unterstützt.

Seewen Die Kinder der Primarstufe Seewen nutzten das Angebot in Beratungsgesprächen in Kleingruppen. Häufige Themen waren hier Freundschaft und das Lösen von Konflikten.

Vernetzung

Der Fokus lag im ersten Jahr der SSA Dorneckberg auf der Aufbauarbeit sowie der Bearbeitung der Anliegen an den Schulstandorten. Ab 2022 wird die Vernetzung ausgebaut.

Ausblick

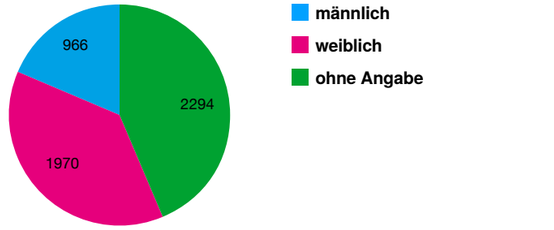
Die SSA etabliert sich und wächst. Die Trägergemeinden haben entschieden, dass ab 2022 die Schulsozialarbeit auf 100 Stellenprozent erhöht wird. Deshalb gibt es zu Beginn des Jahres personelle Veränderungen. Leonie Heyer (ab Januar) und Roman Scherrer (ab Februar) bilden das neue Team der SSA Dorneckberg und betreuen gemeinsam die fünf Standorte.

Dank

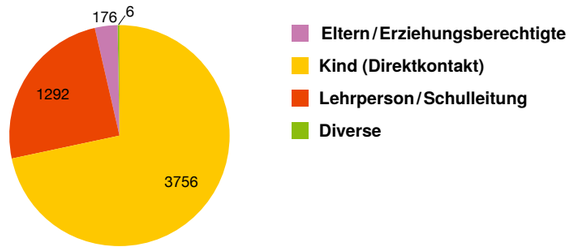
Grosser Dank geht an die Lehrpersonen der Primarschulen Dorneckberg für ihre Offenheit und uneingeschränkte Unterstützung beim Aufbau der SSA an allen Standorten. Ohne diese kompetenten Teams wäre die Integration der SSA in den Schulalltag nicht dermassen erfolgreich verlaufen. Darüber hinaus danken wir allen Eltern und Kindern für das entgegengebrachte Vertrauen. Weiterhin wurde die SSA im Aufbau durch die Gemeinderätin Patricia de Bernadis und die Schulleitung intensiv unterstützt. Auch hierfür bedanken wir uns von ganzem Herzen.

Lisa Allgeier und Fabio Kunz
Leitung Schulsozialarbeit Dorneckberg

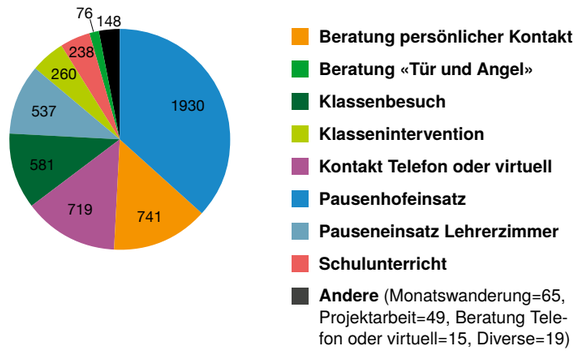
Kontakte (Total 5230)



Kontaktart
(einzeln oder in Gruppen)



Arbeitssetting



Schulsozialarbeit Dorneckberg

Hauptstrasse 4
4146 Hochwald

Angeschlossene Gemeinden
Büren, Gempen, Hochwald, Nuglar, Seewen

Operative Begleitung
Sabine Riesch und Bernadette Marin, Schulleitung Kindergarten und Primarschulen Dorneckberg

Leistungsvertrag seit 2021

SCHULSOZIALARBEIT DORNECKBERG
Interview mit dem neuen Team

Leonie Heyer
Schulsozialarbeit Dorneckberg

Roman Scherrer
Schulsozialarbeit Dorneckberg

Du stehst seit Januar 2022 auf dem Dorneckberg als Schulsozialarbeiterin im Einsatz und begegnest vielen Menschen und unterschiedlichen Bedürfnissen. Was sind deine ersten Eindrücke von deiner Arbeit?

Leonie: Meine ersten Eindrücke sind erfüllt von Freude, Motivation, Herausforderungen und Dankbarkeit für die vielfältige und anspruchsvolle Arbeit, die ich jeden Tag leisten darf. Die Bestrebung, soziale Probleme und Spannungen zwischen Schule, Familie und Gesellschaft zu lösen, gibt mir die Möglichkeit, meine Fähigkeiten und mich selbst jeden Tag weiterzuentwickeln. Das ist es, was ich am meisten schätze.

Was ist dir besonders wichtig und welche Begegnungen findest du besonders interessant?

Leonie: Die Kinder in ihrem Prozess des Aufwachsens und Erwachsenwerdens zu begleiten und sie in ihren sozialen Kompetenzen zu unterstützen, bereitet mir besondere Freude und Genugtuung. Während meiner Arbeit richte ich meinen Fokus stets auf einen intensiven, empathischen und ehrlichen Umgang miteinander, weshalb für mich aktuell der Beziehungsaufbau zu den Schülerinnen und Schülern, aber auch mit allen anderen Beteiligten im Mittelpunkt steht. Das Wohl der Kinder während meiner Arbeit und in allen Prozessen der gemeinsamen Arbeit ist für mich ein essenzieller Kernpunkt.

> Die Vernetzungsmöglichkeiten innerhalb des KJF tragen einen wesentlichen Teil dazu bei, meine Arbeit zu vereinfachen.

Leonie: Neben der Zielgruppe Kinder unterstütze ich täglich Lehrpersonen und Eltern in ihrem psychosozialen und erzieherischen Auftrag und biete professionelle Hilfe an, wo sie benötigt und gewünscht ist. Die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den involvierten Personen, welche durch unterschiedliche Kompetenzen, Interessen und Bedürfnisse bereichert und geprägt ist, bereitet mir einerseits viel Freude, ist aber gleichzeitig auch eine nennenswerte Herausforderung. •

Du stehst seit Februar 2022 auf dem Dorneckberg als Schulsozialarbeiter im Einsatz. Wie bist du gestartet?

Roman: Es fiel mir leicht, auf dem Dorneckberg anzukommen und mich langsam einzuleben. Dies ist dem gesamten Lehrerteam wie auch der Schulleitung zu verdanken, die mich sehr wohlwollend aufgenommen haben. Jeder Neustart hat seine Herausforderung und braucht Zeit. Dies zeigt sich vor allem in der Schulsozialarbeit, da jene besonders von der Beziehungsarbeit lebt.

Du arbeitest schon seit einigen Jahren als Schulsozialarbeiter. Was ist dir besonders wichtig?

Roman: Mir ist es wichtig, dass sich die Kinder in der Schule wohlfühlen und auch gerne in die Schule kommen. Durch meine frühere Tätigkeit auf der Oberstufe, hat sich für mich klar gezeigt, dass die Früherkennung schon auf der Primarstufe beginnen muss und nur durch die Zusammenarbeit des ganze Schulteams zum Erfolg führen kann.

> Mobbing in der Schule, Cybermobbing, Gewalt, Unzufriedenheit und andere belastende Themen können nur durch fortwährende Prozesse mit klarem systemischem Vorgehen gelöst werden.

Die Zeit spielt eine grosse Rolle für die Kinder. Es gibt den Slogan «Zeit, Kind und dann Schule». Das bedeutet, die Kinder benötigen unterschiedliche Zeitvorgaben, egal für welches Thema und dies zeigt sich natürlich auch im Sozialverhalten. Die Schulsozialarbeit ist ein wichtiges Puzzleteil des ganzen Schulsystems.

Wie erlebst du deine Arbeit in der Abteilung KJF?

Roman: Da ich die Abteilung KJF durch meine Zeit im Jugendhaus und in der Mobilen Jugendarbeit doch schon seit über 10 Jahren kenne, war der Entschluss, mich beim KJF zu bewerben, sehr leichtgefallen. Dennoch wurde ich nochmals positiv über die Teamzusammenarbeit überrascht. Sie funktioniert unkompliziert, professionell und effizient.

Eine interne Weiterbildung der Abteilung KJF durfte ich gleich zu Beginn in Anspruch nehmen und war von der Organisation und von der Beweglichkeit der gesamten Struktur begeistert. Für die Zukunft wünsche ich mir weiterhin viel strukturelle Beweglichkeit und dass man sich nicht auf den alten Erfolgen ausruht, sondern sich den neuen Gegebenheiten anpasst. Meine kurze Erfahrung zeigt mir jetzt schon, dass ich mir in dieser Hinsicht keine Sorgen machen muss. •

SCHULSOZIALARBEIT DIEGTEN
Leistungsbericht

Schulsozialarbeit Diegten

Mirjam Nold
Leitung Schulsozialarbeit Diegten

Dennis Kurz
Leitung Schulsozialarbeit Diegten

> Damit die soziale Kompetenz bei Kindern gefördert werden kann, ist es wichtig, die Kinder darin zu unterstützen, verschiedene Gefühle bewusst einzuordnen, zuzulassen und zu reflektieren.

Gefühle zu verstehen, ist zentral für die soziale Entwicklung. Damit die soziale Kompetenz bei Kindern gefördert werden kann, ist es wichtig, die Kinder darin zu unterstützen, verschiedene Gefühle bewusst einzuordnen, zuzulassen und zu reflektieren. Darüber hinaus muss sich ein Kind ernstgenommen fühlen, um eine «Ich-Kompetenz» entwickeln zu können. «Ich-Kompetenz» bedeutet, dass das Kind erkennt, dass es ein eigenständiger Mensch mit Bedürfnissen, Zielen und Interessen ist. Dadurch kann es sich von anderen abgrenzen. Durch diese reflektiven Kenntnisse über sich selbst und seine Emotionen kann ein Kind seine Fähigkeiten entfalten und sozialkompetent in der Gesellschaft agieren.

Darauf arbeitete die Schulsozialarbeit (SSA) in Diegten im 2021 in 90 Einzel- oder Gruppenberatungen und 12 Klasseninterventionen hin. Zudem fanden 18 Elterngespräche und 108 Gespräche mit Lehrpersonen oder anderen schulischen Mitarbeitenden statt.

RÜCKBLICK IN DIE TÄTIGKEITSBEREICHE

2021 konnte die SSA an der Kreisschule TED in Diegten im zweiten Jahr unter der Leitung von Mirjam Nold und Dennis Kurz weitergeführt werden. Der Umzug der SSA in die Bibliothek ermöglichte es uns, einerseits eine gemütliche und kindergerechte Atmosphäre zu schaffen und andererseits in der Mitte der drei Schulhäuser für alle Anspruchsgruppen anwesend zu sein. Der Raumwechsel wurde den Eltern und den Schulkindern vermittelt und ist mittlerweile gut in den Schulalltag integriert und unser Angebot wird regelmässig aufgesucht.

> «Danke, jetzt bin ich gerade sehr erleichtert, einfach weil wir es kurz besprochen haben.»
> Zitat einer Schülerin

Da im neuen Schuljahr 2021/2022 die Elternarbeit in den Fokus gerückt wurde, stellten wir an den Elternabenden das Angebot der SSA mit einer Videobotschaft vor. Durch Elternbriefe, welche regelmässig verschickt wurden und werden, bleibt das Angebot und alle Vernetzungsmöglichkeiten sichtbar. Ein Informationsschreiben, welches Eltern mitteilt, dass ein Kind die SSA aufgesucht hat (nur bei Themen, welche nicht der Schweigepflicht unterliegen), ermöglichte und ermöglicht der SSA und den Eltern einen vereinfachten Zugang zur Kontaktaufnahme. Daraus resultierten und resultieren noch mehr und effektivere Kooperationsmöglichkeiten, welche das Wohl des Kindes und der Familie als Ganzes ins Zentrum stellen.

> «Die Schulsozialarbeit unterstützt mich dabei, meine Einschätzungen zu Situationen mit meinen Schülerinnen und Schülern zu überprüfen und regt mich dazu an, meinen Umgang mit ihnen zu reflektieren.»
> Zitat einer Lehrperson

Das niederschwellige Beratungsangebot der SSA wurde von Schülerinnen und Schülern auch 2021 sehr intensiv genutzt.

Schulsozialarbeit Diegten
Känerkinderstrasse 8
4457 Diegten

Angeschlossene Gemeinden
Diegten, Eptingen, Tenniken

Operative Begleitung
Eveline Strub, Schulleitung

Leistungsvertrag seit 2020

Im Einzel- oder Gruppengespräch konnten viele Themen bearbeitet und Herausforderungen angegangen und aufgelöst werden. Vor allem die Coronapandemie stellte viele Kinder und Familien vor grosse Herausforderungen. Der Umgang mit Unsicherheiten und Angst, die sich in vielen Konfliktsituationen unter Kindern widerspiegelten, waren zentrale Themen im vergangenen Jahr.

> Umso schöner ist es, zu beobachten, wie Kinder gestärkt aus begleiteten Konfliktsituationen hervorgehen und bei einem nächsten Vorfall bereits reflektierter agieren können.

So beeinflussen sie auch ihr Umfeld nachhaltig. Als Schulsozialarbeiterin oder Schulsozialarbeiter ist es sehr motivierend, Teil eines Entwicklungsschrittes oder einer sich bessernden Situation zu sein, was unsere Arbeit bunt und lebendig macht.

Vernetzung

Durch die enge Zusammenarbeit der SSA mit der Beratungsplattform Helpnet und der Birmann Stiftung konnten viele Eltern und Erziehungsberechtigte zeitnah ein umfassendes Unterstützungsangebot in Anspruch nehmen.

Ausblick

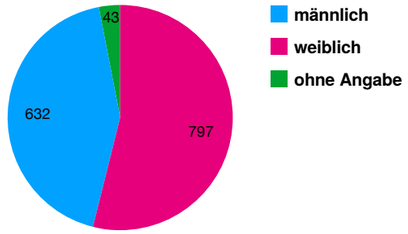
Das bestehende Angebot der offenen Sprechstunde für Schülerinnen und Schüler wird auch 2022 weitergeführt. Projekte werden nach Bedarf gemeinsam mit den Schulkindern geplant und angeboten.

Dank

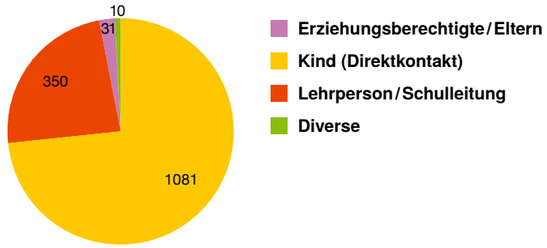
Ein grosser Dank geht an die Schulleitung und an das Lehrerkollegium der Kreisschule TED, Standort Diegten für die gute Zusammenarbeit, die den Kindern mit viel Engagement ermöglicht, sich zu entfalten. Weiterhin danken wir den Eltern und Erziehungsberechtigten und vor allem allen Schulkindern für das entgegengebrachte Vertrauen.

Mirjam Nold und Dennis Kurz
Leitung Schulsozialarbeit Diegten

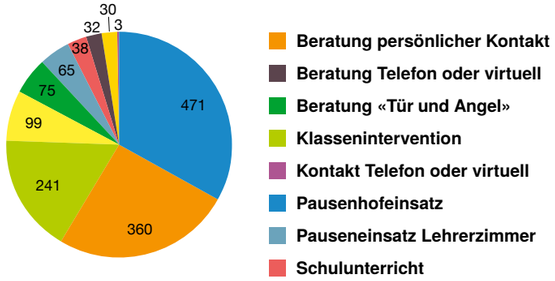
Kontakte (Total 1472)



Kontaktart
(einzeln oder in Gruppen)



Arbeitssetting



SOZIALPÄDAGOGIK PRIMARSCHULE HÄGENDORF

Interview mit Laila Eleganti

Laila Eleganti
Leitung Sozialpädagogik Hägendorf

> Den Fokus auf das Kerngeschäft einer Lehrperson, die Unterrichtsgestaltung, zu legen, wird durch die üppigen Nebenschauplätze immer wieder erschwert. Die Bedürfnisse der Kinder scheinen vielschichtiger und die Schule ist ein Grossteil ihrer Lebenswelt geworden.

Was ist dir für die Schülerinnen und Schüler besonders wichtig?

In Bezug auf meine Rolle in diesem Pilotprojekt erachte ich die Präsenz als Schlüsselfaktor. Die Kinder brauchen jemanden, der da ist und auch da bleibt. Egal was vorgefallen ist oder was vorfallen wird. Speziell in den schwierigen und herausfordernden Situationen sollen die Kinder bemerken, dass ich als Klassenverantwortung wachsam bin und die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinder wahrnehme. Meine Aufgabe ist es, durch gezielte Interventionen ein gesundes Schulklima zu fördern, wo sich möglichst alle Kinder wohlfühlen und in der Klasse einbringen können.

Ich wünsche mir, dass die Schülerinnen und Schüler mehr und mehr lernen, an sich selbst zu glauben. Sie sollen mehr Vertrauen in sich selbst haben und ihre individuellen Ressourcen kennen und auch nutzen. Die Kinder sollen erleben, was sie als Individuum und auch gemeinsam als Klasse bewirken können.

Was beinhaltet Bildung und was bedeutet dies für die Lehrpersonen und die Unterrichtsgestaltung im Jahr 2022?

Ich erlebe das System Schule vielfältiger, kreativer, individueller und auch anspruchsvoller denn je. So sind Lehrerinnen und Lehrer und weiteres Fachpersonal zur Unterstützung im Unterreicht stark gesucht. Ich denke, der aktuelle Mangel an Lehrpersonen, der sich weiter verschärfen wird, weist indirekt auf den Bedarf zusätzlicher Ressourcen durch Fachpersonal zur Unterstützung der Lehrpersonen im Unterricht hin. Die Vielfalt der Kinder und Jugendlichen zeigt sich ja nicht nur in ihrem Charakter. Die Bandbreite geht von unterschiedlichen kulturellen, religiösen Hintergründen über Migration und psychosoziale Faktoren bis hin zur familiären Sozialisation. Jedes Kind bringt einen kleinen Erfahrungs- und Lebensrucksack mit. In einer Klasse von sechzehn bis zwanzig Kindern (Durchschnitt einer Primarschulklasse) sind das sehr viele unterschiedliche Faktoren.

Ich bin immer wieder überrascht, mit welch unterschiedlichen Anforderungen Lehrpersonen heute konfrontiert sind. Neben dem Bildungsauftrag, den Unterrichtsvor- und nachbereitungen, den schulinternen Verpflichtungen und der Zusammenarbeit im Kollegium stellen die soziale Bildung und die Zusammenarbeit mit den Eltern zusätzlich einen grossen Aufgabenbereich dar. Den Fokus auf das Kerngeschäft einer Lehrperson, die Unterrichtsgestaltung, zu legen, wird durch die üppigen Nebenschauplätze immer wieder erschwert. Die Bedürfnisse der Kinder scheinen vielschichtiger und die Schule ist ein Grossteil ihrer Lebenswelt geworden. Somit sehe ich das Bearbeiten von sozialen Themen nur als Chance und wichtiger Faktor für eine gesunde psychosoziale Entwicklung.

Ich beobachte oft, dass das, was vor und nach der Schule passiert, nicht nur im Unterricht grossen Einfluss hat. Daher erachte ich das offene Angehen ausserschulischer Themen als förderlich für die Sozial- und Gruppenkompetenz der Kinder. Im Unterricht sollen das Aushandeln und aktive Bearbeiten sozialer Themen wie zum Beispiel der Umgang mit Konflikten einen klaren Platz haben. Gerade auch Kinder in der Primarschule sollen sich lebenspraktische Fähigkeiten aneignen, mehr Verantwortung für ihre Selbstorganisation übernehmen und weitere soziale und gruppenbezogene Kompetenzen im Rahmen der Schule erlernen.

Laila Eleganti
Leitung Sozialpädagogik Hägendorf

Im Februar 2022 startete ein Pilotprojekt an der Primarschule Hägendorf in Zusammenarbeit mit KJF. Ziel des Projekts ist, eine 6. Klasse intensiv mit einer Sozialpädagogin zu begleiten.

BEDEUTUNG DER SCHULSOZIALARBEIT FÜR BILDUNG UND GESELLSCHAFT

Denn heutzutage ist Wissen einfacher verfügbar als je zuvor, Fertigkeiten und Kompetenzen jedoch müssen nach wie vor erlernt werden.

Emanuel Schläfli
Leitung Schulsozialarbeit Ramlinsburg
(neues Angebot ab 2022)

Die Schule hat das Ziel, Kinder auf das Leben vorzubereiten, damit diese später gut ausgerüstet durchs Leben gehen können. Doch in einer Gesellschaft mit rasanten Veränderungen und wachsenden Herausforderungen ist dies nicht einfach. Gesellschaftliche Veränderungen führen zu einem neuen Bildungsauftrag, in welchem die Schulsozialarbeit einen wichtigen Beitrag leistet, um Schülerinnen und Schülern eine wirksame und förderliche Entfaltung ihrer Kompetenzen zu ermöglichen.

Gesellschaftlicher Wandel am Beispiel von Individualisierung und Digitalisierung

Die Gesellschaft unterliegt einem laufenden und dynamischen Wandel. Sie bewegte sich über die letzten Jahrzehnte und Jahrhunderte von einer Agrargesellschaft hin zu einer modernen Industrie- und Dienstleistungsgesellschaft. Mit Blick auf Bildung ist es interessant, auf zwei spezifische Aspekte dieser umfassenden Veränderung in den letzten Jahrzehnten einzugehen: die Individualisierung und Digitalisierung.

Mit der Entwicklung zur modernen Gesellschaft ging eine zunehmende Individualisierung einher. Die Menschen sind weniger in soziale Klassen und Hierarchien sowie Familienstrukturen eingebunden. Der Soziologe Ulrich Beck führte 1983 erstmals die Individualisierungsthese an. Diese besagt, dass dem Individuum in der modernen Gesellschaft mehr Gestaltungsfreiräume zugesprochen werden. Dies ermöglicht den Menschen, sich von Bindungen zu lösen und selbstständiger und freier zu leben. Oder in soziologischen Worten: die Individualisierung setzt den «Einzelnen aus traditionellen Sozialbezügen» frei[1]. Diese «Freiheit» ist gleichzeitig mit einem möglichen Integrationsproblem in die Gesellschaft verbunden. Jeder Mensch kann sich heute seine Position in der Gesellschaft erarbeiten. Diese Position wird nicht mehr mit der Geburt oder durch die eigene Familie festgelegt. Jeder Mensch ist aber auch frei, an dieser Integration als Aufgabe zu scheitern. Mehr Freiheit ist z.B. mit mehr Entscheidungsdruck verbunden, der für Menschen zur Überforderung werden kann.

Der technologische Wandel und die Digitalisierung beeinflussen das Leben seit einigen Jahrzehnten in vielen Bereichen. Die Digitalisierung wird auch als vierte industrielle Revolution bezeichnet. Dadurch verändert sich auch der Arbeitsmarkt. In der Schweiz sind rund 48% der Beschäftigten in einer Berufskategorie tätig, welche ein Risiko von über 50% hat automatisiert zu werden, sprich von einem Computer ersetzt zu werden. Das sind rund 2 Millionen Beschäftigte. Laut Bildungsbericht Schweiz ist dieses Resultat mit Vorsicht zu geniessen, je nach statistischer Auswertung variieren die Zahlen. Ähnliche Studien in Deutschland kommen zu deutlich geringeren Ergebnissen[2]. Dennoch weisen diese auf eine wichtige Veränderung hin: die Berufsfelder werden sich verändern. Christian Lundsgaard von Digitaltag Schweiz führt an, dass die erste industrielle Revolution die Grundlage legte für unsere heutige Berufswelt. Genauso legt die vierte industrielle Revolution die Grundlage für neue Berufe in der Zukunft. Zwei Drittel der künftigen Berufe unserer Kinder gibt es aktuell noch gar nicht[3]. Damit stellt sich die Frage, welche Inhalte Bildung eigentlich vermitteln soll, um Kinder angemessen auf ein eigenständiges Leben vorzubereiten.

Ganzheitliche Bildung adressiert die gesellschaftlichen Veränderungen proaktiv

Im ersten Schritt muss der Bildungsbegriff eingegrenzt und definiert werden, denn dieser ist auf ganz unterschiedliche Weisen konnotiert. Oftmals wird mit Bildung Frontalunterricht und Aneignung von Wissen assoziiert. Wahrscheinlich kennen viele das Auswendiglernen noch aus der eigenen Schulzeit. Eine umfangreiche und zeitgemässe Bildung geht jedoch weit über das hinaus. Unter moderner Bildung lässt sich «die Förderung der Eigenständigkeit und Selbstbestimmung eines Menschen verstehen, die durch die intensive sinnliche Aneignung und gedankliche Auseinandersetzung mit der ökonomischen, kulturellen und sozialen Lebenswelt entsteht»[4].

Diese Definition adressiert auch die zu erwartenden Veränderungen durch die Individualisierung und Digitalisierung in der Gesellschaft: eigenständiges und selbstbestimmtes Lernen der Kinder steht im Mittelpunkt. Dies ermöglicht eine individuelle Entwicklung. Eine Auseinandersetzung mit verschiedenen Facetten der Welt sowie auch sozialen Aspekten wird betont. Dadurch werden Kompetenzen erlernt sowie der Prozess des Lernens an sich verinnerlicht. Denn heutzutage ist Wissen einfacher verfügbar als je zuvor, Fertigkeiten und Kompetenzen jedoch müssen nach wie vor erlernt werden. Anders ausgedrückt: Wissen ist im Internet unbegrenzt einsehbar. Die Kompetenz, dieses Wissen einzuordnen, zu reflektieren und anzuwenden, muss jedoch erlernt werden.

Die Bildungsreform berücksichtigt die zu erwartenden Veränderungen in der Gesellschaft. So orientiert sich der Lehrplan 21 an Kompetenzen. Kinder sollen folglich nicht nur Wissen aneignen, sondern ebenso Fähigkeiten, Fertigkeiten, Bereitschaft, Haltung und persönliche Einstellung. Letztere drei bezeichnet der Lehrplan 21 als «kulturbezogene Tugenden» und meint damit beispielsweise ein respektvolles Verhalten, kritische Reflexion von Argumenten und Meinungen und respektvoller Umgang mit Mensch und Natur[5]. Um allen Kindern diese selbstbestimmte und individuelle Entwicklung zu ermöglichen, ist eine vielfältige Begleitung notwendig, welche im schulischen und nicht-schulischen Kontext stattfindet.

Bildung ist nicht nur Schule

Wenn Bildung nicht nur als Wissensaneignung verstanden wird, sondern als ein umfangreicher Prozess der Sozialisation und Kompetenzbildung, so findet diese auch nicht exklusiv an der Schule statt. Die Kinder- und Jugendhilfe mischte sich bereits zur Jahrtausendwende mit dem Slogan «Bildung ist mehr als Schule!» in die Diskussion zu den Bildungsreformen ein. Bildung kann in drei Kategorien differenziert werden: die formelle, nicht-formelle und informelle Bildung. Die formelle Bildung – die Schule – ist obligatorisch, hat klare Strukturen und vergibt Zertifikate. Die nicht-formelle Bildung – beispielsweise Vereine oder die Kinder- und Jugendhilfe – zeichnet sich durch freiwillige Teilnahme aus, ist dennoch aber strukturiert und institutionalisiert. Die informelle Bildung beschreibt Bildungsprozesse, welche sich im privaten Umfeld abspielen. Um die Eigenständigkeit und Selbstbestimmung umfassend zu fördern, braucht es eine Integration der verschiedenen Bildungsformen. Die Schulsozialarbeit bietet ein Brückenangebot zwischen schulischen und ausserschulischen Lernorten[6].

Die Rolle der Schulsozialarbeit in der Bildungslandschaft

Die Schulsozialarbeit ist ein freiwilliges, niederschwelliges Hilfeangebot der Kinder- und Jugendhilfe in der obligatorischen Schule und stellt eine Ergänzung zum Unterrichtsangebot der Lehrperson dar. Sie nutzt sozialpädagogische, animatorische und sozialarbeiterische Kompetenzen für die ganzheitliche Bildung der Schülerinnen und Schüler. Indem sie die Lebensumstände der Kinder individuell betrachtet, leistet sie Unterstützung zur Entwicklung derer Persönlichkeit sowie verschiedener Kompetenzen[7].

Die Schulsozialarbeit unterstützt damit auch die Prozesse der Individualisierung und Digitalisierung. Durch ein niederschwelliges Beratungs- und Unterstützungsangebot können Schülerinnen und Schüler bei ihren individuellen Herausforderungen und Prozessen unterstützt werden.

Die Schulsozialarbeit bietet ebenfalls einen Lernort für die im Lehrplan 21 beschriebenen «kulturbezogene Tugenden» wie Bereitschaft, Haltung und persönliche Einstellung. In Beratungen oder auch in Klasseninterventionen werden diese Qualitäten gebildet. In einer dynamischen und sich wandelnden Gesellschaft werden auch soziale Kompetenzen und Fertigkeiten zur persönlichen Problembewältigung zunehmend von Bedeutung. Die Schulsozialarbeit unterstützt Kinder gezielt darin, ihre individuellen Fertigkeiten zu entdecken und entwickeln.

Emanuel Schläfli
Leitung Schulsozialarbeit Ramlinsburg

[1] Handbuch Soziologie: https://link.springer.com/chapter/10.1007/978-3-531-91974-4_7

[2] Bildungsbericht Schweiz: 28 ff.

[3] Fritz und Fränzi https://www.fritzundfraenzi.ch/gesellschaft/digital-day-switzerland-die-meisten-berufe-unserer-kinder-gibt-es-noch-gar-nicht/

[4] Raithel et al. 2009: 36

[5] Grundlagen Lehrplan 21: 6

[6] Handbuch Schulsozialarbeit: 97 ff.

[7] Konzept Schulsozialarbeit KJF 2021: 3

SCHULSOZIALARBEIT GEMEINSAM LÖSUNGEN FINDEN

Mirjam Nold
Leitung Schulsozialarbeit Hölstein

Entscheidend ist, dass ein Kind die Erfahrung machen kann, Unterstützung zu erfahren, wenn Probleme, Ängste oder Sorgen auftauchen, und gleichermassen erleben kann, wie Schwierigkeiten überwunden werden können.

Normalität trotz Corona

Psychische Gesundheit ermöglicht es Menschen, insbesondere Kindern, mit den alltäglichen Lebensbelastungen umzugehen und sie gut zu bewältigen. Eine gelingende Bewältigung hängt davon ab, dass die Belastungen und Herausforderungen sich mit den Ressourcen zur Bewältigung die Waage halten.

Entscheidend ist, dass ein Kind die Erfahrung machen kann, Unterstützung zu erfahren, wenn Probleme, Ängste oder Sorgen auftauchen, und gleichermassen erleben kann, wie Schwierigkeiten überwunden werden können. Folglich sollen Kindern sowohl im häuslichen als auch im schulischen Kontext konstant Möglichkeiten der Problembewältigung geboten werden.

Die Schulsozialarbeit (SSA) ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, Anliegen, Sorgen und Ängste direkt und zeitnah zu besprechen und bearbeiten. Hierfür arbeitet die SSA mit Eltern und Lehrkräften zusammen. 2021 führte die SSA in Hölstein 69 Einzel- oder Gruppenberatungen und 4 Klasseninterventionen mit Kindern durch. Zudem fanden 32 Elterngespräche und 81 Gespräche mit Lehrpersonen oder anderen Personen aus dem Umfeld der Schule statt.

RÜCKBLICK IN DIE TÄTIGKEITSBEREICHE

2021 konnte die SSA an der Primarschule Hölstein im zweiten Jahr durch Mirjam Nold weitergeführt werden. Die SSA bezog neue Räumlichkeiten im Schulhaus, welche wiederum kindergerecht und ansprechend eingerichtet wurden. Dank guter Ausschilderung und Kommunikation gegenüber Kindern, Eltern, Erziehungsberechtigten und Lehrpersonen wurde dieser Raum von Beginn an wirksam in den Schulalltag integriert.

Die Elternarbeit stand im neuen Schuljahr im Fokus. Insbesondere den Eltern der Kindergartenkindern sollte die SSA nahegebracht werden, weshalb Mirjam Nold und die externen Netzwerkpartner zur Eltern- und Familienberatung ihre Angebote anlässlich der Elternabende persönlich vorstellten. An den Elternabenden der 1. bis 6. Klassen präsentierte sich die SSA einerseits mittels Videobotschaft, Flyer und Visitenkarten, andererseits vermittelten die Lehrpersonen Informationen.

Quartalsweise griffen Elternbriefe Themen und Angebote rund um Familie und Schule auf und machten immer wieder auf das Angebot der SSA aufmerksam.

In einem Interview zum Thema SSA in den Hölsteiner Schulnachrichten stellte sich Mirjam Nold persönlich vor und erläuterte das Fach- und Aufgabengebiet der SSA, wodurch die SSA den Eltern und Erziehungsberechtigten zusätzlich nähergebracht wurde. Um noch mehr Transparenz und damit Möglichkeiten zur Zusammenarbeit zu schaffen, erhielten die Eltern bei offenliegenden und nicht der Schweigepflicht unterstellten Konflikt- und Problemstellungen ein Informationsschreiben. Diese verschiedenen Massnahmen ermöglichten, vermehrt mit den wichtigsten Kooperationspartnern – den Eltern – gezielt und lösungsorientiert zusammenzuarbeiten.

Das Beratungsangebot für Schülerinnen und Schüler wurde nach wie vor sehr rege genutzt und benötigte aufgrund der geringen zeitlichen Ressourcen seitens der SSA eine detaillierte Planung. Die Schülerinnen und Schüler nutzten das Angebot der SSA meist selbstständig oder wurden durch Lehrpersonen oder Eltern vermittelt.

Vernetzung

Durch die enge Zusammenarbeit der SSA mit der Beratungsplattform Helpnet und der Birmann Stiftung konnten viele Eltern und Erziehungsberechtigte zeitnah ein umfassendes Unterstützungsangebot in Anspruch nehmen. Dank einer Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde steht diese Form der Beratung allen Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinde Hölstein kostenlos zur Verfügung. Dies ermöglicht zusätzlich einen sehr niederschwelligen Zugang zu Hilfestellungen für Familien und ist gerade in aktuell belastenden Zeiten während der Pandemie eine grosse Entlastung und eine Möglichkeit, Stabilität zu bieten.

Ausblick

Das bestehende Angebot der offenen Sprechstunde für Schülerinnen und Schüler wird auch 2022 weitergeführt. Projekte werden nach Bedarf gemeinsam mit den Schulkindern geplant und durchgeführt. Für Elterngespräche wird die SSA weiterhin zur Verfügung stehen.

Dank

Ein grosser Dank geht an die Schulleitung und an das Lehrpersonenkollegium der Primarschule Hölstein für die gute Zusammenarbeit. Dieses hohe Engagement ermöglicht den Kindern, sich zu entfalten. Weiterhin danken wir den Eltern und Erziehungsberechtigten und vor allem den Kindern der Primarschule Hölstein für das entgegengebrachte Vertrauen.

Mirjam Nold
Leitung Schulsozialarbeit Hölstein

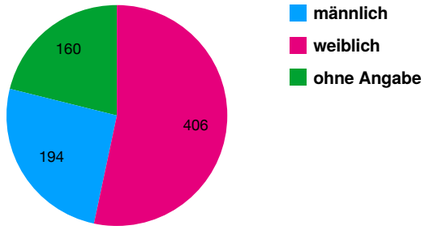
Schulsozialarbeit Hölstein
Bennwilerstrasse 7
4434 Hölstein

Angeschlossene Gemeinde
Hölstein

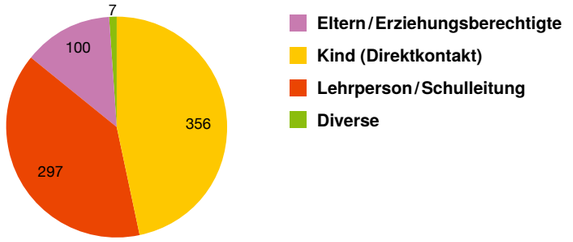
Operative Begleitung
Beatrice Hartmann, Schulleitung

Leistungsvertrag seit 2020

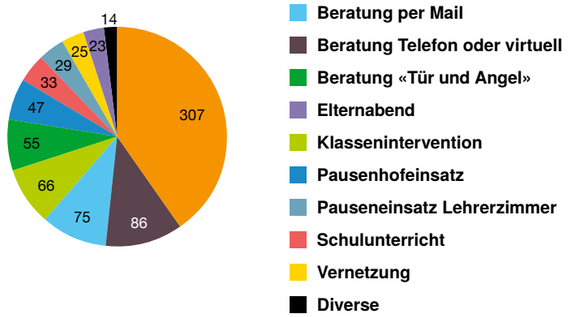
Kontakte (Total 760)



Kontaktart
(einzeln oder in Gruppen)



Arbeitssetting



Wo die Schulsozialarbeit sich früher auf Prävention konzentrierte, widmet sie sich heute vermehrt der Bildungsarbeit.

Von der Prävention zur Bildung

Die Schulsozialarbeit (SSA) erlebte in den letzten Jahren einen konzeptionellen Wandel. Wo sie sich früher auf Prävention konzentrierte, widmet sie sich heute vermehrt der Bildungsarbeit.

Prävention zielt darauf ab, gesellschaftlich unerwünschte Zustände, Verhalten und Gefahren zu verhindern. Prävention birgt daher immer auch die Gefahr, dass Kinder und Jugendliche aufgrund bestimmter Merkmale wie die Herkunft oder den sozialen Status unter Generalverdacht gestellt werden. Generalverdacht deshalb, da Prävention greifen soll, bevor unerwünschte Zustände, Verhalten und Gefahren eintreten. Zu einem Zeitpunkt also, in welchem gar nicht klar sein kann, ob die unerwünschten Zustände, Verhalten und Gefahren überhaupt mit diesen Kindern und Jugendlichen zusammenhängen.[1]

Bildungsarbeit hingegen orientiert sich an wünschenswerten Zuständen und Verhaltensweisen. Sie hat zum Ziel, dass sich Kinder und Jugendliche in einer komplexen Welt Kompetenzen und Fähigkeiten zur Orientierung und Bewältigung aneignen können. Kinder und Jugendliche sollen einen möglichst grossen Rucksack an sozialen Kompetenzen erwerben. Gelingt ein Prozess nicht, werden die Erwachsenen mit in die Verantwortung genommen, um aufzuzeigen, wie Kinder und Jugendliche es in Zukunft besser machen können. Hierfür brauchen Kinder und Jugendliche eine entwicklungsfördernde Umgebung. Es ist deshalb auch Aufgabe der SSA, die individuellen Umstände der Kinder und Jugendlichen in den Blick zu nehmen und sich zu überlegen, ob unter diesen Umständen eine optimale Entwicklung überhaupt möglich ist oder inwiefern diese geändert werden müssten.[2]

Schulsozialarbeit und Bildung. Was wird darunter verstanden?

Bildung in der SSA bedeutet also weit mehr als bloss die Aneignung von Fachkompetenzen. Die SSA unterstützt Kinder und Jugendliche darin, sich ganzheitlich zu entwickeln und Kompetenzen der Persönlichkeit zu bilden.[3]

Hierfür ermöglicht sie den Kindern und Jugendlichen, sich die Umwelt durch eine persönlichkeitsfördernde Umgebungsgestaltung selbst anzugeignen. Sie setzt dabei auf Gruppenarbeiten, Projekte und die direkte Beratung.[4] Weiter bietet sie den Kindern und Jugendlichen Möglichkeiten, um über sich selbst und das Erlebte nachzudenken. Hierfür setzt sie Gesprächsimpulse und Frageformen ein, die Kindern und Jugendlichen einen Perspektivenwechsel ermöglichen und beim Lösungsfindungsprozess behilflich sein sollen. Dadurch erarbeiten Kinder und Jugendliche Bewältigungsstrategien, welche sie auf ähnliche Situationen in der Zukunft übertragen können. Dabei geht die SSA davon aus, dass sich Kinder und Jugendliche auf individuelle Weise mit der Welt und ihren unterschiedlichen Lebensgeschichten auseinandersetzen. Um einen ganzheitlichen Blick auf die Lebensbereiche der Anspruchsgruppe richten zu können, wählt sie deshalb Inhalte, die mit dem aktuellen gesellschaftlichen Zeitalter verbunden sind und für zukünftige Generationen Relevanz und Bedeutung besitzen.[5]

Wichtig ist bei allen Initiativen der SSA, dass der freiwillige und niederschwellige Charakter der SSA beibehalten wird .[6]

Mirjam Nold
Leitung Schulsozialarbeit Hölstein

[1] vgl. Baier 2013: o.S.
[2] vgl. Baier 2013: o.S.
[3] vgl. Baier/Deinet 2011: 97
[4] vgl. Baier 2011: 105
[5] vgl. Baier 2011: 109 – 111
[6] vgl. Baier 2011: 107 ff.

Im Sommer 2022 erscheint unser Fachmagazin Schulsozialarbeit mit vielen wichtigen Themen rund um Schule und Bildung.

Mehr Informationen sind ab Anfang Juni auf www.kjf.swiss zu finden.

SCHULSOZIALARBEIT ZIEFEN
Leistungsbericht

Schulsozialarbeit Ziefen

Lisa Allgeier
Leitung Schulsozialarbeit Ziefen

Falls doch Situationen auftreten, mit denen sie überfordert sind, ist es wichtig, dass Kinder die Erfahrung machen, dass sie sich Unterstützung holen können, um ihre Ängste und Sorgen zu überwinden.

Normalität trotz Corona

Zu den Grundpfeilern einer gesunden Entwicklung gehört die psychische Widerstandsfähigkeit eines Kindes. Ist diese gut ausgeprägt, können die Herausforderungen des täglichen Lebens bewältigt werden und ein Kind kann mit Rückschlägen und Enttäuschungen umgehen.

Häufig schaffen es die Kinder erfolgreich, selbstständig mit diesen Herausforderungen umzugehen. Falls doch Situationen auftreten, mit denen sie überfordert sind, ist es wichtig, dass Kinder die Erfahrung machen, dass sie sich Unterstützung holen können, um ihre Ängste und Sorgen zu überwinden. Diese Unterstützung bietet die Schulsozialarbeit (SSA) im Alltag in der Zusammenarbeit mit den Eltern und Lehrpersonen. So können Probleme, die im Schulalltag entstehen direkt besprochen und gemeinsam Lösungen gefunden werden.

Wichtigste Zahlen in Kürze

Die SSA Ziefen bot diese Unterstützung in 11 Einzelberatungen, 40 Gruppenberatungen und 18 Klasseninterventionen mit Kindern an. Darüber hinaus fanden 8 Elterngespräche und 77 Gespräche mit Lehrpersonen und anderen Mitarbeitenden der Schule statt.

RÜCKBLICK IN DIE TÄTIGKEITSBEREICHE

Besonders im Fokus standen 2021 die persönlichen Ressourcen der Kinder. In den Klasseninterventionen konnten die Kinder ihre Stärken und Fähigkeiten genauer analysieren und bekamen durch das Heidelberger Kompetenztraining einen Einblick, wie sie diese Stärken in herausfordernden Situationen nutzen können.

Darüber hinaus war auf verschiedenen Altersstufen der Umgang untereinander ein Thema, das die Kinder häufig beschäftigte. Dazu fanden sowohl Klasseninterventionen als auch intensive Gespräche mit kleinen Gruppen und einzelnen Schülerinnen und Schülern statt.

Das niederschwellige Beratungsangebot der SSA wurde nach wie vor rege genutzt, was in Kombination mit den Aktivitäten in den Klassen ein hohes Mass an Organisation erforderte, da die zeitlichen Ressourcen begrenzt sind. Die Schülerinnen und Schüler kamen meistens selbstständig zur SSA, wurden aber in Einzelfällen auch von Eltern oder Lehrpersonen vermittelt. Beim Erstkontakt werden die Kinder über die Arbeit der SSA aufgeklärt und über die Schweigepflicht informiert.

Von den Eltern wurde das Beratungsangebot 2021 aufgrund von Covid-19 überwiegend via Telefon wahrgenommen. Vereinzelt fanden aber auch Gespräche vor Ort im Beratungszimmer der SSA statt.

Zudem unterstützte die SSA Lehrpersonen durch Fallbesprechungen in ihren individuellen Anliegen.

Vernetzung

Durch die enge Zusammenarbeit mit der SSA Hölstein konnten 2021 viele Klasseninterventionen stattfinden, von denen die Kinder profitierten. Diese Zusammenarbeit wird auch 2022 weitergeführt, um das Präventionsangebot weiter auszubauen.

Ausblick

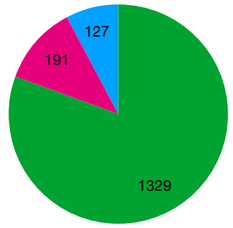
Das bestehende offene Beratungsangebot für Kinder, Eltern und Lehrpersonen bleibt auch 2022 bestehen. Für Eltern wird auch die Beratung via Telefon fortgeführt. Gemeinsam mit Lehrpersonen und Kindern werden Projekte und Klasseninterventionen geplant. Auch für die Begleitung von Ausflügen wird die SSA zur Verfügung stehen.

Dank

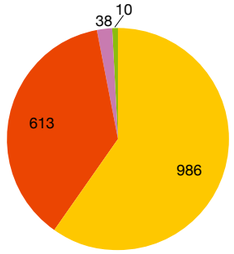
Grosser Dank geht an die Schulleitung und das Kollegium der Primarschule Ziefen für die gute Zusammenarbeit, die es ermöglicht, die Kinder optimal in ihrer Entwicklung zu unterstützen. Darüber hinaus geht grosser Dank an die Eltern und Kinder für ihr entgegengebrachtes Vertrauen und ihre Offenheit.

Lisa Allgeier
Leitung Schulsozialarbeit Ziefen

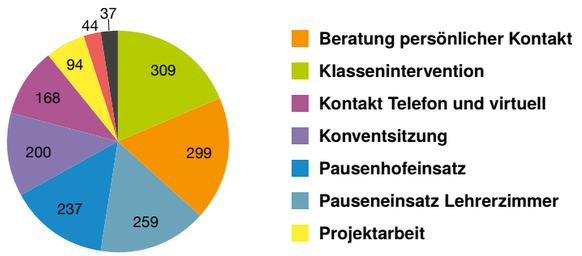
Kontakte (Total 1647)



Kontaktart
(einzeln oder in Gruppen)



Arbeitssetting



Schulsozialarbeit Ziefen

Eienstrasse 21
4417 Ziefen

Angeschlossene Gemeinde Ziefen

Operative Begleitung
Sarah Gosteli, Schulleitung

Leistungsvertrag seit 2019

X-Island
FERIENPASS BASELLAND

Sabine Carstens
Leitung Ferienpässe

Mit neuer Website und überarbeitetem und verbessertem Anmeldesystem für Teilnehmende und Veranstaltende starteten wir in die Ferienpass-Saison 2021.

Spielerisch unterwegs für die psychische Gesundheit

Nachdem die Teilnehmendenzahl 2020 aufgrund der Corona-Pandemie zurückging, nahmen 2021 wieder knapp 1000 Kinder und Jugendliche am Ferienpass-Programm teil. Ihnen standen 4821 Einzelplätze in 342 Kursen zur Verfügung. Dank gut umsetzbarer Hygienekonzepte konnten erfreuliche 98% aller geplanten Anlässe durchgeführt werden.

Viel draussen unterwegs sein, sich kreativ auslassen, um Hilfe fragen, mit Freunden in Kontakt sein, neue Freunde gewinnen und sich selbst in unterschiedlichsten Settings besser kennenlernen. Damit leistete der Ferienpass in dieser herausfordernden Zeit einen grossen Beitrag zur Pflege der psychischen Gesundheit der Kinder und Jugendlichen. Deshalb freuen wir uns über die zahlreichen motivierenden Feedbacks, die zeigen, wie dankbar Kinder, Eltern und Veranstaltende waren. «Danke schön! Für dieses grosse Stück Normalität in einer Zeit voller Herausforderungen. Alles klappt prima.» – dies nur eine der vielen Zuschriften, die uns erreichten.

Eine verantwortungsvolle Aufgabe

Hochmotiviert organisierte Lea Strickler im Rahmen ihres Studiums der Sozialen Arbeit die Begleitung der Kinder im Ferienpass 2021. Zahlreiche Stunden werden dafür jährlich innerhalb des KJF investiert.

2022 übergibt Lea Strickler den Stab an Yves Mavambu. Er wird verantwortlich sein, wenn die unzähligen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer wissen möchten, wann sie wo eine Gruppe Kinder begleiten und wie sie hin- und zurückgelangen.

Das KJF-Netzwerk: Wirkungsvoll und lösungsorientiert im Einsatz

Geniale Vernetzung: Die Abteilung Kind.Jugend.Familie KJF stellt für Kinder, Jugendliche, Familien und deren Umfeld ein wichtiges, kompetentes und umfassendes Netzwerk zur Verfügung. Das nutzt und unterstützt auch der Ferienpass. Mit der Tagesstruktur Fita Pratteln (siehe Seite 9) reagierten wir auf den Bedarf zahlreicher Eltern beziehungsweise Erziehungsberechtigten nach mehr Unterstützung durch Tagesstrukturen in den Schulsommerferien. Eine verzweifelte Mutter konnten wir direkt mit der Familien- und Jugendberatung Helpnet (siehe Seite 75) verbinden. Täglich wurden mehrere Veranstaltungen im Jugendzentrum in Liestal (siehe Seite 51) durchgeführt. Studierende, Auszubildende und Praktikanten des KJF unterstützten das Ferienpass-Büro. Der Gemeinde-Trägerverbund, die Schulen und Kindergärten werben für das Veranstaltungsprogramm auf all ihren Kanälen. Unsere Schulsozialarbeitenden informieren in den Schulen über das Kursprogramm. Alle sind miteinander verbunden. Fantastisch!

Ausblick

Das bereits optimierte Anmeldesystem wird weiterentwickelt und vereinfacht alle Arbeitsprozesse. Weitere Veranstaltungen im Tier- und Outdoorbereich werden gesucht. Das Ferienpass-Werbematerial wird aufgefrischt und alle kostenfreien und vergünstigten Angebote, die im Grundpreis enthalten sind, besser abgebildet.

S Carstens

Sabine Carstens
Leitung Ferienpässe

Steckbrief Yves Mavambu

Neben seinem überaus positiven Wesen, seiner Begeisterungsfähigkeit, dem guten Draht zu Kindern, der schnellen Auffassungsgabe und seiner Zielstrebigkeit ist er stets und überall vernetzt unterwegs.

Nicht nur die Kinder haben ihn ins Herz geschlossen. Er fördert den Zusammenhalt in Gruppen intuitiv. Ist zuverlässig, freundlich, flott und immer fröhlich. Streit mag er nicht, damit geht es ihm nicht gut. Er liebt Lasagne und Schwarzwälder Torte. Wäre gerne Astronaut geworden. Singt eigentlich ständig, wenn er nicht gerade als Jugendschauspieler im Theater Basel auftritt, als Trainer im Sportverein unterwegs ist, Musik hört, Musik macht (Trompete und Klavier) oder einen Kinderchor dirigiert. Im Ferienpass wollte er immer einmal Schnuppertauchen. Er organisiert gerne, muss aber nicht immer «die erste Geige spielen». Ein vielseitiger, selbstbekennender Lagerfreak, der Mathe nichts abgewinnen kann, aber streng jegliche Rechtschreibung überprüft.

Yves ist am 5. April 2002 in Basel geboren, in Frenkendorf und Liestal aufgewachsen. Er beendet im Frühjahr 2022 seine Fachmatur in Pädagogik und fand schon zuvor eine kurzweilige Anstellung als Lehrperson.

Mehr Informationen:
x-island.ch

Statements

Es ist schon in «normalen» Jahren fantastisch, «Die Kurse sind jeweils sehr gut organisiert und es ist ein grosses, vielfältiges Angebot. Die Kinder freuen sich schon auf den neuen Prospekt.»

«Simon hat der Scratch-Kurs (grafische Programmiersprache um kleine Roboter zu steuern) sehr gut gefallen, er programmiert nun zuhause Spiele mit dieser Anleitung. Lea findet klasse, dass es so viele verschiedene Angebote hat, da ist für alle etwas dabei. Und ihr gefällt, dass die Mama nicht immer fahren muss und die Kurse mit Begleitpersonen angeboten werden.»
Familie Zumbrunn, Sissach

«Wenn ich Anfragen ans Büro hatte, waren alle stets freundlich und es konnten immer unkompliziert gute Lösungen gefunden werden.»
Familie Benaglio, Bretzwil

«Als Eltern wussten wir unsere Kinder in sehr guten Händen, von der Anreise bis zur Rückkehr. Alle Betreuenden zeigten grosses Engagement und Freude am Umgang mit den Kindern. Als Berufstätige konnten wir so den Mädchen auch in den langen Sommerferien Abwechslung und soziale Kontakte gegen sehr moderate Gebühren ermöglichen. Herzlichen Dank und gerne wieder!»
Familie Zoban-El Ashkar, Buckten

4821
EINZELPLÄTZE

995
TEILNEHMENDE KINDER

342
VERANSTALTUNGEN

71
GEMEINDEN

16
WOCHENKURSE

- Die Ferienpässe X-Island Baselland und Laufental-Thierstein bieten den Teilnehmenden eine bedarfsorientierte Freizeitgestaltung.
- Sie fördern die Kreativität der Kinder, ihre Konfliktfähigkeit sowie die Selbst- und Fremdeinschätzung.
- Sie eröffnen neue Perspektiven für Kinder und Familien.
- Sie unterstützen bei der gesellschaftlichen Integration und wirken präventiv bei Suchtverhalten wie beispielsweise Handysucht.
- Sie entlasten Eltern und Erziehungsberechtigte.
- Sie verschaffen Gewissheit, dass die Kinder während der Ferienzeit professionell betreut werden.
- Sie beinhalten gesamthaft über 500 unterschiedliche Angebote vom einstündigen Töpferkurs bis zur Ganztages-Wochenbetreuung.

Ferienpass X-Island Baselland

Zeitraum: Gesamte sechs Sommerferienwochen
Teilnahme: Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren
Anmeldung: Mitte Mai bis Ende der Sommerferien laufend möglich
Freie Plätze: Während der gesamten Ferienpasszeit
Mehr Informationen: www.x-island.ch
Kontakt: info@x-island.ch / 061 551 17 71

Trägergemeinden Ferienpass X-Island Baselland

Anwil, Arboldswil, Arisdorf, Böckten, Bretzwil, Bubendorf, Büren, Diepflingen, Frenkendorf, Füllinsdorf, Gelterkinden, Giebenach, Hemmiken, Hersberg
Hölstein, Lampenberg, Langenbruck, Lausen, Liestal, Lupsingen, Maisprach, Niederdorf, Nuglar - St. Pantaleon, Nusshof, Oberdorf, Oltingen, Ormalingen, Pratteln
Ramlinsburg, Reigoldswil, Rickenbach, Rünenberg, Sissach, Tenniken, Thürnen, Titterten, Waldenburg, Ziefen, Zeglingen, Zunzgen

FERIENPASS LAUFENTAL - THIERSTEIN
Leistungsbericht

Sabine Carstens
Leitung Ferienpässe

3058 Einzelplätze

492 teilnehmende Kinder

219 Veranstaltungen

Schokolade, Sport und ab in die Luft

Basteln, Töpfern, Nähen, Zeichnen, Handball oder Tennis spielen, Kochen, Tanzen, Fliegen, Erfinden – motivierte und engagierte Veranstaltende boten ein so vielfältiges Programm wie nie zuvor.

Herr Kern von der gleichnamigen Konditorei Café Kern GmbH hörte vom Ferienpass-Kurs «Backen und Formen» eines Kollegen und bot im Sommer kurzerhand den Workshop «Schokolade und Marzipan» an. Als wir ihn über den enormen Ansturm auf seine Kurse informierten, stellte er sofort ein weiteres Datum zur Verfügung. «Coole Mädchen spielen Fussball» fand bei strömendem Regen statt. Erlebt haben wir glückliche Mädchen, die auf dem durchweichten Rasen alles gaben. Ein weiterer Höhepunkt war das Segelfliegen: Nach theoretischer Einführung wurden die Teilnehmenden samt Fluglehrer per Drahtwinde in die Luft katapultiert.

Jugendzentrum Laufen als Dreh- und Angelpunkt

Das Jugendzentrum Laufen, ebenfalls ein Angebot des KJF (siehe Seite 66), diente während der Ferienpasszeit als Anlaufstelle für Fragen und als Koordinationszentrale der Begleitpersonen. Die Offene Jugendarbeit Region Laufen bot während des Ferienpasses zudem ein einwöchiges Feriendorf an (siehe Seite 34).

Im Jugendzentrum Laufen können die Kinder und ihre Familien auch nach der Ferienpasszeit in Kontakt bleiben und Unterstützung erhalten.

Im Einsatz für die psychische Gesundheit

492 Kinder nahmen am Ferienpass-Programm teil. Ihnen standen rund 3058 Einzelplätze zur Verfügung. Diese in prägende Erlebnisse von Kindern investierte Zeit ist gerade in dieser herausfordernden Zeit einfach Gold wert, da sie den Kindern ermöglichte, Normalität zu erleben. Die Kinder konnten draussen unterwegs sein, neue und bekannte Freunde treffen, gemeinsam etwas «auf die Beine stellen», kreativ sein, sich ausprobieren, Neues erlernen, um Hilfe bitten. All diese, dank des Ferienpass erlebbaren, Erfahrungen leisteten einen Beitrag zur psychischen Gesundheit der Kinder.

Statements

«Mein Sohn Joël war begeistert vom Ferienpass-Angebot. Besonders eindrücklich waren für ihn «Ein Morgen unter Jägern» und der Ausflug zur Hundeschule. Tolle Begleitpersonen für Hin- und Rückreise und die Veranstaltenden gaben sich viel Mühe. Mit Strahlen im Gesicht kehrten die Kinder zurück. Einfach super, was alle leisten. Herzlichen Dank. Joël ist Gewinner eines Ferienpass 2022 und freut sich bereits jetzt darauf.»
Sabine Grossmann, Nunningen

«Es erstaunt mich immer wieder, wie motiviert die Kinder zum «Perfektes Ferienpass-Dinner» erscheinen. Sie zeigen grosse Lernbereitschaft und Offenheit gegenüber anderen Kursteilnehmenden. So macht der Kurs nicht nur ihnen Spass, sondern auch mir als Veranstalter.»
Beat Häner, Mobile Jugendarbeit Region Laufen

Dank

Dem enormen Einsatz der Kursanbietenden, der grossen Motivation aller Helfenden, der Finanzierung durch den Gemeinde-Trägerverbund und der grosszügigen Unterstützung durch Spenden und Sponsorenbeiträge ist die Umsetzung des Ferienpasses zu verdanken.

S Carstens

Sabine Carstens
Leitung Ferienpässe

KJF - DIE FREIZEITPROFIS

Ferienpass Laufental - Thierstein

Angebot
Rund 200 Veranstaltungen + zahlreiche Grundangebote + das bekannte Feriendorf

Zeitraum
3. bis 6. Sommerferien-Woche und Zusatztermine

Teilnahme
Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren

Anmeldung
Mitte Mai bis Ende der Sommerferien laufend möglich

Freie Plätze
Während der gesamten Ferienpasszeit

Mehr Informationen
www.ferienpass.ch

Kontakt
info@ferienpass.ch / 061 551 17 71

Ferienpass Büro
Jugendzentrum Laufen, Delsbergerstrasse 62, 4242 Laufen

Trägerverbund Ferienpass Laufental-Thierstein

Bärschwil · Beinwil SO · Blauen · Breitenbach · Brislach · Büsserach · Dittingen · Duggingen · Erschwil · Fehren · Grellingen · Himmelried

Kleinlützel · Laufen · Liesberg · Meltingen · Nenzlingen · Nunningen · Roggenburg · Röschenz · Wahlen · Zullwil · Zwingen

FERIENDORF BÜSSERACH
Leistungsbericht

Dario Plattner
Leitung Feriendorf

Neu war dieses Jahr die enge Zusammenarbeit mit dem Elternzirkel Büsserach. Zwei Mitglieder des Vorstands und drei Ehrenamtliche formten zusammen mit der Offenen Jugendarbeit Region Laufen eine Arbeitsgruppe für die spannenden Bastelangebote im Feriendorf 2021.

Das Feriendorf in Büsserach trotzte dem Regen

Von Montag, 2. August bis Freitag, 6. August 2021 fand jeweils nachmittags das Feriendorf des Ferienpasses Laufental-Thierstein in Büsserach statt. Trotz der garstigen Wetterverhältnisse erlebten die Kinder eine actionreiche Woche.

«Ich bin begeistert über das tolle und breite Angebot, welches das Feriendorf den Kindern und Jugendlichen bietet. Basteln, Spielen, Pfeilbogenschiessen oder einfach mal chillen. Da ist für alle etwas dabei. Dazu aufgestellte und motivierte Helferinnen und Helfer, welche das Angebot auf die Beine stellen und vor Ort betreuen. Weiter so!»
Michaela Saner, Präsidentin Elternzirkel Büsserach (bis September 2021)

Vielseitiges Angebot begeisterte die Kinder

Wie 2020 konnte das Feriendorf-Team erfreulicherweise auch 2021 ein breites Team aus ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern engagieren. Neu war dieses Jahr die enge Zusammenarbeit mit dem Elternzirkel Büsserach. Zwei Mitglieder des Vorstands und drei Ehrenamtliche formten zusammen mit der Offenen Jugendarbeit Region Laufen eine Arbeitsgruppe für die spannenden Bastelangebote im Feriendorf 2021.

Entstanden sind verschiedene Themenzelte wie die «Monsterecke», «Spielifabrik», «Gartenwerkstatt» oder das «Schifflizelt». Die Kinder tobten sich auch im freien Spiel auf dem grossen Gelände aus. Dazu gehörte Ping-Pong, Döggelikasten, Streetsoccer und natürlich das Fussballspielen. Grosser Beliebtheit erfreute sich das Pfeilbogenschiessen. Einzig die Hüpfburg konnte wegen der Wetterverhältnisse leider nicht immer bespielt werden.

Auffallend war in dieser Woche, wie sich die Kinder von ebendiesen Wetterverhältnissen nicht beirren liessen. Die Nässe oder auch die kühlen Temperaturen konnten die Kinder nicht daran hindern, sich auszutoben und Spass zu haben. Beeindruckend war, wie sie beispielsweise völlig euphorisiert im Regen und Matsch dem Fussball hinterherjagten. Für uns Betreuende gaben diese strahlenden Gesichter viel Motivation und Energie für die ganze Woche.

«Unser Sohn war 2021 zum zweiten Mal eine ganze Woche im Feriendorf Büsserach. Er fühlte sich immer sehr wohl und konnte seiner kreativen und sportlichen Ader freien Lauf lassen.»
Benita Schweighauser, Breitenbach

Hohe Teilnehmerzahlen erfreuten die Mitarbeitenden

Dass das Feriendorf den Kindern Freude bereitete, bestätigte sich dann auch in den steigenden Anmeldezahlen, sodass am letzten Tag die Rekordzahl von 71 Teilnehmenden erreicht wurde. Insgesamt besuchten 131 verschiedene Kinder das Feriendorf. Diese erfreuliche Zahl ist ein Zeichen für das grandiose Engagement aller freiwilligen Mitarbeitenden, die den Kindern mit ihrem Einsatz eine unvergessliche Feriendorf-Woche ermöglichten.

Dank

Die Offene Jugendarbeit Region Laufen und das ganze Feriendorf-Team bedankt sich bei der Gemeinde Büsserach für die stets unkomplizierte Kooperation sowie das Vertrauen und freut sich auf die zukünftige Zusammenarbeit.

Dario Plattner
Leitung Feriendorf

Das nächste Feriendorf findet vom 8. – 12. August 2022 in Büsserach statt.

Mehr Informationen: www.ferienpass.ch

Jugend.

ÜBERSICHT DER ANGEBOTE JUGEND

Für Jugendliche im Alter von 10 – 20 Jahren bietet KJF folgende Angebote:

Jugendzentrum

Jugendraum

Die **Jugendzentren** und **Jugendräume** sind eine Umgebung für Spiel und Spass sowie für Lernmöglichkeiten im Setting der Freizeitpädagogik. Jugendliche können ohne Leistungsdruck unsere Angebote nutzen.

Die Besucherinnen und Besucher haben die Möglichkeit, unsere Angebote mitzugestalten. Die Jugendzentren und Jugendräume stehen den Jugendlichen für ihre Projekte und Ideen zur Verfügung. Unsere Fachpersonen unterstützen sie gerne in der Planung und Durchführung dieser Vorhaben.

Durch die gemeinsamen Freizeitaktivitäten bauen unsere Fachpersonen eine Vertrauensbeziehung zu den Jugendlichen auf. Darauf basierend beraten und begleiten wir zahlreiche Jugendliche in Schul- und Berufsfragen sowie in ihrer individuellen Persönlichkeitsentwicklung.

Mobile Jugendarbeit

Unsere **mobilen Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeiter** sind zeitlich flexibel und geografisch mobil in den Regionen Laufen, Liestal und Sissach unterwegs. Durch aktives Aufsuchen sowie gezielte Beziehungs- und Projektarbeit in über 30 Gemeinden werden Jugendliche gefördert, begleitet und in ihren Projektideen unterstützt.

Girls Connected

Girls Connected ist ein Angebot, das speziell auf die Bedürfnisse von Mädchen ausgerichtet ist. Girls Connected wird in mehreren Jugendzentren und -räumen durchgeführt. Mehrmals pro Jahr treffen sich die Mädchen aus allen Angeboten.

Mehr Informationen: www.girlsconnected.ch

Dein Ticker

Deine Event- und Freizeitplattform

Deinticker.ch bietet spannende Informationen über die KJF-Jugendangebote.

Mehr Informationen: www.deinticker.ch

Parkour United

In **Parkour United** trainieren Kinder und Jugendliche in Sissach kreative und akrobatische Moves, um Hindernisse gekonnt zu überwinden.

Unihockey

Im **Unihockey** Jugendcafé Gelterkinden trainieren rund 50 Jugendliche in vier Mannschaften. Die Mannschaften nehmen an der nationalen BESJ-Liga in verschiedenen Altersgruppen teil.

OFFENE JUGENDARBEIT REGION SISSACH-GELTERKINDEN

KURZPORTRAIT

Die **Region Sissach-Gelterkinden** umfasst 26 politische Gemeinden und drei Kirchgemeinden als Auftraggeberinnen. Zu den Angeboten des Bereichs Jugend (Offene Jugendarbeit) gehören das Jugendzentrum Sissach (Club Underground), Mobile Jugendarbeit Region Sissach, die Offene Jugendarbeit Region Gelterkinden mit dem Jugendcafé und die Offene Jugendarbeit Diegtertal.

Auftraggeberinnen:

Anwil, Böckten, Buckten, Buus, Diegten, Diepflingen, Eptingen, Gelterkinden, Hemmiken, Itingen, Kilchberg, Läufelfingen, Maisprach, Oltingen, Ormalingen, Rickenbach, Rothenfluh, Rünenberg, Sissach, Tecknau, Tenniken, Thürnen, Wenslingen, Wittinsburg, Zeglingen, Zunzgen

RÖMISCH-KATHOLISCHE PFARREI ST. JOSEF 4450 SISSACH

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE DIEGTEN · EPTINGEN 4457 DIEGTEN

Ref. Kirchgemeinde Tenniken-Zunzgen

Club Underground

www.deinticker.ch/sissach
facebook.com/club.underground.sissach

Mittwoch 14–21 Uhr
Freitag 16–22 Uhr

Auftraggeber Trägerverein für Offene Jugendarbeit Region Sissach

Operative Begleitung Yvonne Aebi & Silvio Strub, Co-Präsidium Trägerverein

Leistungsvertrag seit 2004

Instagram

Jugendcafé Gelterkinden

www.deinticker.ch/gelterkinden
facebook.com/offene.jugendarbeit.gelterkinden

Mittwoch 15–19 Uhr
Freitag 17–22 Uhr

Auftraggebende Gemeinden Gelterkinden, Anwil, Buus, Hemmiken, Kilchberg, Maisprach, Oltingen, Ormalingen, Rickenbach, Rothenfluh, Rünenberg, Tecknau, Wenslingen, Zeglingen

Operative Begleitung
Jugendkommission Gelterkinden

Leistungsvertrag seit 2011

Offene Jugendarbeit Diegtertal

www.deinticker.ch/diegtertal

Öffnungszeiten und Angebote
gemäss Vorankündigung

Auftraggebende Kirchgemeinden
Tenniken-Zunzgen und Diegten-Eptingen

Operative Begleitung
Franziska Buonfrate, Kirchenpflegepräsidentin

Leistungsvertrag seit 2021

Rotary Club Gelterkinden-Oberbaselbiet

JSW

OFFENE JUGENDARBEIT REGION SISSACH

Leistungsbericht

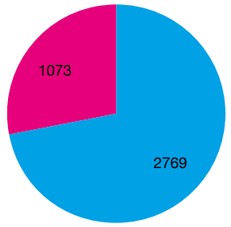
Offene Jugendarbeit Region Sissach

Dennis Kurz
Leitung Club Underground & Mobile Angebote in den Gemeinden

René Portmann
Leitung Mobile Jugendarbeit Region Sissach

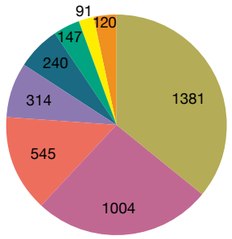
Es war und ist unsere Aufgabe als Jugendarbeitende, Räume des Erlebens zu kultivieren und aufrechtzuhalten. Damit sind nicht nur die Räume im eigentlichen Sinn wie beispielsweise das Jugendzentrum gemeint, sondern auch die sozialen Medien.

Kontakte (Total 3842)



- männlich
- weiblich

Kontakte nach Kontaktarten



- **Aufsuchen im öffentlichen Raum**
- **Beratungen**
- **Events**
- **Freizeit, Sport**
- **Öffnungszeiten**
- **Parkour**
- **Social Media**
- **Andere** (Selbstverwaltende Nutzung=40, Freizeit, Sport+ FunSportNight=38, Girls Connected=23, Projekte=14, Diverse=5)

Psychische Gesundheit «boostern» in Zeiten der Pandemie

Die neue Normalität mit Masken, testen und Quarantäne erschwerte den Jugendlichen auch 2021, ein Miteinander zu leben und zu erlernen. Hier war und ist es unsere Aufgabe als Jugendarbeitende, diese Räume des Erlebens zu kultivieren und aufrechtzuhalten. Damit sind nicht nur die Räume im eigentlichen Sinn wie beispielsweise das Jugendzentrum gemeint, sondern auch die sozialen Medien. Die Jugendarbeit sieht es ferner als ihre Pflicht, diese neueren Räume zu «bespielen». So ist es kaum verwunderlich, dass wir den Jugendlichen beispielweise auf Instagram nebst den Informationen zu speziellen Öffnungszeiten und Events, auch positive Orientierungshilfen geben, wie sie bewusster ihre psychische Gesundheit fördern können.

In der Offenen Jugendarbeit Region Sissach zählten wir im Jahr 2021 gesamthaft 3842 Kontakte mit Jugendlichen, davon waren 1073 Mädchen und 2769 Buben. Insgesamt wurden beim Aufsuchen im öffentlichen Raum 1381 Jugendliche angetroffen. Durch 14 Events hatten wir 545 Mal mit Jugendlichen Kontakt. Bei Girls Connected fanden sich 23 Mädchen ein. In den Öffnungszeiten kamen 1004 Jugendliche. «Parkour United» zählte 147 Teilnehmende. Über Social Media hatten wir mit 314 Jugendlichen Kontakt. 91 Kontakte entstanden im Setting Einzelberatung.

RÜCKBLICK IN DIE TÄTIGKEITSBEREICHE

25 Jahre Jubiläum

Im letzten Jahr feierten wir in der Offenen Jugendarbeit Region Sissach und im Club Underground unser 25 Jahre Jubiläum. Die Feier fand aufgrund der pandemischen Lage im kleinen Kreis statt. Nichtsdestotrotz ist es eine Freude, dass wir seit 25 Jahren ein niederschwelliges Jugendangebot in der Region Sissach anbieten dürfen. Es ist geplant, dass wir das Jubiläum im Jahr 2022 gebührend mit den Jugendlichen zelebrieren.

Mobile Angebote: The Truck & Jugendmobil

Die mobilen Angebote wie «The Truck» und Jugendmobil, die letztes Jahr durch Itingen, Böckten, Thürnen und Diegten tourten, ermöglichten ein ausgelassenes Zusammenfinden unter freiem Himmel. Es wurde gespielt, gelacht und getanzt. Auch dieses Mal war es ein schönes Wiedersehen mit vielen bekannten Gesichtern.

In Itingen wurde das schöne Wetter genutzt, um die neue Streetworkout-Anlage einzuweihen, Kubb und Basketball zu spielen und Schleim (klebrige Masse zum Spielen) herzustellen.

In Böckten spielte das Wetter diesmal nicht durchgehend mit, dafür die Jugendlichen umso mehr. Wir amüsierten uns bei Uno, Tabu und schlussendlich hatten wir doch die Möglichkeit, mit Fussball und Federball abzurunden.

In Thürnen stand auch letztes Jahr die Wasserschlacht im Fokus der Jugendlichen. Wie in früheren Jahren verwandelten die Jugendlichen unseren Einsatz zu einer grossen Feier des Wiedersehens mit diversen Tanzeinlagen.

In Diegten spielte das Wetter abermals mit und wir konnten Kubb, Basketball, Frisbee und vieles mehr draussen spielen. Darüber hinaus kannten wir die meisten kleinen Besucherinnen und Besucher bereits von der Schulsozialarbeit, daher fühlte es sich für uns an wie ein Heimspiel.

«Der Club Underground ist für mich wie ein Zuhause. Ich kann mich dort mit Freunden treffen zum Entspannen, Reden und Zocken.»
Linus, 15, Läufelfingen

Ein weiterer Einsatz ausserhalb unserer Basis, dem Jugendzentrum Club Underground, fand im vergangenen Jahr in Diepflingen mit dem «Chill & Sport»-Angebot statt. Wir waren mit den aktuellen Jugendarbeitenden zum ersten Mal vor Ort. Der Einsatz in der Turnhalle war ein voller Erfolg. In der Umkleide wurden mit dem Glätteisen kreative Frisuren gezaubert und auch in der Sporthalle ging es heiss her. Wir starteten mit Affenfangis in der gesamten Sporthalle, danach ging es sportlich mit Bankball weiter. Bei dem Spiel «Feuer, Wasser, Sturm» wurde schnelles Reagieren erprobt und trainiert. Weiter ging es mit Unihockey. Bis hin zu Kettenfangis wurde alles gespielt. Aufgrund der positiven Resonanz wird voller Vorfreude auch für das Jahr 2022 ein sportlicher Tag in Diepflingen geplant.

Bei all diesen Einsätzen ist uns erneut aufgefallen, dass die Jugendlichen enorme Freude daran fanden, uns bei der Umsetzung unserer Einsätze zu unterstützen; sei es beim Aufbauen des Trucks oder beim Betreiben des Kiosks. Diese Erkenntnis nahmen wir von unserer Reise durch die Region mit. Seither gibt es ein festes «Mini-Team» im Club Underground. Zurzeit unterstützen uns fünf Jugendliche, um den Besuch im Jugendzentrum zu einem Erlebnis für ihre Altersgenossen zu machen.

Girls Connected

Das genderspezifische Mädchenangebot Girls Connected fand im vergangenen Jahr erneut mit verschiedenen Aktivitäten statt. Gemeinsam wurden Lippenbalsam und

Offene Jugendarbeit Region Sissach

Bodybutter hergestellt sowie gemeinsame Spielnachmittage zelebriert. Legendäre Karaoke-Abende und Mario-Kart-Rennen fanden Anklang bei den Mädchen. Im November fand zudem der Kleidertausch in Bubendorf statt, bei dem eine Jugendliche unentgeltlich beim Kleider- und Batik-Färben mithalf. Insgesamt wurden weniger Veranstaltungen umgesetzt als geplant, dies aufgrund der Pandemie und zeitlicher Ressourcen in anderen Projekten. Daher wird im Jahr 2022 verstärkt auf Regelmässigkeit und Beständigkeit des partizipativen Mädchenangebotes gesetzt, um die Beziehungen zu festigen und somit als Ressource für die psychische Gesundheit der Mädchen zu dienen.

Mobile Jugendarbeit

Mit der aufsuchenden Jugendarbeit in der Region Sissach werden unter anderem junge Menschen angesprochen, die durch andere Formen der Sozialen Arbeit unzureichend oder gar nicht erreicht werden. Mobile, aufsuchende Jugendarbeit ist in diesem Fall durch Arbeit mit jungen Menschen gekennzeichnet, die Probleme haben, und nicht mit solchen, die welche machen

Eines unserer Kernziele ist die Beziehungsarbeit und nicht, dass wir Jugendliche an ihren Plätzen verdrängen. Neben der Projekt- und Beratungsarbeit erlebten wir 2021 immer wieder, dass Eltern, Jugendliche und auch Lehrbetriebe für Beratung anfragten. 2021 war deshalb geprägt von einigen Kriseninterventionen, Begleitungen und Beratungsgesprächen. Des Weiteren begleiteten wir zwei suizidgefährdete Jugendliche, wovon einer akut gefährdet war. Solche Begleitungen beanspruchen sehr viel Zeit und ein breites Netzwerk von Fachpersonen, um gemeinsam nach Lösungen zu suchen.

Beratung

Auch im vergangenen Jahr suchten Jugendliche den Kontakt zur Offenen Jugendarbeit Region Sissach. Covid-19 spielte bei den Jugendlichen eine geringere Rolle, zumindest vordergründig, als noch im Jahr zuvor. So rückten vor allem Beziehung, geschlechtsspezifische Fragen, Schulstress, Gewalt und familiäre Fragen in den Vordergrund.

Bedarfsanalyse

Im Herbst 2020 begann sich die Offene Jugendarbeit Region Sissach intensiv mit dem in der Region Sissach vorhandenen Angebot auseinanderzusetzen und startete mit der Erarbeitung einer Bedarfsanalyse. Dazu fand im Herbst 2020 ein Workshop mit dem Trägerverein für Offene Jugendarbeit Region Sissach und mit Gemeinderätinnen, Gemeinderäten und Kirchenratsmitgliedern statt. Anlässlich des Workshops erarbeiteten wir den Bedarf der Kinder-, Jugend- und Familienangebote aus der Perspektive der Gemeinden. Zusätzlich wurden alle 7. Klassen der Sekundarschule Sissach sowie die 5. und 6. Klassen der Primarschule Diegten online befragt, um die Bedarfsanalyse um die Perspektive der Nutzenden zu ergänzen. Die Ergebnisse beziehungsweise Handlungsvorschläge werden den Gemeinden im Jahr 2022 präsentiert.

Personelles

Wir freuen uns über einen neuen Zugang im vergangenen Jahr. Samuel Hofer hat seine Ausbildung bei KJF begonnen und wird uns in der Region Sissach unterstützen. Es handelt sich um ein berufsbegleitendes Studium mit 50 % in der «Gemeindeanimation HF und Sozialdiakonie» am TDS in Aarau.

Vernetzung

Die Zusammenarbeit mit der Sekundarschule Tannenbrunn, insbesondere mit der Schulsozialarbeit, wurde als Bereicherung erlebt. Hierzu wurden regelmässige Treffen mit der Schulleitung geplant und durchgeführt. Auch im Jahr 2021 konnte das Projekt «Körperbild» in den 7. Klassen der Schule durchgeführt werden. Dieses beinhaltete Fragen, welche die Jugendlichen vorab in einem Online-Tool eingeben konnten. In den Projektstunden wurde auf die Fragen und auf die daraus folgenden Themen eingegangen.

Generell verlief die Zusammenarbeit mit den Gemeinden, den Behörden und den Primar- und Sekundarschulen trotz Pandemie tatkräftig und zielführend.

Ausblick 2022

Wie bereits erwähnt, planen wir, mit den Jugendlichen 25 Jahre Offene Jugendarbeit Region Sissach zu feiern. Hierzu wird es, wenn die Pandemie es zulässt, eine Veranstaltung geben, die von älteren Jugendlichen aus dem Club Underground mitgeplant und durchgeführt wird. Diese beiden älteren Jugendlichen sind nach wie vor in Form von DJ-Kursen, die einer der beiden anleitet, und als DJs ein fester Bestandteil unseres Angebots.

Zudem planen wir, das «Mini-Team» im Jugendzentrum gezielt anzuleiten und zu einem festen Bestandteil unseres Angebots zu machen.

Die Mobile Jugendarbeit wird auf dem neuen Bützenen-Areal in Sissach auf der neu erstellten Parkour-Anlage mit Trainings von «Parkour United» beginnen. Es ist geplant, nach der Covid-19-Pause dieses Angebot neu zu starten und weiterzuentwickeln.

Dank

Wir danken allen Gemeinden, Kirchgemeinden, Hauswarten, Schulleitungen, Lehrpersonen, Schulsozialarbeitenden, Eltern und weiteren Personen sowie Behörden, die uns unterstützen. Dank dieser Unterstützung wird unsere Arbeit erst möglich.

Dennis Kurz und René Portmann
Leitung Offene Jugendarbeit Region Sissach

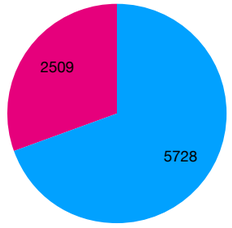
OFFENE JUGENDARBEIT & JUGENDCAFÉ GELTERKINDEN

Leistungsbericht

Offene Jugendarbeit Region Gelterkinden

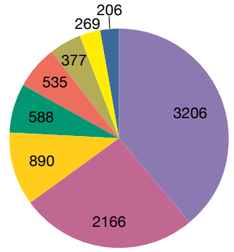
Fabio Kunz
Leitung Offene Jugendarbeit
und Jugendcafé Gelterkinden

Kontakte (Total 8237)



männlich
weiblich

Kontakte nach Kontaktarten



Aufsuchen im öffentlichen Raum
Beratungen
Events
Freizeit, Sport
Öffnungszeiten
Pausenhofeinsätze
Social Media
Unihockey

Unter freiem Himmel konnten sich die Jugendlichen trotz der geltenden Massnahmen treffen. Umso grösser war die Freude, als ab März wieder alle ins Jugendcafé kommen konnten.

Offene Jugendarbeit Region Gelterkinden

Seit zehn Jahren gibt es das Jugendcafé Gelterkinden! Wir feierten deshalb ein wichtiges Jubiläum. Aber der Reihe nach. Zu Beginn des Jahres starteten wir aufgrund von Covid-19 zuerst mit unterschiedlichen Outdoorprogrammen wie grillieren im Wald und Schnitzeljagd. Unter freiem Himmel konnten sich die Jugendlichen trotz der geltenden Massnahmen treffen. Umso grösser war die Freude, als ab März wieder alle ins Jugendcafé kommen konnten. Neben den unterschiedlichen Events durfte auch im 2021 das seit langem bekannte Klassenturnier für die 7. Klässler nicht fehlen. Auch diesmal fanden wieder bis zu 100 neue Jugendliche den Weg ins Jugendcafé. Gesamthaft standen wir 2021 8237 Mal mit Jugendlichen in Kontakt. Davon waren 5728 Buben und 2509 Mädchen. Zudem fanden 269 Kontakte durch Beratungen statt.

RÜCKBLICK IN DIE TÄTIGKEITSBEREICHE

Öffnungszeit im Jugendcafé und Unihockey Training: körperlich aktiv sein und sich bewegen

Bewegung hält den Körper stark und gesund. Mit einem gesunden Körper ist in der Regel auch die Psyche belastbarer und es fällt einfacher, sich zu konzentrieren und gute Leistungen in der Schule oder bei der Arbeit zu erbringen. In der Offenen Jugendarbeit Region Gelterkinden ist Bewegung eine zentrale Aktivität. Während der Öffnungszeiten haben wir auf Wunsch der Besuchenden die Möglichkeit geschaffen, Volleyball zu spielen. Oftmals spielten wir gemeinsam mit bis zu 15 Jugendlichen. Die Besuchenden bewegten sich aktiv auch beim Tanzen vor der X-Box oder beim Ping-Pong spielen. Im Unihockey Team «Gälti Tigers», welches aus zwei Kategorien (U16 und Ü16) besteht, trainierten bis zu 40 Jugendliche wöchentlich. Es ist allgemein bekannt, dass Bewegung hilft, Stress abzubauen. Besonders in der für Jugendliche sehr schwierigen Zeit während der Pandemie war dies den Mitarbeitenden ein besonderes Anliegen.

«Ich finde das Jugendcafé ist ein guter Ort, an dem ich sein kann, ohne meine Eltern. Man hat coole Möglichkeiten, welche man machen kann.»
Jana, 13, Rothenfluh

10 Jahre Jugendcafé Gelterkinden: sich beteiligen

Happy Birthday – das Jugendcafé feierte sein 10-jähriges Jubiläum. Die Mitarbeitenden überliessen den Jugendlichen, wie der Anlass gestaltet werden soll. Hierzu suchten wir Jugendliche, welche bereit waren, sich an der Planung und Umsetzung aktiv zu beteiligen. Was dabei herauskam, war interessant und gleichzeitig bemerkenswert. Die Jugendlichen entschieden sich nicht für eine Party oder irgendetwas «Grosses». Nein, sie waren zufrieden mit einer längeren Öff-

nungszeit am Freitag und einer zusätzlichen Öffnungszeit am Samstag. Da Covid-19 die Besuchenden einschränkte und Erwachsene nur im Aussenbereich teilnehmen durften, gab es vor dem Jugendcafé einen offiziellen Teil mit Festreden und anschliessendem Apéro, organisiert vom Rotary Club Oberes Baselbiet. Das Jubiläum wurde von den Jugendlichen sehr zahlreich und aktiv besucht.

«Das Jugendcafé ist nicht nur ein Ort, an dem man sich trifft. Es ist ein Ort, an dem Freundschaften, Beziehungen und viel Gutes im Leben eines Jugendlichen entsteht. Nicht nur die Vielfältigkeit wie Billard, Ping-Pong und PS4, auch das Personal macht seinen Job ausgezeichnet. Kompetent, sympathisch und die besten Zuhörer.»
Kiran, 14

Girls Connected

Im Jahr 2021 durften wir viele neue Mädchen im Jugendcafé kennenlernen. Im Mädchenstock wurde auf dem neuen Sofa viel geplaudert, gelacht und tiefgründige Gespräche über die eigene Entwicklung, die Familie oder die Schule geführt. Auch die neue Errungenschaft «Let's Sing», welche vom Rotary Club gesponsert wurde, bereitete den Mädchen viel Freude und lustige Stunden.

Nebst Erlebnissen während der Öffnungszeit wurden 2021 auch einzelne Events angeboten. Zum Beispiel fand im April ein Letteringkurs statt. Dabei konnten die Mädchen neue Schriftarten kennenlernen und Karten gestalten. Durch die kreativen Aktivitäten entdeckten die Mädchen neue Fähigkeiten und wurden in ihrem Selbstwert gestärkt. Auch unser Girls Connected Kleidertausch fand erfolgreich statt. Dieses Mal wurde der Kleidertausch in Bubendorf durchgeführt, wo uns auch einige Frauen und Mädchen aus Gelterkinden besuchten.

Jugendmobileinsätze

Wir führten mit unserem Jugendmobil drei Einsätze in Buus, Anwil und Rünenberg durch. Alle drei Einsätze waren ein voller Erfolg. Es gelang uns an allen drei Standorten, Jugendliche aus der gesamten Region des Schulkreises Gelterkinden zu mobilisieren. Bei den Jugendmobileinsätzen

spielte für uns die Aktivierung der Bewegung eine grosse Rolle. Es wurde viel Sport getrieben und Fussball, Basketball, Unihockey, Bubble Soccer und Volleyball gespielt.

Vernetzung

Die Offene Jugendarbeit Region Gelterkinden arbeitet in einem grossen Netzwerk. Neben der Gemeinde Gelterkinden gehören auch die 13 Gemeinden des Schulkreises Gelterkinden sowie die reformierte Kirche Gelterkinden-Rickenbach und Tecknau, der Rotary Club, die Sekundarschule Gelterkinden, die Schulsozialarbeit und verschiedene Hauswarte dazu.

«Ich gehe ins Jugendcafé, weil ich am Klassenturnier mitgemacht habe und das hat mir sehr gefallen. Dann ging ich immer mit Kollegen hin und stieg ins Unihockey Team «Gälti Tigers» ein. Ich bin voll dabei, gehe regelmässig ins Jugendcafé und helfe auch sehr gerne und oft mit.»
Finn, 15, Rünenberg

Ausblick

Im Jahr 2022 steht uns wieder ein besonderes Jahr mit vielen Herausforderungen und neuen Projekten bevor. Wir planen mit Jugendlichen ein Sommerprojekt, bei dem es um Sport und Kreativität geht. Zudem möchten wir mit Jugendlichen, welche über 16 Jahre alt sind, erarbeiten, was für neue, altersgerechte Projekte die Offene Jugendarbeit mit ihnen gemeinsam planen und umsetzen kann. Bei diesen Projekten geht es darum, dass sich Jugendliche aktiv beteiligen und aus der Konsumhaltung herausgeführt werden.

Dank

In diesem speziellen Jahr brauchten wir zahlreiche Unterstützung. Wir danken allen, die unsere Arbeit ermöglichten. Einen besonderen Dank sprechen wir der Gemeinde Gelterkinden und den 13 Gemeinden des Schulkreises sowie dem Rotary Club Oberbaselbiet aus. Dankbar sind wir ebenfalls für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung mit der Sekundarschule Gelterkinden und der Schulsozialarbeit.

Fabio Kunz
Leitung Offene Jugendarbeit Region Gelterkinden

Kind.Jugend.Familie KJF

www.kjf.swiss

Unterwegs im Auftrag von 75 Gemeinden

Immer in Bewegung für Kinder,
Jugendliche und Familien

Anwil · Arboldswil · Bärschwil · Beinwil SO · Blauen · Böckten · Breitenbach · Bretzwil · Brislach · Bubendorf · Buckten · Büren · Büsserach · Buus · Diegten · Diepflingen · Dittingen · Duggingen · Eptingen

Erschwil · Fehren · Frenkendorf · Füllinsdorf · Gelterkinden · Giebenach · Grellingen · Hemmiken · Hersberg · Himmelried · Hölstein · Itingen · Kilchberg · Kleinlützel · Langenbruck · Laufen · Läufelfingen · Lampenberg

Lausen · Liesberg · Liestal · Lupsingen · Maisprach · Meltingen · Nenzlingen · Niederdorf · Nuglar - St. Pantaleon · Nunningen · Oltingen · Ormalingen · Pratteln · Ramlinsburg · Reigoldswil · Rickenbach · Roggenburg · Rothenfluh

Röschenz · Rünenberg · Seltisberg · Sissach · Tecknau · Tenniken · Thürnen · Titterten · Wahlen · Waldenburg · Wenslingen · Zeglingen · Ziefen · Zullwil · Zunzgen · Zwingen · Wintersingen · Wittinsburg

KJF

Ref. Kirchengemeinde Tenniken-Zunzgen

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE DIEGTEN - EPTINGEN

RÖMISCH-KATHOLISCHE PFARREI ST. JOSEF
4450 SISSACH

JSW

OFFENE JUGENDARBEIT DIEGTERTAL
Leistungsbericht

Offene Jugendarbeit Diegtertal

Lea Strickler
Leitung Offene Jugendarbeit Diegtertal

Samuel Hofer
Leitung Offene Jugendarbeit Diegtertal

Das Jahr 2021 war für die Offene Jugendarbeit Diegtertal von Pionierarbeit geprägt. Dank des Leistungsvertrags und der damit verbundenen Finanzierung durch die reformierte Kirchgemeinde Tenniken-Zunzgen konnte nach einer Kennenlernphase im August mit «Vollgas» gestartet werden. Dabei lag der Fokus auf Angeboten für Jugendliche der 5. und 6. Klassen sowie auf Begleitungen von Impuls- oder Konfirmationsanlässen für Oberstufenschülerinnen und -schüler. In der Zeit von August bis Dezember 2021 traten insgesamt 422 Mal Jugendliche mit den Jugendarbeitenden in Kontakt.

RÜCKBLICK IN DIE TÄTIGKEITSBEREICHE

Der Start der Offenen Jugendarbeit Diegtertal brachte viele abwechslungsreiche Programmpunkte mit sich. So setzten wir bei Einsätzen mit dem mobilen Jugendtreff, dem Jugendmobil, in Tenniken, Zunzgen, und Diegten Jugendliche als freiwillige Mitarbeitende hinter der Bar ein. Diese entwickelten ein eigenes Treuepunkte-System, die «Jugendmärkli». Es zeigte sich, dass viel Freude darin bestand, anderen Lebensmittel zu verkaufen und Verantwortung zu übernehmen. Dieses Bedürfnis konnte durch die Gestaltung eines eigenen Standes am Weihnachtsmarkt Diegten aufgenommen werden. Deshalb wurden nach den Herbstferien fleissig Pläne geschmiedet, wie dieser Stand dekoriert und was angeboten werden soll. Schlussendlich wurden Anfang Dezember selbstgemachte Rahmtäfeli, Backmischungen und österreichisches Kletzenbrot am Weihnachtsmarkt verkauft. Mit dem Gewinn konnte zwei Wochen später Pizza bestellt und ein Filmnachmittag durchgeführt werden. Nebenbei gab es weitere Programmpunkte in Zunzgen, beispielsweise ein Burger-Essen und ein Parkour-Sportnachmittag.

Weitere Highlights vor und während der Herbstferien waren die Begleitung des Impuls-Wochenendes und des Konfirmations-Lagers, das von den Pfarrpersonen aus Tenniken-Zunzgen und Diegten-Eptingen organisiert wurde. Die Jugendarbeitenden konnten dabei die intensive Zeit nutzen für einen nachhaltigen Beziehungsaufbau. Die

neues Angebot *i*

vielfältigen Programmpunkte brachten eine Normalität und Unbeschwertheit in den immer noch von Covid-19 durchzogenen Alltag. Durch die partizipativ erarbeiteten und regelmässig stattfindenden Angebote und Projekte konnten die Zielgruppen ihren Fokus auf Gemeinschaft setzen und lernen, Verantwortung zu übernehmen. Zudem wurde eine Kultur geschaffen, in welcher Ideen gehört und miteinbezogen werden. Auch nutzten die Jugendlichen die Jugendarbeitenden als Ansprechpersonen für kleinere oder grössere Anliegen, was eine wichtige Ressource für die psychische Gesundheit darstellt.

«Ich finde es toll, dass man etwas zu essen kaufen kann und dass man beim Jugendmobil zusammen etwas machen kann.» Lionel, 10, Diegten

Vernetzung

Parallel zu der Arbeit mit den Jugendlichen lancierten wir einen Eltern-Info-Chat und leisteten damit wertvolle Netzwerkarbeit mit Eltern. Zudem waren die Jugendarbeitenden im digitalen Raum mit einem Instagram-Account präsent, wo Informationen geteilt und Erlebnisse sichtbar gemacht wurden. Auch die Öffentlichkeitsarbeit kam nicht zu kurz, einerseits mit Präsenz im öffentlichen Raum durch Jugendmobil-Einsätze und den Stand am Weihnachtsmarkt, andererseits mit zwei veröffentlichten Medienberichten. Auch mit den verantwortlichen Personen für die Publikationsorgane der reformierten Kirche konnte ein guter Kontakt hergestellt werden.

Ausblick

Im Jahr 2022 sind weitere Angebote und Projekte für die Zielgruppe der Fünft- und Sechstklässler geplant, die auf eingebrachten Ideen der Jugendlichen basieren. Zudem werden die Kontakte zu den Jugendlichen aus den Impuls- und Konfirmationsjahrgängen weiter gestärkt.

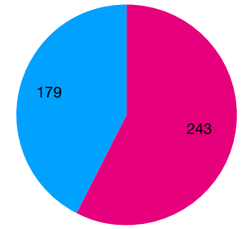
Dank

Alles in allem war der Start der Offenen Jugendarbeit Diegtertal eine durchwegs runde Sache. Ein grosser Dank gebührt der reformierten Kirchgemeinde Tenniken-Zunzgen für den Auftrag, das entgegengebrachte Vertrauen und die unkomplizierte Zusammenarbeit. Danke auch an die reformierte Kirchgemeinde Diegten-Eptingen, die eine wichtige Vernetzungspartnerin war. Wir danken ebenfalls den politischen Gemeinden Zunzgen, Tenniken und Diegten, die den öffentlichen Raum sowie Gemeinderäumlichkeiten für unsere Arbeit zur Verfügung gestellt haben.

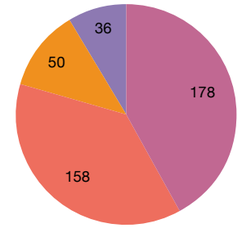
Lea Strickler und Samuel Hofer
Leitung Offene Jugendarbeit Diegtertal

«In der Zusammenarbeit mit dem KJF haben wir für die Jugendarbeit im Diegtertal einen kompetenten Partner. Das KJF unterstützt uns sehr kompetent und bietet mit den Jugendlichen zusammen ein attraktives Programm. Es soll einen Beitrag zu unserem Zusammenleben sein und zum Mitmachen motivieren.» Franziska Buonfrate, Präsidentin Kirchenpflege, ref. Kirche Tenniken-Zunzgen

Kontakte (Total 422)



Kontakte nach Kontaktarten



SPENDE ALUMINIUM LAUFEN LIESBERG

Patrick Villiger, CEO Aluminium Laufen AG Liesberg, übergibt Sarah Stöckli, Leiterin Offene Jugendarbeit Region Laufen, die Spende symbolisch als Toblerone.

Statt Kundengeschenke: Spende für die Jugendarbeit

Die Aluminium Laufen AG Liesberg übergab am Freitag, 10. Dezember einen grosszügigen Beitrag an die Offene Jugendarbeit Region Laufen. Statt das Geld für Kundengeschenke auszugeben, überraschte sie zu Weihnachten die Jugendlichen.

Patrick Villiger, CEO Aluminium Laufen AG Liesberg, übergab Angebotsleiterin Sarah Stöckli als Check-Ersatz eine Toblerone. Er betonte: «Als im Laufental verankertes Unternehmen möchten wir der Region etwas zurückgeben. Darum haben wir uns entschieden, die regionale Jugendarbeit zu unterstützen. Wir möchten einen Beitrag leisten, damit Jugendliche die Möglichkeit erhalten, ihr Potential zu erkennen und zu entfalten und ihr Lebenskonzept zu entwickeln».

Aluminium Laufen AG Liesberg ermöglicht Jugend-Projekte

Sarah Stöckli leitet seit zehn Jahren die Offene Jugendarbeit Region Laufen. Über diese grosszügige Spende ist sie überglücklich. «Das Geld fliesst in unsere Offene Jugendarbeit. Damit können wir Projekte verwirklichen, die allein über die Beiträge der Gemeinden nicht finanzierbar sind.» Dazu gehören beispielsweise die Klassenturniere oder spezielle Ausflüge mit den Jugendlichen.

Unterstützung für Jugendliche im Laufental

Die Offene Jugendarbeit Region Laufen gehört zu Kind. Jugend.Familie KJF der Stiftung Jugendsozialwerk. Sie betreibt das Jugendzentrum Laufen, wo Jugendliche sich treffen, spielen oder chillen. Hier finden sie aber auch Unterstützung bei der Suche nach einer Lehrstelle oder in Konfliktsituationen in der Familie oder in der Schule. Ein weiteres Angebot ist die Mobile Jugendarbeit. Die mobilen Jugendarbeitenden sind zeitlich flexibel und geografisch mobil in der Region Laufen unterwegs. Durch aktives Aufsuchen sowie gezielte Beziehungs- und Projektarbeit werden Jugendliche gefördert und unterstützt. Ausserdem sind die Jugendarbeitenden in verschiedenen Gemeinden der Region Laufental-Thierstein unterwegs und bieten Events und Anlaufstellen auch dort an, wo es kein Jugendzentrum gibt.

Der Jugendfonds

Wer bin ich?
Was kann ich?
Wohin möchte ich?

Kind.Jugend.Familie KJF hilft mit, dass Kinder und Jugendliche Antworten auf diese Fragen finden. Leider sind die Angebote nicht kostendeckend. Um die finanziellen Lücken zu decken, gibt es den Jugendfonds.

KJF ist **im Auftrag von 76 Gemeinden** aktiv. Würden Sie gerne die Arbeit in einer bestimmten Gemeinde unterstützen? Dann erwähnen Sie bitte die Gemeinde auf Ihrer Einzahlung.

Der Jugendfonds unterstützt direkt und lokal. Sie können Ihre Spende gezielt platzieren:

- **Familien- und Jugendberatung Helpnet**
  Jugendliche und Familien erhalten unkompliziert kompetente Unterstützung. 24 Stunden an 7 Tagen.
- **Mobile Jugendarbeit**
  Unsere Mobilen Jugendarbeitenden suchen den Kontakt zu den Jugendlichen, fragen nach und motivieren sie.
- **Jugendräume und Jugendzentren**
  Hier können Jugendliche ihre Kreativität ausleben oder auch einfach einmal chillen. Die Jugendarbeitenden begegnen den Jugendlichen auf Augenhöhe.
- **Ferienpässe**
  Die Ferienpässe X-Island und Laufental-Thierstein ermöglichen Kindern und Jugendlichen spannende Sommerferien, auch wenn sie nicht verreisen können.
- **Jugendcoaching Get it real**
  Eigene Ziele setzen, seine Potentiale kennen lernen, ein nachhaltiges Lebenskonzept entwickeln: Get it real unterstützt Jugendliche auf ihrem Weg ins Erwachsenenleben.

Herzlichen Dank an alle, die uns 2021 unterstützt haben. Helfen Sie mit, den Jugendfonds auch im 2022 zu füllen!

Bankkonto BLKB
4410 Liestal
IBAN
CH75 0076 9016 1102 3572 4

Postkonto
PC-Nr. 40-28886-1
IBAN
CH82 0900 0000 4002 8886 1

Wenn bei der Einzahlung nichts vermerkt ist, kommt die Spende jenem Angebot in der Abteilung Kind.Jugend.Familie KJF zugute, das die Unterstützung am nötigsten hat.

Weitere Informationen:
www.jugendfonds.ch

OFFENE JUGENDARBEIT REGION LIESTAL

KURZPORTRAIT

Die **Region Liestal** umfasst neun Gemeinden als Auftraggeberinnen. Zu den Angeboten des Bereichs Jugend (Offene Jugendarbeit) gehören das Jugendzentrum Liestal, Mobile Jugendarbeit Region Liestal, Offene Jugendarbeit Bubendorf, Offene Jugendarbeit Lausen, Offene Jugendarbeit Lupsingen und Offene Jugendarbeit Ziefen.

Auftraggeberinnen:

Bubendorf · Füllinsdorf · Lausen · Liestal · Lupsingen · Ramlinsburg · Reigoldswil · Seltisberg · Ziefen

Jugendzentrum Liestal

www.deinticker.ch/liestal

facebook.com/jugendzentrumliestal

Instagram

Öffnungszeiten

Donnerstag
16–18 Uhr 10–14 Jahre
18–20 Uhr 10–20 Jahre

Freitag
16–23 Uhr 10–20 Jahre

Samstag
17–22 Uhr 10–20 Jahre
jeden 4. Samstag im Monat

Girls Connected
gemäss Flyer

Auftraggeberin Stadt Liestal

Operative Begleitung René Frei, Bereichsleiter Sicherheit und Soziales Stadt Liestal

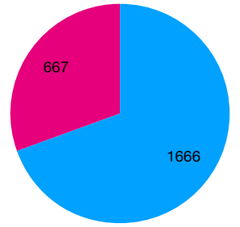
Leistungsvertrag seit 1991

JUGENDZENTRUM LIESTAL
Leistungsbericht

Jugendzentrum Liestal

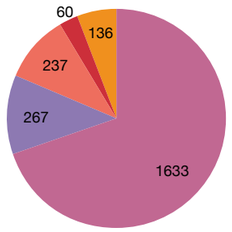
Ruben Albiez
Leitung Jugendzentrum Liestal

Kontakte (Total 2333)



männlich
weiblich

Kontakte nach Kontaktarten



Events
Öffnungszeiten
Social Media
Ferienpass
Andere (Projektarbeit, Freizeit, Sport=68, Beratungen=53, Aufsuchen im öffentlichen Raum=15)

Vieles hat sich verändert seit dem Jahr 2020, aber die Grundeinstellung der Mitarbeitenden des Jugendzentrums Liestal blieb: Dort, wo Menschen einen sicheren Ort haben, ein offenes Ohr für ihre Anliegen finden und Wertschätzung erfahren, können aufrichtige Beziehungen entstehen und gemeinsame, persönliche Entwicklung stattfinden.

Im Hinblick auf diese Maxime öffnete das Jugendzentrum Liestal auch 2021 seine Türen. Zurückblickend können wir uns an viele bereichernde Begegnungen, stimmungsvolle Momente und tolle Erlebnisse erinnern.

So konnte das Jugendzentrum Liestal 2021 sein 30-jähriges Jubiläum nachfeiern und den «Liestal Citysong» mit Videoclip veröffentlichen. Durch den «Liestal Citysong» fanden altbekannte und neue kreative Jugendliche eine gemeinsame Stimme.

Im Auftrag der Stadt Liestal wird das Jugendzentrum als ein Freizeitangebot seit nun 31 Jahren betrieben. Als ein Treffpunkt für Jugendliche mit unterschiedlichsten Ausgangslagen, Interessen und Herausforderungen in ihrer «Lebenswelt» und ihrem Lebensstil, bietet das Jugendzentrum neben zahlreichen kostenlosen Spielangeboten auch professionelle Jugendberatung und die Möglichkeit, im ehrenamtlichen U15- und U20-Team mitzuarbeiten.

Die Besuchenden haben mannigfaltige Optionen, ihre Bedürfnisse auszuleben: Tischfussball, Billard, Dart, Tischtennis, Fitnessraum, Gaming-Raum mit VR-Brille, Discohalle mit DJ-Pult und die Möglichkeit, im professionellen hauseigenen Tonstudio seinen eigenen Song aufzunehmen, bilden längst nicht das Ende der langen «Fahnenstange» der Angebote. So bieten die Mitarbeitenden den Besuchenden eine Plattform, um eigene Events oder Projekte gemeinsam mit anderen Jugendlichen partizipativ zu lancieren.

Durchschnittlich 16 Stunden pro Woche war das Jugendzentrum geöffnet. Während dieser Öffnungszeiten wurden rund 1633 Kontakte zu Jugendlichen geknüpft und die Beziehung zu ihnen vertieft. In Beratungsgesprächen entstanden 53 Kontakte und Jugendliche wurden in Themen wie Bewerbungsverfahren und Umgang mit Konfliktsituationen unterstützt. Auch über Social Media fanden 267 Kontakte statt.

RÜCKBLICK IN DIE TÄTIGKEITSBEREICHE

Veröffentlichung und Videoclip «Liestal Citysong»

Mit dem «Liestal Citysong» feierte das JZL seinen 30. Geburtstag. Zusammen mit den Mitarbeitenden produzierten 16 regionale Künstlerinnen und Künstler einen gemeinsamen Song: eine Hip Hop-Hymne für Liestal und das Jugendzentrum. Auf dem Jubiläumssong sind unter anderem der vierfache Schweizermeister im Poetry-Slam Dominik Muheim, Mc Ready aus Liestal oder der Basler Rapper Lafa vertreten. Special-Guest ist die Liestaler Stadträtin Regula Nebiker. Aber auch Jugendliche, die zuvor noch nie in einem Studio standen, machten mit. Der Videoclip zum Song ist ein Zusammenschnitt der Live-Auftritte der Mitwirkenden, Drohnenaufnahmen von Liestal und besonderen Aussagen und Fakten über die Künstlerinnen und Künstler.

Jugendcoaching

Während der Aufnahmen im Tonstudio entstanden oft persönliche und tiefgründige Gespräche mit den Mitwirkenden. Ein junger Künstler erzählte von seinem langjährigen Traum, sich beruflich neu zu orientieren und weiterzuentwickeln. Ruben Albiez bot ihm an, dieses Ziel in einem Coachingprozess zu bearbeiten. Dabei konnte der junge Mann sein Potential erkennen, sich reflektieren und neue Perspektiven entdecken. Er fand den Mut, neue Schritte zu wagen, um

«Es wird hier nie langweilig, man findet immer gute Unterhaltung.» Selina, 18

«Ich lerne hier Menschen kennen, die ich sonst nicht kennengerlernt hätte.» Rahel, 17

«Ich komme jeden Tag hierher und gehe euch auf die Nerven. Ihr sollt aber wissen, dass ich euch wirklich gerne habe. Ihr habt das Herz wirklich am richtigen Fleck.» Akram, 18

eine berufliche Änderung in Angriff zu nehmen. Nach einer anschliessenden Schnupperwoche im Jugendzentrum Liestal und im KJF stand seine Entscheidung für die Zukunft fest: Eine Ausbildung zum Soziokulturellen Animator.

Jubiläum

Am 18. September 2021 feierten wir unser 30-jähriges Jubiläum nach. Der «Liestal Citysong» wurde live auf der Bühne aufgeführt. Zudem traten viele der mitwirkenden Künstlerinnen und Künstler mit ihren eigenen Songs auf. Neben knapp hundert jugendlichen Besucherinnen und Besuchern verfolgten über den Abend rund 75 Personen die Party via Liveübertragung auf Instagram. Der Zutritt zum Jubiläumsanlass war unter anderem aufgrund der Covid-Massnahmen eingeschränkt.

Die Liestaler Stadträtin Regula Nebiker brachte es bei ihrer Ansprache beim offiziellen Teil auf den Punkt: «Jugendliche brauchen Freiheit und Raum, um neue Dinge auszuprobieren und auch einmal wild sein zu können. Den Platz dazu gibt es seit 31 Jahren im Jugendzentrum Liestal».

Ein Holzschild mit Geschichte

Bereits Anfang 2021 wurde das JZL durch eine Jugendgruppe, zu der auch Fabian gehört, reich beschenkt. Fabian kam als Besucher ins Jugendzentrum, engagierte sich als freiwilliger Mitarbeiter im U20-Team und gestaltete aktiv das Geschehen im Jugendzentrum mit. Mit leuchtenden Gesichtern betraten Fabian und einige andere Jugendliche an einem Freitagabend das Haus und überreichten uns ein Holzschild mit der Inschrift «Jugendzentrum Liestal». Fabian, der kurz vor seinem Lehrabschluss als Schreiner stand, fertigte das Schild als Geschenk für das 30-jährige Bestehen des Jugendzentrums. Aus wohlriechendem und schön anzusehendem Arvenholz schreinerte er das Schild und gestaltete den Schriftzug mit einer speziellen Wachs- und Brenntechnik. Die Gruppe wollte den Mitarbeitenden mit diesem Geschenk ihre Dankbarkeit und Wertschätzung ausdrücken.

Jugendzentrum Liestal

Winterlounge

Durch die Einführung der Zertifikatspflicht stand das Team des JZL vor einer erneuten Herausforderung, da viele der Besuchenden über 16 Jahre alt sind. Um die Niederschwelligkeit des JZL zu gewährleisten und es für alle Jugendlichen öffnen zu können, wurde eine kreative Lösung gefunden. Die Mitarbeitenden richteten sich im Sommertreff des Jugendzentrums ein und schufen eine Winterlounge im Freien vor dem Gebäude mit Feuerschale, Sofas und der Möglichkeit, auch draussen Fifa, Töggeli und Billard zu spielen. Während der besonderen Stimmung rund um das Feuer fanden intensive und tiefgängige Gespräche statt.

Vernetzung

Die Netzwerkarbeit wurde durch die einschränkenden Massnahmen erschwert. Die Zusammenarbeit mit der Stadt Liestal war trotz dieser Herausforderungen sehr unterstützend und die Anliegen der Jugendlichen blieben dabei stets im Fokus. Erfreulicherweise stellten die Schulleitungen der beiden Sekundarschulhäuser Burg und Frenke unsere Arbeit an den Elternabenden vor. Auch durch die Produktion des «Liestal Citysongs» konnte unser Netzwerk weiterwachsen.

Ausblick

Durch die Medienpräsenz bezüglich des Jubiläums wurde das Dichter- und Stadtmuseum Liestal auf uns aufmerksam. Gemeinsam entschied man sich zu einer Zusammenarbeit. So wird im Jahr 2022 der «Liestal Citysong» in der neuen Ausstellung im Dichter- und Stadtmuseum zu hören und sehen sein.

Nach siebenjähriger Tätigkeit und zwei Jahren als Leiter verabschiedet sich Ruben Albiez aus dem Jugendzentrum. Ruben Albiez bleibt dem Jugendsozialwerk erhalten. Er wird seine Kompetenzen in Zukunft in der Brockenhalle Muttenz einsetzen. Die Jugendarbeit wird in Zukunft von einer weiblichen Fachperson und dem Auszubildenden Alberto Trinanes weitergeführt. Er ist ein langjähriger, bewährter Mitarbeiter, der bereits seine Ausbildung zum Fachmann Betreuung im JZL absolviert hat.

Dank

Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die uns 2021 unterstützten und begleiteten.

Ruben Albiez
Leitung Jugendzentrum Liestal

KJF - DIE FREIZEITPROFIS

Samuel Hasler
Leitung Mobile Jugendarbeit
Region Liestal

Die Fachliteratur macht aber deutlich, dass es für eine gesunde Identitätsentwicklung von grosser Bedeutung ist, wie man von seiner Clique, von aussen, gesehen wird.

«Sämi ist offen und hilft immer, auch wenn die Ideen noch so verrückt sind. Ist der Vorschlag dann doch unrealistisch, hat er eine Idee wie es doch noch realistisch in die Tat umgesetzt werden kann.» Simon, 18, Liestal

Im Laufe des Jahres 2021 war vielerorts ein Hauch von aufbrechender Normalität spürbar. Im April konnte, wenn auch mit Verspätung, die erste Sportnacht in der Turnhalle Fraumatt durchgeführt werden. Die Miniramp im Skatepark Liestal wurde mit viel Freude eingeweiht. Der anschliessende Contest, bei dem die besten Skater aus der Region ihr Können zeigten, war so gut besucht, wie selten in vergangenen Jahren. Die Kunstformen Streetart und Graffiti wurden innerhalb des Projektes «Legale Graffiti Liestal» in Form eines Anlasses bei dem verschiedene Kunstschaffende Graffitis und Streetart erstellten, auf rund 200 Meter Wänden gezeigt.

Die Kinder und Jugendlichen konnten ihre Freizeit im Vergleich zum Vorjahr wieder ausgelassener gestalten. Diese Normalität ist besonders für Kinder und Jugendliche entscheidend. Eine Studie im Auftrag des Bundesamts für Gesundheit (BAG) weist darauf hin, dass die Massnahmen zur Eindämmung der Pandemie insbesondere für Jugendliche reduzierte Bewegungsmöglichkeiten in der Alltagswelt zur Folge hatten. Sie hielten sich folglich vor allem zu Hause auf, was zu vermehrtem Einsamkeitsgefühl, zu Verunsicherung, Ängsten und Depressionen führte. Die Fachliteratur macht aber deutlich, dass es für eine gesunde Identitätsentwicklung von grosser Bedeutung ist, wie man von seiner Clique, von aussen, gesehen wird. Die Mobile Jugendarbeit Region Liestal (MJRL) bemühte sich daher im Jahr 2021, Jugendliche da zu unterstützen, wo sie sich so viel Normalität wie nur irgendwie möglich schaffen konnten. Insgesamt trat die MJRL 1340 Mal in Kontakt mit Kindern und Jugendlichen.

RÜCKBLICK IN DIE TÄTIGKEITSBEREICHE

Sportnacht Fraumatt

An der Sportnacht werden Beziehungen vertieft und Kinder sowie Jugendliche spielerisch kennengelernt. In der einen Turnhallenhälfte findet ein Fussballturnier statt, in der anderen können die Jugendlichen sich bei Sport nach Belieben bewegen. Das macht viel Spass und fördert die Eigeninitiative. Meistens werden die grossen Matten hervorgenommen, die Ringe von der Decke geholt und das Trampolin aufgestellt. Die Kinder und Jugendlichen freuten sich jeweils spürbar auf die Sportnacht, auch weil viele andere Jugendangebote abgesagt wurden. Das nahmen die Jugendarbeitenden durch das sehr frühe Erscheinen bei den Sportnächten und in den Fragen nach der nächsten Veranstaltung wahr.

Die drei jungen Erwachsenen, welche jeweils an der Sportnacht das Fussballturnier leiten, sind Vorbilder für die Kinder und Jugendlichen. So ist oft die erste Frage, ob die «Grossen» auch hier sind. Besonders bleiben den Jugendarbeitenden die freudigen Gesichter der Kinder und Jugendlichen in Erinnerung. 2021 konnten vier Sportnächte durchgeführt werden. Durchschnittlich wurden die Sportnächte von rund 40 Kinder und Jugendlichen besucht.

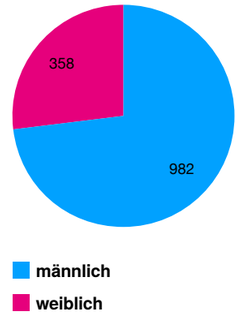
Skatepark Liestal

Der letzte Contest im Skatepark Gitterli war schon einige Jahre her. So beschloss der Verein «Skate your Lietsch» zusammen mit der MJRL einen Skatecontest zur Einweihung der Miniramp zu organisieren. Für alle, die den Bau der Miniramp unterstützt haben, gab es am Nachmittag einen Apéro. Am Abend fand der Contest unter strahlend blauem Himmel statt. Die Stimmung war friedlich und ausgelassen. Die Jury bestand aus erfahrenen Skatern, welche schwierige Entscheidungen treffen mussten, denn viele Skater waren sehr talentiert. Der Skatecontest zog viele bewundernde und faszinierte Zuschauende an. So versammelten sich sogar Menschen von der Badi hinter dem Zaun, um die Tricks zu bestaunen.

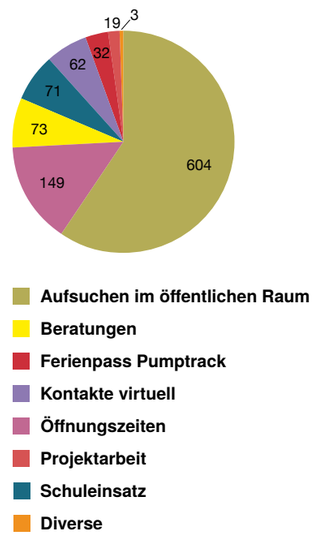
Legale Graffiti Liestal

Subkulturen gehörten schon immer zu unserer Gesellschaft. Aus Sicht der MJRL sind sie ein wichtiger Teil davon. Gesellschaftliche Veränderungsprozesse, die wichtig und normal sind, können von solchen Subkulturen gefördert oder gar veranlasst werden. In Form von Graffiti und Streetart stellen die Kunstschaffenden ihre Kunstwerke der Gesellschaft meist kostenlos zur Verfügung. Bei der Betrachtung dieser Kunstwerke wird man feststellen, dass es ein breites Spektrum

Kontakte (Total 1340)



Kontakte nach Kontaktarten



Mobile Jugendarbeit Region Liestal

gibt. Von einfacher Unterhaltung durch schön gestaltete Bilder bis hin zu komplexen Darstellungen, die zum Nachdenken anregen, ist alles vorhanden. Die Einflussnahme durch diese Subkultur in der Gesellschaft sieht die MJRL als Chance. Deshalb stellte sie in Zusammenarbeit mit Sebastian Benz vom Kaffee Klex und der Stadt Liestal auch 2021 rund 150 Meter Wand zur Verfügung, an denen diese Kunstform legal ausgeübt werden konnte. Gespräche zwischen Kunstschaffenden und zufällig vorbeigehenden Passantinnen und Passanten, die ohne dieses Projekt kaum miteinander ins Gespräch gekommen wären, fanden auch statt. Dies wird als einer von vielen positiven Aspekten dieses Projektes hervorgehoben. 2021 wurden rund 35 Bewilligungen ausgestellt. Diese Bewilligung berechtigt die Kunstschaffenden an einem bestimmten Ort ein eigenes Kunstwerk zu erschaffen.

Mobile Jugendarbeit Region Liestal

www.deinticker.ch/liestal

facebook.com/mobile.jugendarbeit.streetwork.region.liestal

Angeschlossene Gemeinden
Bubendorf, Füllinsdorf, Lausen, Liestal, Lupsingen, Ramlinsburg,Reigoldswil, Seltisberg, Ziefen

Operative Begleitung
Begleitgruppe Mobile Jugendarbeit Region Liestal (Ansprechperson: René Frei, Bereichsleiter Sicherheit und Soziales Stadt Liestal)

Leistungsvertrag seit 2004

Peacemaker

Jedes Jahr ist die MJRL in den Abschlussklassen der Sekundarschule Reigoldswil präsent und sucht nach Peacemakern. Diese haben die Aufgabe, am Abschlussfest auf die anderen zu achten und ihnen gegebenenfalls zur Seite zu stehen. Die Erfahrungen aus diesem Projekt sind sehr positiv. Einerseits haben die Abschlussklassen ein gutes Fest, weil sie im Notfall einen Telefonjoker bei der MJRL haben, und andererseits werden die Peacemaker nach dem Anlass zum Go-Kart fahren eingeladen.

Das Go-Kart fahren ist jeweils ein gelungener Abschluss für das Projekt. Die ehemaligen Schülerinnen und Schüler treffen sich nochmals und die Jugendarbeitenden können die Beziehungen vertiefen. 2021 haben sich rund 20 Jugendliche als Peacemaker gemeldet.

Aufsuchen

Das Aufsuchen von Jugendlichen, da wo sie ihre Freizeit im öffentlichen Raum verbringen, ist die Grundlage der Mobilen Jugendarbeit. Auf der Strasse finden die meisten Kontakte statt. Man trifft bekannte Gesichter, unterhält sich kurz und geht weiter. Manchmal entstehen auch längere Gespräche mit Beratungscharakter. Diese spontanen Beratungen werden auch «Tür- und Angel-Beratungen» genannt. Im Jahr 2021 stieg diese Art der Beratung merklich an. Dies freute die Jugendarbeitenden sehr, da diese die Zunahme als einen Vertrauensbeweis sehen. Auffällig war auch das Diskutieren mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen über politische Themen, was im Zusammenhang mit Covid-19 stark zugenommen hat.

Vernetzung

Die MJRL muss gut vernetzt sein. So kann sie schnell und effizient unterstützen. Deshalb ist nachvollziehbar, dass auch im Jahr 2021 ein breites Netzwerk mit verschiedensten Schlüsselpersonen gepflegt und ausgebaut wurde.

Stadt Liestal
Alle Gemeinderätinnen und Gemeinderäte der angeschlossenen Gemeinden
Sebastian Benz, Kaffee Klex
Florian Rudin, Präsident Lietsch-Wheels
Sandro Meier, Präsident Pumptrack Liestal
Radix Liestal
Hansruedi Hochueli, Sek Reigoldswil
Harry Barelds, SSA Sek Reigoldswil
Manuel Lamadrid, Hauswart Schulhaus Fraumatt, Liestal

Ausblick

Die Planung für das Jahr 2022 setzt auf möglichst viel Normalität. Wie eingangs beschrieben leiden unsere Kinder und Jugendlichen unter den durch Covid-19 verursachten Einschränkungen. Die MJRL setzt sich konsequent für die Ideen und Bedürfnisse der Jugendlichen in der Region Liestal ein.

Dank

Der Dank der MJRL richtet sich an alle, die unsere Arbeit auf irgendeine Weise unterstützen. Mit einem Like auf Facebook oder Instagram, beim Teilen unserer Online-Beiträge oder ganz einfach beim Weitersagen, was die Mobile Jugendarbeit unermüdlich für Jugendliche in Bewegung setzt. Die Grundlage unserer Arbeit legen alle angeschlossenen Gemeinden und die Stadt Liestal mit der Finanzierung des Angebotes. Ohne sie wäre gar nichts möglich. Vielen Dank.

Samuel Hasler
Leitung Mobile Jugendarbeit Region Liestal

garage wirz
Garage Wirz AG
Netzenstrasse 8, 4450 Sissach, 061 975 84 84
info@garagewirz.ch, www.garagewirz.ch

AIP plus
Wir helfen Ihnen beim
Online-Verkauf
projekt restwert.–
Ein Sozialprojekt mit Mehrwert
www.projekt-restwert.ch/pratteln
Pratteln | Industriestrasse 28
061 544 00 66 | pratteln@projekt-restwert.ch
JSW

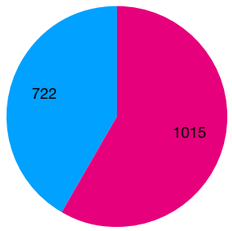
OFFENE JUGENDARBEIT BUBENDORF
Leistungsbericht

OFFENE JUGEN DARBEIT - DEIN PROJEKT IST UNSERE LEIDENSCHAFT

Offene Jugendarbeit Bubendorf

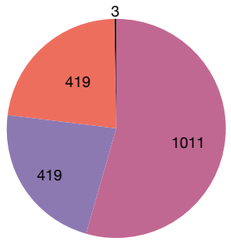
Kim Tschudin
Leitung Offene Jugendarbeit Bubendorf

Kontakte (Total 1737)



männlich
weiblich

Kontakte nach Kontaktarten



Events
Öffnungszeiten
Social Media
Diverse

2021 haben wir gelernt, dass auch mit Maske im Gesicht ausgiebig mit den Jugendlichen gelacht werden kann.

Im Jahr 2021 konnte das Team der Offenen Jugendarbeit Bubendorf die konstanten Öffnungszeiten des Jugendkellers gewährleisten. Durch die Planungsunsicherheit, die das Jahr mit sich brachte, schätzte und pflegte das Team umso mehr die Begegnungen und den Austausch mit den Jugendlichen. Dies führte dazu, dass es eine stabile Beziehung zu den Jugendlichen aufbauen konnte und für sie ein wichtiger Teil in ihrer Freizeitgestaltung wurde. Unter Berücksichtigung der Schutzkonzepte öffnete die Offene Jugendarbeit Bubendorf den Jugendkeller das ganze Jahr wie geplant und kam so zu 1737 Kontakten zu Jugendlichen.

Ein weiteres Highlight der Offenen Jugendarbeit Bubendorf waren die Truck-Einsätze in Ramlinsburg. Insgesamt standen die Jugendarbeitenden in den zwei Wochen 278 Mal mit Kindern und Jugendlichen in Kontakt.

«Ich komme gerne in den Jugendkeller, weil ich hier Freunde treffen kann und Spass habe.» Aileen, 11, Bubendorf

RÜCKBLICK IN DIE TÄTIGKEITSBEREICHE

Hunde, Schokoladenkuchen und alte Bekannte

2021 erlebte das Team, wie die Jugendlichen sich immer mehr für die Angebote der Offenen Jugendarbeit Bubendorf interessierten und ihre eigenen Ideen einbrachten. Dadurch entwickelte sich im Jugendkeller eine gemütliche Atmosphäre, die zum gemeinsamen Beisammensein einlud. Viele kleine Herzensmomente zusammen mit den Jugendlichen bereicherten unsere Arbeit. So besuchten uns einige Jugendliche mit ihren Hunden im Jugendkeller oder backten einfach aus Freude einen Schokoladenkuchen und liessen das Team an ihren kleinen oder grösseren Sorgen des Alltages teilhaben. Enorm Freude hatte das Team auch über die Besuche ehemaliger Jugendlicher, die für einen kleinen Schwatz vorbeischauten.

Beziehungsarbeit, Spontanität und Ideenvielfalt

Der Fokus im Jahr 2021 lag darin, die Beziehungen zu den Jugendlichen zu festigen und deren Ideen spontan aufzugreifen und mit ihnen umzusetzen. So entstanden zum Beispiel Töggeli-Turniere, welche von den Jugendlichen bereits jetzt als «legendär» bezeichnet werden. Der Aussenbereich des Jugendkellers wurde bei schönem Wetter vermehrt genutzt, um zu Chillen oder Spiele zu spielen. Aber auch kleine kreative Projekte hatten ihren Platz. So wurde zum Beispiel mit einer Wandtafel und Kreide ein Stopmotion-Film gedreht.

«Ich habe es toll gefunden, dass wir mal Corona vergessen konnten und trotz Maske zusammen etwas erleben durften.» Liv, 11, Bubendorf

Jugendliche Mitarbeitende

Einige Jugendliche waren so motiviert, dass sie sich direkt in den Betrieb des Jugendkellers einbrachten und uns während der Öffnungszeiten an der Bar unterstützten. Ebenso begleiteten uns Jugendliche aus Bubendorf nach Ramlinsburg, um dort bei den Truck-Einsätzen mitzuhelfen.

«Die Töggeli-Turniere machen immer Spass.» Emilia, 11, Bubendorf

Adventsfenster

Ein besonderes Highlight im letzten Jahr war der Jahresabschluss mit dem Adventsfenster. Gemeinsam mit den Jugendlichen und der Nachbarschaft des Jugendkellers verbrachte das Team einen gemütlichen Abend.

Vernetzung

Um die Jugendlichen in ihrer Entwicklung nachhaltig zu begleiten, konzentrierte sich das Team der Offenen Jugendarbeit Bubendorf im Jahr 2021 auf die Vernetzung mit folgenden Schlüsselpersonen bzw. Institutionen:

Gemeindeverwaltung und Behördenmitglieder von Bubendorf, insbesondere die zuständige Gemeinderätin Elisabeth Ruff Rudin
Arbeitsgruppe Jugend & Kind Bubendorf
Frauenverein Bubendorf
Einwohnerinnen und Einwohner von Bubendorf
Gemeindeverwaltung Ramlinsburg
Primarschule Ramlinsburg

Ausblick

2021 haben wir gelernt, dass auch mit Maske im Gesicht ausgiebig mit den Jugendlichen gelacht werden kann. Es ist dem Team ein Anliegen, diese gute Grundstimmung der Jugendlichen sowie ihr Interesse am Mitwirken im und um den Jugendkeller beizubehalten und zu fördern.

Dank

Das Team dankt allen, die die Arbeit der Offenen Jugendarbeit Bubendorf und des Jugendkellers Bubendorf ermöglichen. Sei es finanziell im Rahmen des Leistungsvertrags oder in Form von Spenden oder einfach indem die Arbeit wertgeschätzt und das nötige Vertrauen zugesprochen wird.

Ein spezieller Dank gilt den beiden Praktikanten Samuel Hofer und Benjamin Jenni, die im Jahr 2021 die Offene Jugendarbeit Bubendorf mit ihrem Engagement bereicherten.

Ein herzliches Merci!

K. Tschudin

Kim Tschudin
Leitung Offene Jugendarbeit Bubendorf und Ramlinsburg

Offene Jugendarbeit Bubendorf

Instagram

Öffnungszeiten

Ab der 5. Klasse

Mittwoch	14–19 Uhr
Freitag	16–22 Uhr

Für 4. Klässler/innen

Mittwoch	14–17 Uhr

www.deinticker.ch/bubendorf
www.facebook.com/offene.jugendarbeit.bubendorf

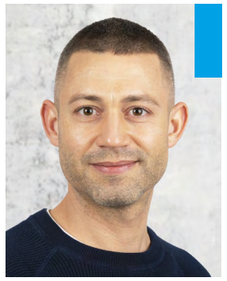
Angeschlossene Gemeinden
Bubendorf, Ramlinsburg

Operative Begleitung
Elisabeth Ruff Rudin, Gemeinderätin Bubendorf

Leistungsvertrag seit 1997

OFFENE JUGENDARBEIT - RAUM FÜR DEINE IDEEN

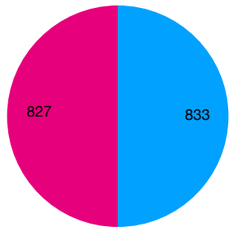
Offene Jugendarbeit Lausen



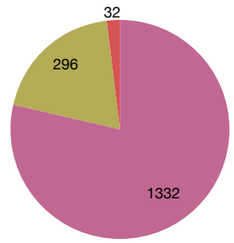
Silas Ries
Leitung Offene Jugendarbeit Lausen

Auch auf der Ebene der Gemeinde findet Vernetzungs- und Beziehungspflege statt. Beziehungsarbeit ist somit ein elementarer Bestandteil im Tätigkeitsfeld der Offenen Jugendarbeit.

Kontakte (Total 1660)



Kontakte nach Kontaktarten



Die Öffnungszeiten des Jugendraums wurden im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt. Diese waren nebst der Präsenz im öffentlichen Raum zentrale Tätigkeitsfelder der Offenen Jugendarbeit. Als Ansprech- und Vertrauensperson begleiten Jugendarbeitende Einzelpersonen und Gruppierungen von Jugendlichen in alltäglichen Themen, animatorischen Angeboten, partizipativen Projekten und Events und unterstützen diese in individuellen Belangen. Auch auf der Ebene der Gemeinde findet Vernetzungs- und Beziehungspflege statt. Beziehungsarbeit ist somit ein elementarer Bestandteil im Tätigkeitsfeld der Offenen Jugendarbeit. Gerade in der aktuellen Zeit ist dies wichtiger denn je. Gesunde Beziehungen geben Sicherheit und stärken die psychische Gesundheit unserer Zielgruppen.

> «Im Jugendraum ist es sehr toll, wir unternehmen immer schöne Sachen und ich kann hier meine Freundinnen und Freunde treffen.» Melinda, 12, Lausen

Im vergangenen Jahr fanden 67 reguläre Öffnungszeiten statt. Insgesamt haben durch die Öffnungszeiten und das Aufsuchen im öffentlichen Raum 1660 Kontakte zu Jugendlichen im Alter zwischen 10 und 21 Jahren stattgefunden.

RÜCKBLICK IN DIE TÄTIGKEITSBEREICHE

Animatorische Angebote und Events

Der Jugendraum Lausen bietet zahlreiche Möglichkeiten zur kreativen Freizeitgestaltung. So wurde im Sommer praktisch während aller Öffnungszeiten im Freien Fussball, Federball, Basketball oder Ping-Pong gespielt. Bei Sonnenschein stand oftmals der Grill unter freiem Himmel und es wurden miteinander gesunde und regionale Speisen zubereitet. Spielte das Wetter nicht mit, wurden die Aktivitäten in den Jugendraum verlegt. Kinoabende, Videospiel- und Töggeli-Turniere sowie Gesellschaftsspiele standen dann jeweils im Vordergrund. Auch das Backen und Kochen erfreuten sich hoher Beliebtheit. Die bedürfnisorientierten Angebote und Projekte fanden bei den Nutzenden grossen Anklang. Diese fördern sie in ihrer Selbstwirksamkeit, der persönlichen Entwicklung und unterstützen sie auf ihrem Weg zur Selbstständigkeit. Die wohlwollende und fördernde Kultur, welche im Jugendraum gelebt wird, ist für Kinder und Jugendliche gerade in dieser herausfordernden Pandemiesituation ein wichtiger Anker für Normalität und Stabilität.

Umbau des Lagerraums und Renovation des Hauptraums

In den Herbstferien wurde der alte Lagerraum, welcher direkt an den Hauptraum angeschlossen ist, umgebaut. Die Jugendlichen waren sowohl an wichtigen Entscheidungsprozessen wie zum Beispiel der neuen Farbgebung, der inhaltlichen Nutzung des Raumes als auch in der Umsetzung aktiv beteiligt und konnten sich partizipativ einbringen, mitgestalten und mitwirken. Der ehemalige Lagerraum erscheint nun in komplett neuem Glanz und wird von den Nutzenden rege in Anspruch genommen. Auch im Hauptraum gab es im letzten Quartal des Jahres zahlreiche Veränderungen. Diverse Wände bekamen einen farbigen Anstrich, neues Inventar konnte angeschafft werden und ein neuer Boden wurde verlegt. Es wurde kräftig umgestaltet.

Vernetzung

Die Vernetzung innerhalb der Gemeinde mit verschiedenen Stellen konnte weiter ausgebaut werden. Auch eine Zusammenarbeit mit der neuen Schulsozialarbeit wurde lanciert.

Ausblick

Im April 2022 feiert die Offene Jugendarbeit Lausen ihr 20-jähriges Jubiläum. Im Rahmen des Jubiläumsjahres werden diverse Anlässe durchgeführt wie beispielsweise der Tag der offenen Tür am Lausner Markt. Die Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit Lausen soll weiter ausgebaut werden. Projekte und Workshops zum Thema «Medienkompetenz» mit Kindern und Jugendlichen werden durchgeführt, um diese im Umgang mit medialen Einflüssen zu sensibilisieren. Weiterhin werden wöchentlich feste Öffnungszeiten im Jugendraum stattfinden. Auch im öffentlichen Raum wird der Kontakt zu den Jugendlichen gepflegt, mit dem Ziel, nachhaltige Beziehungen aufzubauen und präventiv zu wirken.

Dank

Besonderer Dank geht an die Abteilung Bau und Unterhalt der Gemeinde Lausen für das Ermöglichen der Umbauarbeiten und die tatkräftige Unterstützung bei diesen. Weiterhin bedankt sich die Offene Jugendarbeit beim Gemeinderat für das entgegengebrachte Vertrauen und die gewinnbringende Zusammenarbeit. Grosser Dank gilt denjenigen, welche durch ihre Spenden die Umbau- und Umgestaltungsarbeiten ermöglicht haben.

Nicole Thüring, Gemeinderätin und Präsidentin der Jugendkommission Lausen
Martin Senekowitsch, Projektleiter Bau und Unterhalt Lausen
Urs Fink, Leiter Unterhalt Gebäude der Gemeinde Lausen
Urs Beyeler, Schulleitung Primarschule Lausen
Thomas Lüthi, Schulsozialarbeit Lausen
Private Spenderinnen und Spender
W. Grieder AG, Sissach

S Ries

Silas Ries
Leitung Offene Jugendarbeit Lausen

Offene Jugendarbeit Lausen
www.deinticker.ch/lausen
www.facebook.com/offene.jugendarbeit.lausen
Instagram

Öffnungszeiten

Donnerstag	13:30 – 18:30 Uhr
Freitag	13:30 – 18:30 Uhr

Operative Begleitung
Nicole Thüring, Gemeindrätin und Präsidentin der Jugendkommission

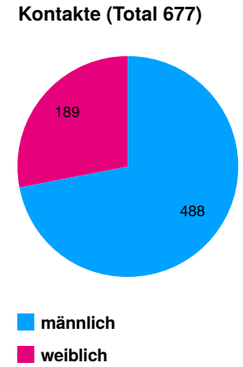
Auftraggeberin Gemeinde Lausen
Leistungsvertrag seit 2002

OFFENE JUGENDARBEIT LUPSINGEN
Leistungsbericht

Offene Jugendarbeit Lupsingen

Fabio Kunz
Leitung Offene Jugendarbeit Lupsingen

Die Mitarbeitenden organisierten als Ersatz für die Öffnungszeiten unterschiedliche Outdooraktivitäten für die Kinder. Erst im März wurden die Tore des Jugendraums für die Kinder geöffnet und sie kamen mit grosser Freude und nahmen an den Aktivitäten teil.



Geschlossen – offen – geschlossen. In den ersten zwei Monaten von 2021 konnte die Offene Jugendarbeit Lupsingen den Jugendraum noch nicht öffnen. Die Mitarbeitenden organisierten als Ersatz für die Öffnungszeiten unterschiedliche Outdooraktivitäten für die Kinder. Erst im März wurden die Tore des Jugendraums für die Kinder geöffnet und sie kamen mit grosser Freude und nahmen an den unterschiedlichen Aktivitäten teil. Zusammen wurde Ping-Pong, FIFA, Schach, Monopoly, Töggele und vieles mehr gespielt. Gesamthaft wurden 525 Kontakte zu Kinder und Jugendlichen durch die Öffnungszeiten und 24 in den Outdooraktivitäten erreicht. Zudem fanden 83 Kontakte während Beratungen statt.

RÜCKBLICK IN DIE TÄTIGKEITSBEREICHE

Girls Connected

Die Angebote von Girls Connected förderten das Selbstbewusstsein der Mädchen auf unterschiedliche Art. Durch das Übernehmen von Verantwortung lernten die Mädchen, dass sie mehr können, als sie sich zutrauten. Beim gegenseitigen Schminken haben sich die Mädchen Komplimente gemacht und dabei konnten sie sich durch die Augen von Gleichaltrigen wahrnehmen. Der Druck durch Social Media und andere Medien auf junge Frauen ist weiterhin hoch. Trotz der Entwicklung hin zu mehr «body positivity», also der Annahme des eigenen, nicht «perfekten» Körpers, werden nach wie vor Idealbilder zelebriert, die für die meisten Kinder und Jugendlichen nicht erreichbar sind. Sich selbst anzunehmen ist wichtig und fördert eine gesunde psychische Entwicklung. Bei den Angeboten ist der Offenen Jugendarbeit Lupsingen wichtig, dass die Mädchen ihre Ideen einbringen können und sich ernst genommen fühlen. Der Event im Swiss Mega Park als Beispiel war eine Idee von mehreren Mädchen, die gemeinsam geplant wurde. Durch solche positiven Momente verknüpften die Mädchen ein gutes Gefühl mit ihrem Engagement. Das trug zu einem gesunden Selbstbild bei. Ein besonderes Highlight waren die zwei freiwilligen Mitarbeiterinnen aus der 4. Klasse, welche uns mit Freude, Ideen und Humor im Jugendraum tatkräftig unterstützten. Am Geburtstag einer Mitarbeiterin wurden wir von den Mädchen mit Kuchen überrascht.

Öffnungszeit im Jugendraum

Im Januar und Februar wurden zwei Outdooraktivitäten (Geocaching und Schnitzeljagd) durchgeführt, weil der Jugendraum geschlossen werden musste.

> «Es gefällt mir, dass es hier eine sehr familiäre und chillige Atmosphäre hat. Es ist super, dass es für vier Franken eine gute Pizza gibt.» Dimitrij, 13, Lupsingen

Mit grossem Elan startete die Offene Jugendarbeit Lupsingen im März mit den Öffnungszeiten, nachdem der Jugendraum die ersten beiden Monate aufgrund der angespannten Corona-Situation geschlossen war. Die Freude der Kinder war riesengross und so kamen bis zu 20 Kinder pro Öffnungszeit in den Jugendraum. Unter dem Motto «sich beteiligen» wurden verschiedene Kinder motiviert und mobilisiert, sich mit ihren Ideen einzubringen. Ideen wurden gesammelt, gemeinsam geplant und umgesetzt. So konnten ein Ping-Pong Turnier und ein FIFA-Turnier durchgeführt werden. Mit den zwei freiwilligen Mitarbeiterinnen wurde eine Verlosung geplant und durchgeführt.

Von drei geplanten Klassenturnieren konnte aufgrund der angespannten Corona-Lage nur das erste durchgeführt werden. Anschliessend musste der Jugendraum vorzeitig, bereits im Dezember, geschlossen werden.

Neuer Discoraum entsteht

Mit den Kindern wurde in den Frühlingsferien der Discoraum renoviert. Von den weissen Wänden ausgehend, wurden mit ihrer tatkräftigen Unterstützung die Wände schwarz gestrichen. Ein Discoraum in einem neuen, modernen Look entstand.

Vernetzung

Die Offene Jugendarbeit Lupsingen arbeitete eng mit den Gemeindebehörden und der Primarschule Lupsingen zusammen. Ebenfalls erhielten wir grosszügige Unterstützung durch den Gemeinde-Werkhof.

Ausblick

Für das Jahr 2022 sind die Mitarbeitenden gespannt, was für Möglichkeiten sich für die Offene Jugendarbeit Lupsingen bieten werden, damit sich die Kinder und Jugendlichen aktiv an der Offenen Jugendarbeit beteiligen. Ein paar spannende, geplante Projekte und Ideen sind das gemeinsame Gestalten des Billardraumes, ein Fussballturnier und ein Klassenturnier.

Dank

Die Offene Jugendarbeit Lupsingen dankt all denen, die unsere Arbeit in diesem speziellen Jahr ermöglichten und unterstützten. Einen besonderen Dank möchten wir der Gemeinde und Primarschule Lupsingen und dem Werkhof für die unkomplizierte und angenehme Zusammenarbeit aussprechen.

Fabio Kunz
Leitung Offene Jugendarbeit Lupsingen

Offene Jugendarbeit Lupsingen

Öffnungszeiten

Mittwoch	15–18 Uhr
Donnerstag	14–18 Uhr

Instagram

Samstag-Events gemäss Vorankündigung im Jugendraum & www.deinticker.ch

www.deinticker.ch/lupsingen

www.facebook.com/offene.jugendarbeit.lupsingen

Auftraggeberin Gemeinde Lupsingen

Operative Begleitung
Marie-Rose Beutling, Gemeinderätin Lupsingen

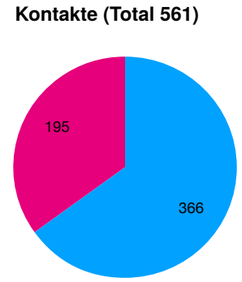
Leistungsvertrag seit 2005

OFFENE JUGENDARBEIT ZIEFEN
Leistungsbericht

Offene Jugendarbeit Ziefen

Lisa Allgeier
Leitung Offene Jugendarbeit Ziefen

Die aktuelle Lage ist für Kinder und Jugendliche eine zusätzliche Herausforderung zu ihren altersspezifischen Entwicklungsanforderungen.



Von der ständigen Ungewissheit und den stets wechselnden Massnahmen blieb auch die Offene Jugendarbeit Ziefen und somit der Jugendraum Ziefen nicht verschont. Die aktuelle Lage ist für Kinder und Jugendliche eine zusätzliche Herausforderung zu ihren altersspezifischen Entwicklungsanforderungen. Darum war es für die psychische Gesundheit der Kinder und Jugendlichen im vergangenen Jahr von besonderer Bedeutung, ihnen mit regelmässigen Öffnungszeiten des Jugendraums etwas Stabilität in den Alltag zu bringen und einen Ort des Zusammentreffens und des Austauschs zu bieten. Die regelmässigen Öffnungszeiten am Mittwochnachmittag wurden von den Jugendlichen rege genutzt und abwechslungsreich gestaltet. Sie liessen sich durch die aktuelle Lage nicht unterkriegen und planten bereits verschiedenste Events für das Jahr 2022. Dies geschah in 33 Öffnungszeiten, wodurch 561 Kontakte mit Jugendlichen stattfanden.

RÜCKBLICK IN DIE TÄTIGKEITSBEREICHE

Zu Beginn des Jahres 2021 startete das Team des Jugendraums mit grossem Elan und plante bereits verschiedenste Events und einen Tag der Offenen Tür. Leider wurden diese Pläne von Covid-19 durchkreuzt. Doch wir liessen uns davon nicht entmutigen und planten gemeinsam mit den Besucherinnen und Besuchern des Jugendraums, welche Events sie sich nach den Corona-Massnahmen wünschen. So konnte bereits für 2022 vorgeplant werden.

Die Öffnungszeiten am Mittwochnachmittag konnten glücklicherweise regelmässig stattfinden und waren nur in wenigen Fällen von verschärfteren Massnahmen betroffen. Dennoch war auch hier die Pandemie zu spüren. Die Jugendlichen liessen sich davon allerdings wenig beeindrucken und gestalteten die Öffnungszeiten abwechslungsreich durch verschiedene Spiele und Turniere. Ende des Jahres entschied sich das Team, eine Spielekonsole für den Jugendraum zu kaufen, an der in Minispielen vier Kinder miteinander oder gegeneinander spielen können. Der Jugendraum wurde während der Öffnungszeit von den Jugendlichen nach ihren Wünschen umgestaltet.

Darüber hinaus kam der Wunsch nach einer weiteren Öffnungszeit beziehungsweise verlängerten Öffnungszeiten für verschiedene Altersklassen auf. Einzelne Versuche für solche Öffnungszeiten sind bereits geplant und werden Anfang 2022 stattfinden. Jedoch sind die zeitlichen Ressourcen der Offenen Jugendarbeit Ziefen begrenzt, was eine genaue Planung erfordert und wenig Spielraum offenlässt.

Vernetzung

Durch die Gemeinde und die Primarschule Ziefen erhält die Offene Jugendarbeit grosse Unterstützung. Darüber hinaus ist die Offene Jugendarbeit eng mit der Schulsozialarbeit Ziefen verknüpft.

Ausblick

Für 2022 hat das Team der Offenen Jugendarbeit Ziefen bereits abwechslungsreiche Events geplant, die wir hoffentlich wie geplant durchführen können. Dazu zählen nebst den Hallenevents auch Kinoabende und vieles mehr. Natürlich sind auch immer neue Ideen herzlich willkommen!

Durch die enge Verbindung mit der Primarschule Ziefen steht die Offene Jugendarbeit wie bisher für die Begleitung von Ausflügen und Lagern der Primarschule zur Verfügung.

Dank

Die Offene Jugendarbeit Ziefen dankt allen, die uns in diesem Jahr darin unterstützt haben, die Öffnungszeiten trotz der herausfordernden Situation zu ermöglichen. Besonderer Dank geht hierbei an die Gemeinde Ziefen für die unkomplizierte Zusammenarbeit und natürlich an alle Jugendlichen, die das Angebot der Offenen Jugendarbeit so abwechslungsreich gestalten. Hierbei ist vor allem das Team der freiwilligen Mitarbeitenden zu nennen, die die Öffnungszeiten kreativ planen und tatkräftig umsetzen! Vielen Dank für euren Einsatz!

Lisa Allgeier
Leitung Offene Jugendarbeit Ziefen

Offene Jugendarbeit Ziefen
wwww.deinticker.ch/ziefen

Öffnungszeit
Mittwoch 15 – 17 Uhr

Operative Begleitung
Cornelia Rudin, Gemeindepräsidentin

Auftraggeberin Gemeinde Ziefen

Leistungsvertrag seit 2019

Instagram

OFFENE JUGENDARBEIT REGION LAUFEN

KURZPORTRAIT

Die **Region Laufen** umfasst sieben Gemeinden als Auftraggeberinnen. Zu den Angeboten gehören das Jugendzentrum in Laufen und die Mobile Jugendarbeit in der Region Laufen.

Auftraggeberinnen:

Blauen · Breitenbach · Grellingen · Laufen · Röschenz · Wahlen · Zwingen

Jugendzentrum Laufen

www.deinticker.ch/laufen

facebook.com/jugendzentrum.laufen

Instagram

Öffnungszeiten

Mittwoch	15 – 22 Uhr
Freitag	17 – 22 Uhr

Angeschlossene Gemeinden
Blauen, Breitenbach, Grellingen, Laufen, Röschenz, Wahlen, Zwingen

Operative Begleitung
Begleitgruppe Offene Jugendarbeit Region Laufen

Leistungsvertrag seit 2005

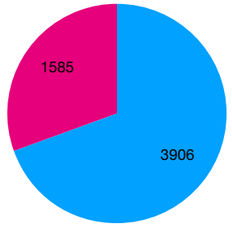
OFFENE JUGENDARBEIT REGION LAUFEN

Leistungsbericht

Offene Jugendarbeit Region Laufen

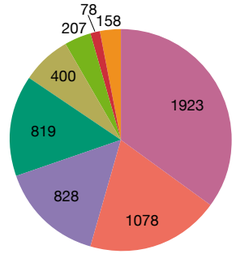
Sarah Stöckli
Leitung Offene Jugendarbeit Region Laufen

Kontakte (Total 5491)



männlich
weiblich

Kontakte nach Kontaktarten



- **Aufsuchen im öffentlichen Raum**
- **Events**
- **Ferienpassangebote**
- **Jugi-Sport**
- **Öffnungszeiten**
- **Social Media**
- **Schulunterricht**
- **Andere** (Freizeit, Sport=44, Projektarbeit=41, Klassenlager=37, Girls Connected=18, Beratung/Coaching=15, Diverse=3)

Regelmässige Öffnungszeiten erlaubten den Jugendlichen, sich auch während dieser herausfordernden Zeit mit ihren Freunden zu treffen, Spass zu haben, sich auszutauschen, Neues zu lernen und über sich hinauszuwachsen.

Geprägt durch die Pandemie verlief der Start ins 2021 eher zögerlich. Wir fokussierten uns darauf, eine neue Normalität zu erlangen, weshalb vor allem eine gewisse Stabilität im Vordergrund stand. Regelmässige Öffnungszeiten erlaubten den Jugendlichen, sich auch während dieser herausfordernden Zeit mit ihren Freunden zu treffen, Spass zu haben, sich auszutauschen, Neues zu lernen und über sich hinauszuwachsen. Schnell gewöhnten sie sich an die jeweils geltenden Massnahmen und schätzten die vielseitigen Angebote, welche eine willkommene Abwechslung waren. Insgesamt wurden die Öffnungszeiten über das ganze Jahr hinweg 1923 Mal von Jugendlichen besucht, 828 Mal fand mit Jugendlichen ein Austausch über die Sozialen Medien statt. Die Mobile Jugendarbeit verzeichnete 922 Kontakte (Aufsuchende Jugendarbeit und Events).

RÜCKBLICK IN DIE TÄTIGKEITSBEREICHE

Jugendzentrum Laufen

Trotz der sich regelmässig ändernden Massnahmen waren die zwei Mal wöchentlich stattfindenden Öffnungszeiten ein wichtiger Ankerpunkt für viele Jugendliche und dementsprechend immer gut besucht. Jeweils am Mittwochnachmittag fand «Jugi-Sport» statt. Sport und Bewegung ist einer der zehn Schritte, um die psychische Gesundheit zu erhalten. So trafen sich wöchentlich bis zu 25 Jugendliche meistens zum Fussballspiel, bei schönem Wetter auf dem Fussballplatz Nau, bei kälteren Temperaturen in der Turnhalle Serafin. Nach dem Auspowern standen jeweils das gemeinsame Kochen und Nachtessen im Jugendzentrum auf dem Programm. Die Jugendlichen beteiligten sich jeweils aktiv an der Menüplanung, beim Einkaufen, Rüsten, Kochen, Tischdecken, Abräumen und Abwaschen. Beim gemeinsamen Nachtessen entstanden viele gute und unterhaltsame Gespräche, viele Beziehungen vertieften sich dadurch. So entstand zum Beispiel auch die ein oder andere Nachhilfelektion und ein Lerncoaching mit einer Achtklässlerin, mit welcher verschiedene Lernmethoden gemeinsam ausprobiert wurden. Bereits konnten einige kleine Erfolge verzeichnet werden, der Prozess wird dennoch im Jahr 2022 weitergeführt.

Ferienaktivitäten

Wegfallende Ferienpläne führten dazu, dass sich die Besucherinnen und Besucher der regelmässigen Öffnungszeiten auch während der Schulferien ein Programm und Aktivitäten wünschten. Während der Sport-, Frühlings- und Herbstferien fanden also vielfältige Ferienprogramme statt. Einerseits konnten sich die Jugendlichen an verschiedenen Instrumenten ausprobieren und verwandelten den Nachmittag in eine Jam Session, andererseits fand ein Pingpong-Turnier im Jugendzentrum statt. Ein weiteres Turnier fand an verschiedenen Orten in Laufen statt, gemeinsam mit den Jugendlichen wurde der mobile Pingpong-Tisch vom Jugendzentrum zur Primarschule, zum Gymnasium und zum Birscenter gerollt. Bräteln im Wald, buntes Bemalen von Möbeln oder alkoholfreie und zuckersüsse Cocktails mixen waren einige weitere Programmpunkte. Natürlich waren auch die Mädchennachmittage, der Film- und Spielabend und das Fifa-Turnier jeweils gut besuchte Aktivitäten.

KJF - DIE KINDER- UND JUGENDFÖRDERER

Klassenbesuche und -turniere

Ein grosses Highlight waren die Klassenbesuche in den regionalen siebten Klassen und die darauf folgenden Klassenturniere, an welchen die jeweiligen Delegierten alles gaben. Innerhalb der drei Disziplinen Billard, Pingpong und Töggelen wurden Punkte für die eigene Klasse gesammelt, wobei bereits durch das Antreten am Turnier erste Punkte verzeichnet werden konnten. Die Siegerklasse wird im Jahr 2022 eine Aktivität oder Veranstaltung für die Klasse planen und erhält sowohl während der Planung als auch während der Durchführung Unterstützung durch das Team der Offenen Jugendarbeit Region Laufen.

«Im Jugendzentrum erfährt man viele Sachen. Wie z. B. die Maske über die Nase zu tragen. Oder neue Freunde zu finden. Man kann auch Veranstaltungen organisieren mit den Jugendarbeitenden. Man lernt auch Sachen wie zum Beispiel, dass man Abfall richtig entsorgen soll, weil das wichtig ist für unsere Umwelt und unsere Lebewesen.» Erion, 15, Laufen

Rock am Pool

Endlich fand im Jahr 2021 nach zweijähriger Pause aufgrund von Schlechtwetter und der Pandemie wieder eine Ausgabe von Rock am Pool statt. An einem ausserordentlich warmen Samstag Anfang September zog es viele Besucherinnen und Besucher ins Schwimmbad Nau, welche dank der drei tollen Acts «Bellarosa», «Mira Lora» und «Living on Mars» eine fantastische musikalische Darbietung geniessen konnten. Die leckeren alkoholfreien Cocktails, selbstgemacht von einigen freiwilligen Jugendlichen, rundeten diesen spätsommerlichen Tag wundervoll ab.

«Die meisten haben viele andere Sachen zu tun und im Jugendzentrum trifft man sich, dafür ist es perfekt. Die meisten lassen sich hier mal wieder ab und zu blicken. Es macht Spass, weil man hier mit den Freunden chillen kann. Es gibt hier z. B. einen Billardtisch, einen Pingpongtisch, einige Sofas, einen Beamer, eine Küche. Am Mittwoch gibt es meistens zusammen Abendessen oder wir schauen einen Film und manchmal spielen wir auch Fifa zusammen auf der Playstation. Mir ist es wichtig, dass das Jugendzentrum weiterhin geöffnet bleibt für den Spass von uns allen.» Eyobe, 13, Laufen

Mobile Jugendarbeit

Viele Jugendliche lernten im Jahr 2021, sich mit den Gegebenheiten zu arrangieren und eine neue Form der Normalität zu leben. Für die Mobile Jugendarbeit kehrte, neben der mittlerweile gewohnt unsicheren Planungslage, ebenfalls eine gewisse Normalität in den Arbeitsalltag zurück. So konnten, neben spontanen Beratungsgesprächen, auch wieder Klassenausflüge wie die Begleitung einer 8. Klasse aus Breitenbach zu einem Berufswahlevent begleitet werden. Der mobile Jugendtreff «The Truck» konnte in Breitenbach und Zwingen erfolgreich durchgeführt werden. Speziell in Zwingen war eine ausgeprägte soziale Dynamik zwischen Kindern und Jugendlichen zu beobachten, welche das Angebot allesamt sehr schätzten. Projekte konnten trotz der Pandemie ohne Unterbruch gemeinsam mit Jugendlichen geplant und umgesetzt werden. In Breitenbach konnte so die Planungsgruppe «Jugendraum Breitenbach» ihr Projekt dem Gemeinderat erfolgreich präsentieren. Der Mobilen Jugendarbeit gelang es durch die Teilnahme an den Foren zum räumlichen Entwicklungskonzept der Stadt Laufen ausserdem, das Gemeinwesen für die Anliegen von Jugendlichen zu sensibilisieren. Speziell im Bereich Freiraumgestaltung bieten sich in den nächsten Jahren einige interessante Projekte und die Mobile Jugendarbeit wird sich dafür einsetzen, dass die Jugendlichen an Planung und Umsetzung jener Projekte teilhaben können. Somit können die persönlichen Ressourcen der Jugendlichen sowie deren Demokratiefähigkeit und Identifikation mit der Wohngemeinde gestärkt werden.

Beat Häner unterwegs als Mobiler Jugendarbeiter in Laufen

Für einige Jugendliche bedeuteten die vorherrschenden Umstände aufgrund von Covid-19 weiterhin eine erhöhte psychische Belastung. Zeitgleich spielt der öffentliche Raum als Freizeittreffpunkt durch die Folgen der Pandemie eine Rolle wie nie zuvor. Umso wichtiger ist die Basisarbeit des Aufsuchens von Jugendlichen im öffentlichen Raum. Durch Beziehungsaufbau und -pflege entsteht ein gegenseitiges Vertrauen, das den Jugendlichen ermöglicht, offen über ihre Sorgen und Probleme zu sprechen.

Ausblick

Auch im Jahr 2022 gilt: «Schritt für Schritt». Sei es in eine neue Normalität oder in der Planung von Aktivitäten. Weiterhin stehen die Bedürfnisse der Jugendlichen im Vordergrund und der Fokus wird auf der Stabilität in unseren Beziehungen zu ihnen liegen. Gemeinsam schaffen wir alles!

Dank

Ein besonderer Dank gilt allen, welche die Offene Jugendarbeit Region Laufen im letzten Jahr unterstützt haben. Ein grosses Dankeschön gebührt den jeweiligen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten aus den angeschlossenen Gemeinden, welche sich stets für unsere Angebote eingesetzten. Wiederum Danke an alle Personen, die uns in den verschiedenen Bereichen unterstützten, sei es finanziell, mit ihrem Wissen oder persönlichem Einsatz.

Sarah Stöckli
Leitung Offene Jugendarbeit Region Laufen

KINDER- UND JUGENDBEAUFTRAGTER IN BLAUEN

Dario Plattner
Kinder- und Jugendbeauftragter Blauen (neues Angebot ab 2022)

«Für mich als Gemeinderat ist die Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendbeauftragten sehr wichtig. Als Bindeglied zwischen den Jugendlichen und der Gemeinde leistet Dario wertvolle Arbeit für das öffentliche Leben unseres Dorfes.» Florian Meury, Gemeinderat Blauen

neue Dienstleistung

Die Kinder- und Jugendbeauftragten fördern kinder- und jugendgerechte Lebensräume in der Gemeinde und gestalten und steuern die Kinder- und Jugendpolitik. Sie bilden zudem eine Plattform für Anliegen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Am 1. Januar 2022 übernehme ich die Funktion des Kinder- und Jugendbeauftragten in der Gemeinde Blauen. Nachdem diese Funktion bis Ende 2020 auf ehrenamtlicher Basis ausgeübt wurde, suchte die Gemeinde zusammen mit der Offenen Jugendarbeit Region Laufen nach einer nachhaltigen Lösung. Es freut uns, dass sich die Gemeinde entschieden hat, die Zusammenarbeit mit KJF auszubauen. Zusätzlich zum Auftrag der regionalen Offenen Jugendarbeit institutionalisiert die Gemeinde nun auch die Aufgabe des Kinder- und Jugendbeauftragten in Blauen.

Zu lernen, sich einzumischen, Meinungen zu vertreten und auszuhandeln, ist ein wichtiger Schritt für Jugendliche in Richtung Gesellschafts- und Demokratiefähigkeit.

Ziel der Zusammenarbeit ist eine koordinierte Jugendförderung in Blauen. Dazu gehört die Förderung von Partizipationsmöglichkeiten, von Selbstbestimmung und Eigenverantwortung, von Freiräumen, Meinungen und Ideen der Kinder und Jugendlichen sowie die Förderung und Nutzung derer Ressourcen für und in der Gemeinde. Ein weiteres Ziel ist es, die Interessen der Kinder und Jugendlichen von Blauen politisch zu vertreten. Dabei verstehe ich mich als Bindeglied zwischen der Gemeinde und der jungen Bevölkerung, aber auch als Ansprechperson für Schule, Vereine, Eltern und die ganze Blauer Bevölkerung bei kinder- und jugendrelevanten Themen. So kann ich ein Sprachrohr für die Jugend bilden und sie dabei unterstützen, ihre Anliegen zu formulieren und in die Gesellschaft oder in die Politik zu tragen. Dafür werde ich eng mit Florian Meury, dem zuständigen Ressortleiter des Gemeinderats, zusammenarbeiten.

Mit dieser Integration in verschiedene Teilbereiche der Gemeinde (z.B. Freizeitgestaltung, Sport, Gestaltung des öffentlichen Raums, politische Themen) werden Kinder und Jugendliche für Belange der Gemeindepolitik sensibilisiert. Gleichzeitig lernen sie, sich in der Gesellschaft einzubringen sowie sich für das Gemeinwohl einzusetzen.

Grundstein für diese Arbeit ist die regelmässige Kontaktaufnahme und Kontaktpflege. Erst durch Beziehung können Partizipationsmöglichkeiten geschaffen werden. So sollen in Zukunft verschiedene Projekte und Events möglichst von den Jugendlichen selbst organisiert werden. Diese Aktivitäten bilden eine kontinuierliche Beziehungsgrundlage.

Aufbauend auf diesen Beziehungen können die Lebensbedingungen, Lebenswelten und Sozialräume der Kinder und Jugendlichen analysiert und dadurch bedarfsgerechte ausserschulische Angebote lanciert und umgesetzt werden. Regelmässige Bedarfsanalysen werden dafür zentral sein.

Ich freue mich auf viele schöne Begegnungen und darauf, in Blauen für die Gemeinde und ihre Jugend wirken zu können. Ein grosser Dank geht an die Gemeinde Blauen für das Vertrauen in unsere Arbeit.

Dario Plattner
Kinder- und Jugendbeauftragter Blauen

Blaukreuz-Brockenhallen

Reinach Muttenz

Blaukreuz-Brockenhalle Reinach
Baselstrasse 14
4153 Reinach
061 712 09 56
brocki@jsw.swiss

Di-Fr 13-18 Uhr
Sa 10-16 Uhr

Blaukreuz-Brockenhalle Muttenz
Hofackerstrasse 12
4132 Muttenz
061 461 20 11
brocki-muttenz@jsw.swiss

Di-Fr 12-18 Uhr
Sa 10-16 Uhr

www.brocki-jsw.ch

JSW

Bernhardsberg

Manufaktur Bernhardsberg

Wir produzieren aus **saisonalen und frischen** Eigenerzeugnissen **hochwertige Produkte** in **Bio Suisse-Qualität.**
Die Manufaktur Bernhardsberg ermöglicht sinnvolle und abwechslungsreiche Arbeit und fördert die **berufliche und soziale Integration** der Mitarbeitenden.
Weitere **Infos und Verkaufsstandorte** siehe:

www.manufaktur-bernhardsberg.ch

BIOSUISSE

JSW

WORKSHOP FÜR ELTERN: GEWINNBRINGENDE KOMMUNIKATION MIT TEENAGER

Mirjam Jauslin
Leiterin Kommunikation Stiftung Jugendsozialwerk

Die Referenten liessen ihre Erfahrungen als Jugendzentrumsleiter, Mobile Jugendarbeiter, Coach und Schulsozialarbeiter in den Workshop einfliessen.

Gewinnbringende Kommunikation mit Teenager

An einem Workshop in Gelterkinden am 24. März 2022 holten sich Eltern hilfreiche Tipps für die Kommunikation mit ihren Teenager. Rund 60 Väter und Mütter profitierten vom Angebot von Kind.Jugend.Familie KJF.

Die Pubertät ist eine Herausforderung. Nicht nur für die Teenager, die mit körperlichen und psychischen Veränderungen klarkommen müssen. Auch die Eltern sind gefordert. Plötzlich steht nicht mehr ein kleines Kind vor einem, das angeleitet und erzogen werden muss, sondern ein halberwachsener Teenager mit eigenen Ideen und Vorstellungen.

Eltern bekommen neue Rolle

Während sich die Teenager über Freunde, Schule und Hobbies ihre neue Welt aneignen, erfahren die Eltern einen Rollenwechsel. Weg vom Helden-Status der Kindheit hin zu Beratenden und - wenn nötig - Grenzen-Setzende. Entscheidend in diesem Prozess ist die Kommunikation. So lautete auch der Titel des KJF-Workshops: «Wie können Eltern eine transparente und gewinnbringende Kommunikation mit ihren Kindern aufbauen und aufrecht halten?»

Hilfreiche Tipps aus der Jugendarbeit

Die langjährigen Jugendarbeitenden Fabio Kunz, Samuel Hasler, Dennis Kurz und Thomas Furrer vermittelten einfache Techniken, die die Kommunikation verbessern. Mit dem «Drama-Dreieck» können Eltern Wege finden, nicht im «Familien-Drama» zu landen. Die Referenten liessen ihre Erfahrungen als Jugendzentrumsleiter, Mobile Jugendarbeiter, Coach und Schulsozialarbeiter in den Workshop einfliessen. Diese Inputs erleichterten es den Eltern, sich in die Situation der Teenager hineinzuversetzen und grösseres Verständnis zu entwickeln. «Sich selber zu reflektieren und sich der eigenen Rolle in der Familie besser bewusst zu sein, hilft in emotional aufgeladenen Situationen ruhig zu bleiben» berichtet eine Workshop-Teilnehmerin.

Gute Kommunikation ist gesund

Der Workshop fand im Rahmen der Gesundheitsförderung an der Schule in Gelterkinden statt. Thomas Furrer, Abteilungsleiter KJF, erklärt: «Wenn unterschiedliche Meinungen und auch Konflikte in Familien möglichst lösungsorientiert geklärt werden können, schaffen wir ein gesundes Familienklima». Kind.Jugend.Familie KJF gehört zur Stiftung Jugendsozialwerk und bietet in Gelterkinden das Jugendcafé an. Der Workshop wird bei Bedarf gerne an weiteren Schulen angeboten.

Mirjam Jauslin
Leiterin Kommunikation Stiftung Jugendsozialwerk

INTERVIEW MIT ERIC RÜTSCHE
(Kulturhotel Guggenheim)

Eric Rütsche (48) war ursprünglich Banker. Er studierte Schlagzeug an der Jazzschule Zürich und am Berklee Collage of Music in Boston. Nach dem Wirtepatent wurde er Kulturunternehmer und betreibt seit 10 Jahren das Kulturhotel Guggenheim. Seine Hobbies sind Familie, Joggen, Boarden und Radsport.

Eric Rütsche
Kulturhotel Guggenheimn

Eric, du führst seit 10 Jahren das Kulturhotel Guggenheim. Was habt ihr in eurem Jubiläumsjahr geplant?

Wir haben viel über die Zahl 10 nachgedacht. Zum Beispiel immer am 10. des Monats gibt es etwas Überraschendes. Oder um 10 Uhr ist alles für 10 Minuten gratis. Alle Mitarbeitenden arbeiten 10 Tage ohne Lohn? Oder sie kriegen den 10-fachen Lohn? Aber das haben wir alles verworfen. Wir entschieden uns für ein grosses Open Air vom 23. bis 25. Juni 2022 mit übergrossen Acts. Mit dabei sind Stefanie Heinzmann, Luca Hänni, Philipp Fankhauser und noch viele mehr. Dafür dürfen wir das Gelände auf dem Wasserturmplatz auch ein bisschen grösser machen.

Auch unser Team kommt auf seine Rechnung: Am Jubiläumstag am 8.8.22 und am Tag darauf schliessen wir und unternehmen ein «Mitarbeiterreisli». Ziel und Programm bleiben natürlich traditionsgemäss geheim.

Das Kulturhotel Guggenheim zeichnet sich durch ein vielseitiges Angebot aus. Was ist dir für deine Gäste besonders wichtig?

Ganz klar: Qualität in allen Bereichen, und zwar beim Essen, im Service und beim Ambiente. Unser Credo lautet: fair, sozial, regional und saisonal. Wir beziehen unsere Bio-Eier von der Oberen Wanne Bubendorf, die Bio-Milch aus der Nordwestschweiz, das Naturafleisch vom Jenzer in Arlesheim und den Bio-Apfelsaft aus dem Baselbiet. Ausserdem bieten wir Praktikumsplätze an für Jugendliche aus sozialen Institutionen. Das stärkt unser Team und passt einfach zu uns.

KJF ist bei dir regelmässig zu Gast. Was sind deine sozialen Anliegen als Unternehmer?

Mir ist sehr bewusst, dass wir alle unseren Rucksack zu tragen haben. Im Guggenheim findet man einige Mitarbeitende mit Ecken und Kanten. Ich möchte ihnen eine Chance geben. Eine Arbeit, bei der sie sich entfalten können. Wir pflegen und schützen unsere Mitarbeitenden. Ich sehe dies als eine Priorität bei der Aufgabe als Geschäftsleitung.

Mit welchem Essen macht man dir die grösste Freude?

Mein Lieblingsessen ist frischer Salat mit allem Drum und Dran: Sprössli, Croutons, Dekoblumen, Super-Dressing. Dazu frisches Brot oder ein Stück Quiche und ein lokales Bier. Beim Zubereiten sollten wir etwas nicht vergessen: Wir kochen alle mit Wasser!

HELPNET – FAMILIEN- UND JUGENDBERATUNG

KURZPORTRAIT

Die **Familien- und Jugendberatung** bietet niederschwellig Unterstützung bei Konflikten, Erziehungsfragen und individuellen Herausforderungen.

Auftraggeberinnen:

Böckten, Bubendorf, Füllinsdorf, Giebenach, Hölstein, Itingen, Lampenberg
Langenbruck, Maisprach, Niederdorf, Oberdorf, Oltingen, Ormalingen, Rünenberg
Tenniken, Titterten, Waldenburg, Zeglingen, Ziefen, Zunzgen

Information

Die Familien- und Jugendberatung Helpnet steht während 24 Stunden telefonisch unter:
0840 22 44 66 (8 Rp. / Minute)
und per E-Mail unter
mail@helpnet-online.ch
zur Verfügung.

Auch auf **Facebook**
www.fb.com/jugend.familienberatung.helpnet
und **WhatsApp** (076 315 31 34)
sind wir erreichbar. Persönliche Beratungstermine können kurzfristig vereinbart werden.

Wie Helpnet Eltern, Familien und Jugendliche unterstützt

Die regionale Familien- und Jugendberatung Helpnet ist an 7 Tagen pro Woche 24h telefonisch erreichbar. Beratungsanfragen nehmen wir auch per Mail oder WhatsApp gerne entgegen. Nach einer ersten telefonischen oder virtuellen Kurzberatung oder Krisenintervention bieten wir mit derselben Fachperson vertrauliche Beratungsgespräche in Liestal an. Das Erstgespräch ist kostenlos.

Die Familien- und Jugendberatung Helpnet hat zum Ziel, Eltern und Familien zu befähigen, ihren Familienalltag wieder zu entspannen und konstruktiv zu gestalten.

Junge Erwachsene erhalten in herausfordernden Lebensphasen Begleitung und Unterstützung.

Themen in der Familienberatung

- Erziehungsfragen
- Konfliktbewältigung
- Familienzusammenleben
- Umgang mit digitalen Medien und Suchtmitteln
- Beziehungs- und Trennungsfragen
- Psychische Gesundheit
- Ablösungs- und Abgrenzungsthemen
- Konflikt- und Krisenbewältigung
- Rechte und Pflichten der Eltern und der Jugendlichen

Themen in der Jugendberatung

(bis 25 Jahre)

- Konflikt- und Lebensbewältigung
- Themen rund um Schule, Berufswahl und Ausbildung
- Tagesstruktur & Freizeitgestaltung
- Persönlichkeitsbildung
- Liebe, Freundschaft, Sexualität
- Psychische Gesundheit
- Wohnen, finanzielle Aspekte

Methodik

Helpnet arbeitet systemisch, ressourcen- und lösungsorientiert. Unsere Beratung bietet nicht nur Krisenintervention, sondern hat vor allem einen präventiven Charakter. Sie ermöglicht, herausfordernde Familiensituationen rechtzeitig anzugehen und unterstützt die Betroffenen professionell. Beispielsweise stärkt sie die Eltern in ihrer Erziehungskompetenz. Auf diese Art beugen wir kostenintensiven Interventionen vor.

Zusammenarbeit / Triage

Wir arbeiten eng mit regionalen Fachstellen, Fachpersonen und anderen sozialen und behördlichen Institutionen zusammen und können gegebenenfalls Ratsuchende unkompliziert an eine spezifische Fachstelle weiterleiten. Auch eine längerfristige Begleitung, die sich viele Ratsuchende wünschen, kann Helpnet bieten. 2018 startete Helpnet zusammen mit der Birmann-Stiftung das Projekt «Familien-, Erziehungs- und Jugendberatung Region Liestal und Oberes Baselbiet». Ratsuchende aus mittlerweile 20 Vertragsgemeinden profitieren kostenlos von unserem professionellen Beratungsangebot.

Unsere Mitarbeitenden

Alle Mitarbeitenden unterstehen der Schweigepflicht. Die Beratenden verfügen über ein Studium sowie eine Ausbildung in Beratung. Sie weisen zudem mehrjährige Erfahrung in der praktischen Arbeit mit Familien in konfliktbelasteten Situationen und mit jungen Menschen auf.

Beratungsteam Helpnet

HELPNET – FAMILIEN- UND JUGENDBERATUNG
Leistungsbericht

Die Bedeutung der Familien- und Jugendberatung Helpnet nahm in den letzten 1,5 Jahren aufgrund der Herausforderung «Corona» weiter zu.

Natalie Kretschmer
Leitung Familien- und Jugendberatung Helpnet

Die Bedeutung der Familien- und Jugendberatung Helpnet nahm in den letzten 1,5 Jahren aufgrund der Herausforderung «Corona» weiter zu. Es suchten mehr Familien Unterstützung bei uns, so dass die Anzahl der Beratungs-Neuanfragen erneut stieg. Über das ganze Jahr verteilt führten wir 598 Beratungen durch. Das sind rund 46 Prozent mehr als im Vorjahr (408 im 2020). In 454 Fällen waren es die Eltern, welche sich bei uns meldeten, 89 Mal waren es junge Erwachsene. Auch Fachpersonen holten sich bei uns Unterstützung zu verschiedenen Themen.

Statistik Helpnet 2021 (mit Vorjahresvergleich)

Beratungen	2020	2021
Telefon	119	163
Mail	42	97
WhatsApp	87	154
Pers. Beratungen am Tisch	160*	184
TOTAL	408*	598

*Wegen Covid-19 sind im Jahr 2020 mind. 48 geplante Bratungsgespräche (Absage von Ratsuchenden aufgrund Quarantäne oder Unsicherheit, Absage von uns während Lockdown) ausgefallen.

Auch im Rahmen des Projektes «Familien-, Erziehungs- und Jugendberatung Region Liestal und Oberes Baselbiet» in Zusammenarbeit mit der Birmann Stiftung erhielten viele Familien niederschwellige Unterstützung. Mittlerweile unterstützen 20 Einwohnergemeinden das Projekt.

RÜCKBLICK IN DIE TÄTIGKEITSBEREICHE

Die Herausforderung «Covid-19» respektive der Umgang damit belastete besonders Familien und Jugendliche auch im Jahr 2021 zusätzlich. Die Freizeiteinschränkungen waren zwar nicht mehr so drastisch wie 2020, doch waren Homeoffice, Ungewissheit, Zukunftsängste etc. nach wie vor prägend. Dies führte auch 2021 zu erhöhtem Stress und einer starken Zunahme innerfamiliärer Konflikte. Auch die psychische Gesundheit, insbesondere die emotionale

Stabilität der einzelnen Familienmitglieder, war weiterhin besonders herausgefordert.

«Wir erhielten als Familie sehr hilfreiche Gedanken und Inputs für unser Zusammenleben mit unseren Teenager.» Eine Mutter (E.K.)

Niederschwellige Unterstützung erfuhren die Familien und Jugendlichen in Gesprächen mit dem dreiköpfigen Fachteam der Familien- und Jugendberatung Helpnet – virtuell, telefonisch und persönlich. Dabei förderten wir die psychische Gesundheit der Eltern und Jugendlichen, indem diese ihre Beziehungs- und Konfliktfähigkeit stärkten, emotionale Stabilität und aktives Bewältigungsverhalten erarbeiteten sowie ein positives Familienklima gestalteten. Hierfür arbeiteten wir systemisch, lösungs- und zielorientiert.

Unser Angebot ermöglichte es auch im Jahr 2021, Herausforderungen frühzeitig gemeinsam mit den Betroffenen professionell anzugehen und so kostenintensiven Interventionen vorzubeugen: Auf der Suche nach «Normalität» während der Pandemie erlebte eine Familie mit zwei Teenager und einem jungen Erwachsenen in mehreren Familienberatungsgesprächen Entspannung zu Hause und eine Stärkung der eigenen Ressourcen. Themen der Beratung waren Verunsicherung bezüglich Arbeits- und Lehrstelle sowie sozialen Kontakten, Abgrenzung und Privatsphäre innerhalb der Familie sowie Eskalationen.

Im August konnten wir mit unserem Allianzpartner, der Birmann Stiftung, das Projekt «Familien-, Erziehungs- und Jugendberatung Region Liestal und Oberes Baselbiet» erfolgreich in die Konsolidierungsphase überführen. Alle bisherigen 18 Vertragsgemeinden plus zwei neue liessen sich dafür gewinnen. Somit profitierten Familien aus 18 (später 20) Vertragsgemeinden kostenlos von unserem professionellen Beratungsangebot. Beratungsanfragen wurden je nach Fachkompetenz unkompliziert zwischen Helpnet und Birmann Stiftung weitergeleitet, was den Ratsuchenden zugutekam.

Vernetzung

Die Vernetzung mit anderen für Helpnet relevanten Institutionen in der Region ist uns wichtig. So konnten wir beispielsweise Ratsuchende beim Thema Gewalt oder Schulden rasch an eine spezialisierte Fachstelle vermitteln.

«Ich habe dank der Beratung wieder eine Tagesstruktur gefunden und für mich vieles dazu gelernt.» Eine junge Erwachsene (A.M.)

Durch die interne Vernetzung und gute Zusammenarbeit, im Speziellen mit der Schulsozialarbeit, konnten Familien unkompliziert an Helpnet weitervermittelt werden. So konnten bei Ratsuchenden effiziente Lösungen und eine rasche Entspannung der Situation erreicht werden.

Ausblick

Die externe persönliche Vernetzung mit regionalen Fachstellen, Psychologinnen und Psychologen, Psychiaterinnen und Psychiatern und Schulen, welche in den letzten zwei Jahren aufgrund von Covid-19 in den Hintergrund rückte, werden wir 2022 wieder aktiver betreiben.

Die stetig wachsende Anzahl an Beratungsanfragen macht deutlich, dass der Bedarf nach einem niederschwelligen, kompetenten und kostengünstigen regionalen Familienberatungsangebot gross ist. Deshalb sind wir auch im Jahr 2022 auf finanzielle Unterstützung Dritter angewiesen.

Dank

Wir bedanken uns für das uns entgegengebrachte Vertrauen bei unseren Vertragsgemeinden, unseren Vernetzungspartnerinnen und -partnern sowie bei der Birmann Stiftung. Für die finanzielle Unterstützung der Claire Sturzenegger-Jeanfavre Stiftung, der Stiftung «Perspektiven» von Swiss Life, der Mary's Mercy Foundation und der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Laufen bedanken wir uns im Namen der Ratsuchenden herzlich.

Natalie Kretschmer
Leitung Familien- und Jugendberatung Helpnet

Kurze Erfolgsstories

1. Nachdem sich eine 17-jährige Jugendliche aufgrund heftiger innerfamiliärer Konflikte bei uns meldete, bearbeitete die gesamte Familie während mehrerer Familienberatungsgesprächen ihre Themen. Die Familie fand zurück zu einem entspannteren Familienzusammenleben.

2. Einer Familie mit einem 14-jährigen Teenager und zwei jungen Erwachsenen gelang es mittels Familienberatung den Teenager für eine deutliche Verhaltensänderung betreffend den Konsum von digitalen Medien und seines aggressiven und respektlosen Verhaltens zu motivieren. Zugleich profitierte die gesamte Familie von neu erlernter konstruktiver Familienkommunikation.

3. Dank dem Helpnet erhielt eine Familie mit einem Kind mit ADHS nachhaltig wirkende Unterstützung in ihrer Erziehungskompetenz und in der Zusammenarbeit mit der Schule. Das Kind konnte anschliessend erfolgreich wieder in die Regelklasse integriert werden.

ABRECHNUNG 2020/ 2021

Abteilung Kind.Jugend.Familie KJF

Aufwand	Abrechnung 2020	Abrechnung 2021
Personalaufwand	1'531'953.92	1'830'707.45
Betriebsaufwand	554'801.16	611'180.71
Bildung Fonds	27'812.40	47'059.52
Ausserordentlicher Aufwand*	40'739.65	0.00
Total Aufwand	**2'155'307.13**	**2'488'947.68**

Ertrag	Abrechnung 2020	Abrechnung 2021
Beiträge Gemeinde	1'364'851.25	1'622'227.65
Einnahmen durch Verkäufe / Betriebsbeiträge	353'622.43	547'783.54
Spenden	176'450.48	224'970.03
Verwendung Fonds	60'357.85	30'742.45
Total Ertrag	**1'955'282.01**	**2'425'723.67**
Verlust**	**-200'025.12**	**-63'224.01**

*Aufwand Umbau Fita Pratteln

**Der Verlust wird aus den Reserven der Stiftung Jugendsozialwerk Blaues Kreuz BL getragen.

Wollen Sie uns unterstützen?

Postkonto:
PC-Nr. 40-28886-1
IBAN: CH82 0900 0000 4002 8886 1

Bankkonto:
BLKB, 4410 Liestal
IBAN: CH75 0076 9016 1102 3572 4

Kontoinhaber Post- und Bankkonto:
Stiftung Jugendsozialwerk Blaues Kreuz BL
Rheinstrasse 20
4410 Liestal

Wünschen Sie ein persönliches Gespräch oder weitere Informationen?

Stiftung Jugendsozialwerk
Kind.Jugend.Familie KJF
Poststrasse 2 / Postfach 230
4410 Liestal

Telefon: 061 551 17 77

kjf@jsw.swiss
www.kjf.swiss

Information

Sämtliche nicht zweckgebundenen Spenden an die Stiftung Jugendsozialwerk werden der Abteilung Kind.Jugend.Familie KJF gutgeschrieben.

BLAUKREUZ-BROCKENHALLEN SCHAFFEN NEUE PERSPEKTIVE

Selim (30) merkte schon bald, dass er sich für die falsche Ausbildung entschieden hatte. Er zog zwar seine Informatik-Lehre durch. Aber auch im Arbeitsalltag wurde es nicht besser. Die vielen Stunden vor dem Bildschirm strengten ihn sehr an. Der Beruf war ihm zu abstrakt. Er sehnte sich nach einer Arbeit mit Menschen. Selim fiel in ein tiefes Loch. Bei jeder neuen Stelle stellte er fest: Nein, das geht nicht. Sein Tag-Nacht-Rhythmus verschob sich - keine gute Voraussetzung für Bewerbungsgespräche. Schliesslich rutschte er in die Sozialhilfe.

Krimis sind am beliebtesten

Aber dann kam die Wende: «Bei einem Gespräch erwähnte meine Sozialarbeiterin die Blaukreuz-Brockenhalle. Sie erzählte mir, dass man dort auch mit Büchern arbeitet. Das interessierte mich». Selim konnte an einem Programm für Arbeitsintegration teilnehmen und wurde prompt Chef der Bücherabteilung. Welche Bücher sind bei den Kunden denn am meisten gefragt? «Krimis! Viele bringen die Bücher nach dem Lesen auch wieder zurück, so dass wir sie noch einmal verkaufen können.» Neben der Arbeit erhält Selim auch arbeitsintegrative Unterstützung die ihm hilft, eine neue berufliche Perspektive zu entwickeln.

Brockis für einen guten Zweck

Der Gewinn der Brockis geht an die Offene Jugendarbeit der Stiftung Jugendsozialwerk. Das ist für Selim eine sehr grosse Motivation, arbeiten zu gehen. Denn er interessiert sich für eine Ausbildung in Sozialer Arbeit. Um herauszufinden, ob dieser Weg der richtige ist, macht er in einem Wohnheim des Jugendsozialwerks ein Praktikum.

Kunden der Blaukreuz-Brockenhallen ermöglichen Menschen wie Selim, eine neue Perspektive für ihr Leben zu gewinnen.

Die Blaukreuz-Brockenhallen Muttenz und Reinach verkaufen nicht nur günstige Waren von guter Qualität und unterstützen mit ihrem Gewinn die Arbeit von Kind.Jugend. Familie KJF. Sie begleiten auch Stellensuchende auf ihrem Weg zurück in den Arbeitsmarkt.

Blaukreuz-Brockenhalle Reinach
Baselstrasse 14
061 712 09 56

Öffnungszeit
Di - Fr 13 – 18 Uhr / Sa 10 – 16 Uhr

Blaukreuz-Brockenhalle Muttenz
Hofackerstrasse 12
061 461 20 11

Öffnungszeit
Di - Fr 12 – 18 / Sa 10 – 16 Uhr

Weitere Infos: brocki-jsw.ch

DAS NETZWERK DER STIFTUNG JUGENDSOZIALWERK BLAUES KREUZ BL

ZUSAMMEN UNTERWEGS

Am Mitarbeitendentag 2021 liessen sich über Arbeits- und Bereichsgrenzen Kontakte knüpfen und vertiefen.

Kind.Jugend.Familie KJF ist Teil eines grösseren Netzwerkes der Stiftung Jugendsozialwerk. Weitere Bereiche und Angebote sind:

Wohnintegration
80 Wohnplätze

Wohngemeinschaft Falkennest
Rheinstrasse 21, 4410 Liestal
061 922 01 40, www.falkennest.swiss
Betreutes Wohnen, berufliche Integration, ambulante Wohnbegleitung, Cura Domus

Wohnintegration Bernhardsberg
Bernhardsberg 15, 4104 Oberwil
061 402 12 60, www.bernahrdsberg.swiss
Betreutes Wohnen, Aussenwohngruppen, Ambulant Begleitetes Wohnen

Jugendwohngruppen im Park
Gellertstrasse 184, 4052 Basel
061 311 49 76, www.impark.swiss
Betreutes Wohnen, berufliche Integration, Aussenwohngruppen, Ambulant Begleitetes Wohnen

Arbeitsintegration/Betriebe
250 Plätze

AIP plus
Industriestrasse 28, 4133 Pratteln
061 827 99 99, www.aip.swiss
Reprofil: Arbeitsmarktliche Massnahmen (KIGA/RAV)
Inprofil: Integrations- und berufliche Massnahmen IV (inkl. Ausbildung)
PerspektivA: Förderprogramm mit Tagesstruktur und Arbeitstraining
AktivA: Beschäftigungsprogramm
ACBL: Kantonales Assessmentcenter für vorläufig aufgenommene Personen und anerkannte Flüchtlinge; Abklärung der Potentiale, zielgerichtete Förderung, Kontrolle der Erstintegration
Arbeitsbereiche: Gastronomie, KV, Digital Business, Velowerkstatt, Liegenschaftsservice, Projekt Restwert, Recycling, Kuvertierung

Arbeitsintegration Bernhardsberg
Bernhardsberg 15, 4104 Oberwil
061 402 12 60, www.bernhardsberg.swiss
Betreute Tagesgestaltung, Begleitete Arbeit, Integration, berufliche Massnahmen der IV (inkl. Ausbildung)
Arbeitsbereiche: Hauswartung, Küche, Hauswirtschaft, Huf- und Kleintiere, Obst- und Gemüseverarbeitung, Garten und Umgebungsarbeiten, mech. Werkstatt, Verwaltung

Take off
Tagesstruktur für Jugendliche
Industriestrasse 28, 4133 Pratteln
061 827 99 91, www.takeoff.swiss
Take off light: Hausaufgabenhilfe
Take off full time: Pädagogische Tagesstruktur
jobs2do: Begleitete Praktika in internen und externen Betrieben
support4you: Nachbetreuung
Arbeitsbereiche: Unterstützung bei Lehrstellensuche, Verbesserung schulischer Leistungen, Arbeitsagogik, Erweiterung der Sozial-, Selbst- und Fachkompetenzen

Blaukreuz-Brockenhallen
Baselstrasse 14, 4153 Reinach
061 712 09 56
Hofackerstrasse 12, 4132 Muttenz
061 461 20 11
www.brocki-jsw.ch
PerspektivA: Förderprogramm mit Tagesstruktur- und Arbeitstraining
Abklärung der Arbeitsmarkttauglichkeit
AktivA: Beschäftigungsprogramm
Arbeitsbereiche: Möbel-, Kleider- und Haushaltsartikel-Verkauf, Hausräumungen, Transporte, grosse Kinderrutschbahn (Reinach), Spielecke, Eventhalle (Muttenz), Freiwilligenarbeit
↳ **Erlös zugunsten Kind.Jugend.Familie KJF**

Restaurant Falken
Rheinstrasse 21, 4410 Liestal
061 923 32 32, www.restaurant-falken.ch
Restaurant, Take away, Catering, Mittagstische
Arbeitsintegration und Ausbildung

Mehr Infos zum Jugendsozialwerk auf www.jsw.swiss

Foto: Jugendsozialwerk - Restaurant Falken und Wohngemeinschaft Falkennest in Liestal

Die Stiftung Jugendsozialwerk Blaues Kreuz BL engagiert sich in der Präventionsarbeit sowie in der sozialen und beruflichen Integration. Zum Auftrag gehören Kinder- und Jugendförderung, Betreutes Wohnen und Programme zur Arbeitsintegration. Das Werk ist ein überkonfessionelles, soziales Unternehmen und orientiert sich an den Grundsätzen des Blauen Kreuzes.

Die Wohn- und Arbeitsintegration Bernhardsberg ist SODK Ost+, die Bereiche AIP plus, das Take off und die Blaukreuz-Brockenhallen Muttenz und Reinach sind nach dem Qualitätsmanagement-System IN-Qualis zertifiziert.

Stiftung Jugendsozialwerk Blaues Kreuz BL
Rheinstrasse 20
4410 Liestal
061 827 99 81

info@jsw.swiss
www.jsw.swiss

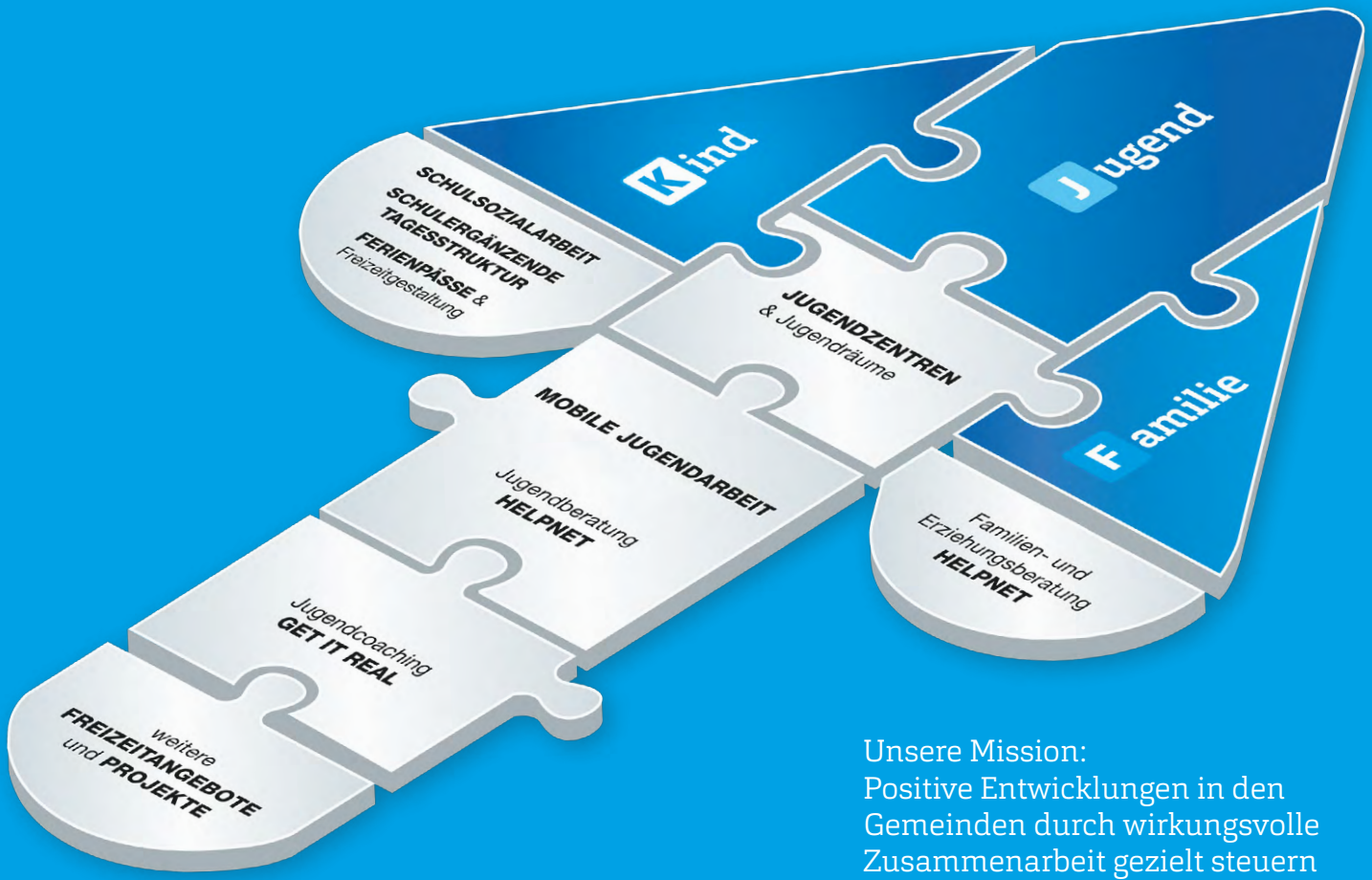
Bankkonto BLKB
4410 Liestal
IBAN: CH75 0076 9016 1102 3572 4**P**

Postkonto
PC-Nr. 40-28886-1
IBAN: CH82 0900 0000 4002 8886 1

Stiftung Jugendsozialwerk

Kind.Jugend.Familie KJF

KJF



Unsere Mission:
Positive Entwicklungen in den Gemeinden durch wirkungsvolle Zusammenarbeit gezielt steuern

Anwil · Arboldswil · Bärschwil · Beinwil SO · Blauen · Böckten · Breitenbach · Bretzwil · Brislach · Bubendorf · Buckten · Büren · Büsserach · Buus · Diegten · Diepflingen · Dittingen · Duggingen · Eptingen · Erschwil · Fehren · Frenkendorf · Füllinsdorf · Gelterkinden · Giebenach · Grellingen · Hemmiken · Hersberg · Himmelried · Hölstein · Itingen · Kilchberg · Kleinlützel · Langenbruck · Laufen · Läufelfingen · Lampenberg · Lausen · Liesberg · Liestal · Lupsingen · Maisprach · Meltingen · Nenzlingen · Niederdorf · Nuglar - St. Pantaleon · Nunningen · Oltingen · Ormalingen · Pratteln · Ramlinsburg · Reigoldswil · Rickenbach · Roggenburg · Rothenfluh · Röschenz · Rünenberg · Seltisberg · Sissach · Tecknau · Tenniken · Thürnen · Titterten · Wahlen · Waldenburg · Wenslingen · Wintersingen · Wittinsburg · Zeglingen · Ziefen · Zullwil · Zunzgen · Zwingen

SWISSLOS

RÖMISCH-KATHOLISCHE PFARREI ST. JOSEF 4450 SISSACH

Ref. Kirchgemeinde Tenniken-Zunzgen

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE DIEGTEN · EPTINGEN 4457 DIEGTEN

Kind.Jugend.Familie KJF - Poststrasse 2 - Postfach 230 - 4410 Liestal